

**Anzeigen:**  
Die 12spaltige Anzeigenspalte steht vom 10 Uhr. bis nach  
Mittag 12 Uhr. Die 6spaltige Anzeigenspalte  
steht vom 12 Uhr. bis nachmittags 6 Uhr. Die 4spaltige  
Anzeigenspalte steht vom 6 Uhr. bis nachmittags 12 Uhr.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

# Wiesbadener

**Bezugspreis:**  
Wöchentlich 20 Pf. (Vorauszahlung 10 Pf.). Durch die Post bezogen  
vierteljährlich Mk. 1.75 außer Briefporto.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# General Anzeiger



## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

**Bier-Beilage:**  
„Der Samariter“ und die „Katholiken“ „Bessere Blätter“.

**Anzeigen-Aannahme** für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 9 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfüllung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 74.

Sonntag, den 27. März 1904.

19. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

### Etwas über Kaisererziehung.

Als ich die „letzte Post aus Deutsch-Südwestafrika“ durchlas, mit all den durch die schwarzen Bestien verübten Greueln, dachte ich zurück an die Zeiten des Jamefon-Einfalls. Die Johannesburgers waren, bis zum Delirium von dunklen Ehrenmännern aufgeschwemmt, fertig zum Aufmarsch nach Pretoria, um die „verdammte“ Burenregierung zu stürzen; der edle Feld Jamefon war bei Malmari über die Grenze in Transvaal gezogen und schon eilten die aufkommandirten Buren in größeren oder kleineren Trupps unter ihren Feldcornets oder Kommandanten nach der Hauptstadt. Es war ein Zustand unbeschreiblicher Erregung; keiner wußte etwas Bestimmtes, keiner hatte Ahnung von der Zahl der feindlichen Truppen, oder wo diese Freibeuter wohl stecken möchten, aber eins wußte jeder: der Rovineda ist da! Und wenn auch nicht ohne Besorgnis, so sattelten Ohm Piet oder Hendrik doch wohlgemuth ihre Pferde in der Hoffnung „Rovineda te sfiel“. Und die zurückgebliebenen Frauen sahen ihre Männer und Söhne unbesorgt ziehen, hatten die meisten doch oft Ähnliches erlebt in 81 oder noch früher. Als aber kurz nach der Mobilmachung ein Gerücht auftauchte: „Die Engländer haben die Winenfassern bewaffnet und losgelassen“, da gab's ängstliche Gesichter; nicht allein rund um Johannesburg und Pretoria, nein, sogar weit vom Centrum des vermuthlichen Kriegsschauplatzes; nicht allein bei den eingewanderten Europäern; auch der zurückgebliebene Greis, der noch nicht „kommandofähige“ Knabe, wußten, was es zu bedeuten hatte: „Die Kaffern sind los!“

Von Adriaan van Jaarsveld (1719) von vom waderen Piet Retief bis in den letzten Krieg hinein hat der Afrikaner-Bur gewußt, was er von einem Kaffern zu halten habe, er mag nun Zulu, Basuto, Schanganer, Malatese oder von einer anderen Sorte sein. Und in und mit diesem Bewußtsein haben die Afrikaner-Buren es zu jeder Zeit verstanden, die schwarze Gesellschaft zu behandeln, zu zügeln und zu bestrafen, wenn nötig. Freilich vergißt der Bur nie und nimmer den Mord von 120 Männern, 85 Frauen und 191 Kindern durch Dingaan, ebensowenig aber geht ihm die Schlacht am Blutflusse (Woedriver) aus dem Gedächtnis, wobei 3000 Zulus mit ihrem Leben den schwarzen Verrath Dingaans bezahlten!

Ein Zeitraum von beinahe 200 Jahren ist den Afrikaner-Buren die harte Lehrschule geworden, worin sie gelernt haben, wie man nicht allein den Eingeborenen Respekt ein-

flößt, sondern auch, wie man sich die schwarzen Gesellen dienstbar machen kann, ohne für Leib und Gut Angst zu haben. Ich glaube die Hereros, die doch auch zu den Kaffern gerechnet werden müssen, hätten es nie so weit getrieben, wenn man sie von vorne an nach dem bewährten Muster der Süd-Afrikaners behandelt hätte!

Die Frage, ob der weiße Mann eigentlich wohl das Recht hat, sich als Herr über die schwarzen Eingeborenen, als Herrscher über ihr Land aufzuwerfen, ist hierbei nicht in Betracht zu ziehen; der Weiße ist einmal da und wird seinen Standpunkt nicht allein behaupten wollen, nein, wie die Sachlage ist, auch müssen!

Wenn man sich nun mit dieser Thatsache abgefunden hat, kann man leicht verstehen, daß der Weiße stets gezwungen ist, auch in alltäglichen Fällen, seine Superiorität zu zeigen und zu handhaben; nicht etwa nach System Arenberg, sondern, möchte ich sagen, nach der Römischen Patria Potestas „d. h. weiß der Eingeborene einmal, daß er dem Weißen, wenn auch zwangsweise, untergeben ist, so darf in Zukunft noch für keine Minute in ihm der Gedanke hoch kommen, er könne sich von dieser Macht, dieser Superiorität, jemals emanzipiren! Denn jeder Schwarze möchte es nur zu gern seinem „Baas“ gleich thun, und das wäre auch ganz gut, wenn er nur die Tugenden des weißen Mannes, dessen Energie und Arbeit sich zu eigen machen würde, aber, leider, ist es eine nicht zu bestreitende Thatsache, daß der von der Kultur belebte Kaffer, seine eigenen Tugenden ablegt, die der Weißen nicht annimmt und bei seinen angestammten Fehlern noch diejenige der Blanken fügt! Das Resultat wird, fast ohne Ausnahme, ein hinterlistiges, grausames, faules und verlogenes Subjekt, das im vollsten Sinne des Wortes „zu allen Missethaten fähig“ und nur mit der Peitsche zu regieren ist.

Driekt man so einem schwarzen „Bruder“ nun noch die Plinte in die Hand, dann ist die Sache vollständig und ein Aufruhr, so wie der jegige der Hereros, nur abhängig vom günstigen Anfangsmoment, etwa einem kleinen Sündel eines Schafes wegen, einer Steuereintreibung usw. Als Ueher des Landes sich betrachtend, und ganz unempänglich für den Begriff Dankbarkeit wird er ohne Unterschied alles hinhorden und abschlagen, was die weiße Farbe trägt, bis man ihn die bewaffnete Faust ins Genick legt und nach dem Spruche verfährt: Auge um Auge und Zahn um Zahn! Und das gründlich, ohne etwaige Anwandlungen von Großmuth, denn erstens kennt auch diesen Begriff der Schwarze nicht, und zweitens würde er es seinem Befieger als ein Zeichen der Schwäche, der Furcht anrechnen. Wer jemals die Gleichgültigkeit gesehen hat, womit sich schwarze Missethäter hin-

richten lassen, eben weil es ihnen bewußt ist, es verdient zu haben, wird mir Recht geben. Hiermit ist nun nicht gefagt, man solle genau wie der Kaffer verfahren: das betrifft nur die Schuldigen!

Um von einer gründlichen Bestrafung nun ein dauerndes Resultat erwarten zu können, muß man ein für allemal den Eingeborenen beibringen, daß er jede Gedanken an „Wiederhochkommen“, an eine Emanzipation, — d. h. was er darunter versteht — fahren lassen muß. Und das für immer! Sonst hilft's nicht!

Natürlich muß an erster Stelle dafür gesorgt werden, daß ihnen alle Schußwaffen genommen werden; die Transvaalburen erlaubten sogar keinem Kaffern, einen Speer zu tragen, und nur die Kafferkapitäne führen noch als Zeichen ihrer imaginären Macht das Wurfspeil. Hand in Hand hiermit strenge Kontrolle auf die Einfuhr von Schußwaffen, Pulver und fertige Munition, obwohl es immer noch, und leider zu oft, einen „ollen ehrlichen Seemann“ giebt, der, des schönen Rammons wegen, Flinten einschmuggelt und den Schwarzen verkauft. Sodann Locirung der verschiedenen Stämme, d. h. jeder Stamm, resp. jede Abtheilung eines Stammes bleibe auf seinem Grunde oder in einem von der Regierung zugewiesenen Territorium, damit die Fühlung der Stämme unter sich, welche sonst durch umherziehenden Weißen äußerst gefährlich wird, auf ein Minimum beschränkt werden kann.

Daß die unliebsamen Kapitane unschädlich gemacht werden müssen, spricht von selbst!

Der Kaffer soll eine Steuer — Kopf- oder Güttentaxe — aufbringen, damit er zur Arbeit angehalten wird; diese Maßregel hat dabei noch das Gute, daß die zu starke Vermehrung der Rasse — der Kaffer lebt in Polgamie — gesteuert wird. Ein wirksames Mittel fanden die Buren darin, daß keinem Kaffer ohne Erlaubnißschein — Permit — von den Händlern Alkohol verabreicht werden dürfte, und auch dann noch nur in sehr kleinen Quantitäten; auch hatte jeder Kaffer, der sich von einem Ort zum anderen begeben wollte, einen Paß vorzuzeigen, woraus ersichtlich, woher, wohin und weshalb. So hatte man immer eine Kontrolle, wo er steckt, und leistet der Paß beim Nachspüren etwaiger Verbrechen, wesentliche Dienste. Die Pässe werden nur von den dazu von regierungswegen angestellten Personen ausgegeben gegen Zahlung einer Paßgebühr und für einen beschränkten Zeitraum. Nach Ablauf derselben hat der Eingeborene einen neuen Paß zu lösen.

Durch oben angeführte Maßnahmen hat die Transvaalregierung eine schwarze Bevölkerung von über 6,2 Millionen, worunter rund 1,3 Millionen Männer, in Schach gehalten;

### Wiesbadener Streifzüge.

Der Palmsonntag. — Ein kritischer Termin. — Blüthenträume. — Zukunftsbilder. — Die ewige Budelei. — Der Bahnhofs-Anbau. — Das gesicherte Kurhaus. — Die ersten Strohhäute.

Palmsonntag — tralarum! — Es liegt etwas wie Abschiedsstimmung in dem Gedanken an den Palmsonntag. Nicht nur die Schneepfen ziehen nach einer alten Maidmannsregel fort, sondern auch die Schauspieler aus den Provinzen. In Wiesbaden allerdings wird bis zum Hochsommer fortgewirmt, aber in den Landstädten der Provinz, die mit einer kleinen Winterbühne „beglückt“ sind, wird's mit dem Palmsonntag stille. Das fahrende Volkchen tritt seine Sommercampagne an, die für die meisten Ach und Weh bedeutet. Für sie ist der Palmsonntag ein kritischer Termin — für die übrige Menschheit ist es ein verheißungsvoller Tag, ist er doch ein Herold des kommenden Osterfestes, der die Venusfreundin im Wappen und die Hoffnung im Banner führt. Mit den Palmen verknüpfen wir den Begriff des Friedens — möchte auch in diesem Sinne der Palmsonntag von glücklicher Bedeutung für die Menschheit sein! Zwar ist nicht zu erwarten, daß jetzt schon ein guter Geist keine Palmen über die Kämpfer von Port Arthur senke — aber vielleicht treibt doch langsam im Schooße der Zeit das Samenkorn des Friedens dem Lichte entgegen. Ueberall regen sich ja auch bereits in der Natur Tausende von schwellenden Keimen und erwarten in dümmern Träumen den Werdender der österlichen Zeit. Mächtig nähert sich der Reif die Blüthenträume jah zerstreuen!

Blüthenträume umgarnen auch die glückliche Jugend, die jetzt vor ihrer Konfirmation steht. Jeder der kommenden Sonntage sieht die feierlichen Gestalten der jungen Leute, die nunmehr ins große Leben treten und Anspruch erheben auf ihr künftiges Glück, das uns allen verheißt ist. Noch lodender sind die Zukunftsbilder, welche den zur Hochschule

abruhenden Gymnasialabiturienten vorschweben. Die schöne Zeit der akademischen Freiheit steht ihnen vor Augen, und der Zauber, den uns Meyer-Försters „Alt-Heidelberg“ lebendig vor Augen führt, winkt und grüßt. Goffentlich vergessen die angehenden akademischen Bürger über der goldenen Freiheit die sie nun zum ersten male in vollen Zügen genießen dürfen, nicht den Ernst des Studiums.

Der Ernst des Studiums beginnt nun auch in einigen Wochen — wenn auch natürlich in relativ gemindertem Maße — für die kleinen Sechsjährigen, die als Ab-Schützen zum ersten male den schweren Weg vom Elternhause zur Schule gehen müssen. Goffentlich haben sie dabei nicht nötig, eine der Straßentroststeine zu passiren, die sich jetzt an verschiedenen Enden unserer Stadt in lieblichstem Zustande präsentiren. Wir meinen vor allem die Elisabethenstraße und die obere Dohheimerstraße, wo die Budelei fortgesetzt in läppigster Blüthe steht. Von der Dohheimerstraße meldet uns ein Leser, daß man volle zwei Tage mit dem Aufreißen ausgefetzt habe und daß dieser erfreuliche Ausnahmezustand einige Optimisten bereits zur Hoffnung auf bessere Tage veranlaßt habe. Allein die Hoffnung habe sich als trügerisch erwiesen und die Pessimisten, die gar kein Ende der Graberei und Aufreißerei absehen wollen, sind noch nicht durch die Thatsachen desabourirt worden. Denn schon sind Art und Widel wieder in umfangreichster Thätigkeit. Nachdem alles Mögliche und Unmögliche schon unterirdisch „gelegt“ ist, hat man sich zur besonderen Belustigung des Publikums wieder einmal daran gemacht, an denselben Stellen, an welchen im Laufe dieses Vierteljahres schon x-mal kanalisiert wurde, wieder Löcher zu reißen. Kommt man Abends nach dieser Straße, so glaubt man anfangs, sich verirrt zu haben und auf dem neuen Dohheimer Rangirbahnhof gekommen zu sein, von wegen der großen Zahl der vor den Gruben angebrachten Lichter. In der Elisabethenstraße ist's nicht schöner und ohne Zweifel dauert es noch eine hübsche Weile, bis dort alles wieder ins richtige Geleise kommt.

Eine hübsche Weile dauert's auch noch, bis der sagenhafte Wiesbadener Centralbahnhof eröffnet wird. Wir haben diese feyerliche Ansicht an dieser Stelle erst vor zwei Wochen vertreten und werden heute abermals darin bestärkt, denn von Berlin kommt die liebliche Mär, daß man dem alten Launusbahnhof noch einen Anner anleben will. Würde das wohl geschehen, wenn der Hauptbahnhof in greifbare Nähe gerückt wäre? O nein, Ihr guten Wiesbadener, verneint Euch solche lähmen Gedanken und verlernt das Warten nicht! Ihr habt doch wenigstens den Trost, daß Eure Kurhausfrage nun endlich ins Reine kommt. Nachdem Oberbürgermeister von Zell mit viel taktischem Geschick beim Minister die letzten Steine des Anstoßes aus dem Wege geräumt, ist auch Herr von Thiersch nicht müßig gewesen und hat abgeänderte Pläne geschaffen, nach denen jetzt gebaut werden kann. Daß unsere Stadtvertretung nicht „knickerig“ war und nicht an falscher Stelle Sparsamkeit beschloß, wird dem neuen Kurhaus sehr zu Statte kommen. So ist denn diese Angelegenheit nach langen Wirren erfreulich gelöst und wenn der Herbst ins Land zieht, kann das alte Gebäude endlich fallen, um dem monumentalen Neubau Platz zu machen. Und wenn jetzt zehn anonyme Schreiben auf das Pult des Kultusministers flatterten, an unserem Bauprogramm wird das nichts mehr ändern.

Nichts mehr zu ändern ist auch an der Thatsache, daß wir endlich aus dem Winter heraus und in den Frühling eingetreten sind. Zwar bläst der Wind seit einigen Tagen wieder etwas frischer, aber wir Wiesbadener tragen trotzdem schon die ersten Strohhäute. Auf der Wilhelmstraße kann man sie täglich sehen, und sie werden dort auch nicht mehr verschwinden, selbst wenn es zuweilen noch einmal darauf schneien sollte. In den Anlagen beginnt es mächtig zu sprossen und munter trällert der Buchfink sein Lied. Palmsonntagsstimmung — Osterhoffnung!

Wie 6,2 Millionen standen unter 31 Kapitänen und wurde das ganze System bewältigt mit einem administrativen Aufwand von nur 13 Naturrellen-Eingeborenen-Commissäre und 78 Feldcornets, welche die Rechtspflege, auch in Kaffernsachen, zu bewältigen hatten! Und die Zahl der Missethaten bei einer Gesamtbevölkerung von rund 8 Millionen Schwarzen und Weißen belief sich 1897 auf ungefähr 1500! Hierbei erwähne ich, daß 3 der Schuldigen Schwarze sind.

Ein großer Faktor, womit der Kolonist in Süd-Westafrika zu rechnen hat, ist die Missionsarbeit! Ein heikler Punkt, denn wer diesen berührt, hat sofort das ganze gebildete und halb gebildete Europa gegen sich. Ohne das ehrliche, aufrichtige Streben einzelner Missionare zu verkennen, glaube ich doch, daß die Praxis nur bittere Erfahrungen gemacht hat mit demjenigen, was die Theorie sich so schön vorgestellt hat; die Theorie, welche von weit ab, unter europäischen Verhältnissen und vom europäischen Standpunkte aus so freundlich mithelfen möchte, damit dem armen schwarzen Bruder auch das Licht der Wahrheit leuchten möge! Glaubt man denn, daß der Schwarze, der seinen alten Glauben abstreift, wie ein Heide und sich zur neuen Religion bekehrt, ohne durchschnittlich mehr davon zu wissen, als daß es dabei einen großen, weißen Häuptling — Christus — und viele Postellen-Apfel, giebt, sich dabei glücklich fühlt? Ich stehe nicht allein mit meiner Behauptung, daß der Eingeborene hauptsächlich um zwei Gründe sich der christlichen Religion zuwendet: Erstens fühlt er sich durch die Lehre, daß es nur einen Gott giebt, für Weiß und Schwarz, dem Weißen ebenbürtig und glaubt dadurch das Recht erworben zu haben, es dem weißen Manne in Allem gleich thun zu dürfen, und zweitens, weil bei seiner Bekehrung immer etwas Materielles abfällt: ein Anzug, ein hübsches buntes Tuch und dergleichen. Sodann lernt er schon bald, sich bei etwaigen, mehr oder weniger lichtschönen Thaten seinerseits unter die Flügel der Missionare zu verstecken, denn er hat bald heraus, daß die strafende Hand sich zehnmal bedenkt, bevor sie die Schutzbefohlenen des heiligen Mannes angreift!

Und abgesehen davon, daß bei seiner sorglosen Lebensauffassung — von seiner und seines Landes Natur bedingt — ihm ein tiefes Eindringen in die neue Religion nicht beigebracht werden kann, wecke gerade die Idee: „Jetzt bin ich ebenso gut wie der Weiße“ Begierden und Gelüste, für deren Befriedigung er seine Stammesgenossen abwirft und sie mit Hilfe seiner eigenen und den Plänen abgeschauten schlechten Eigenschaften erlangen zu können! Es ist eine Thatsache, daß bei den getauften Kaffern die Sittlichkeit rapide herunter sinkt, so daß, wer die Wahl hat, immer die ungetauften Kaffern als Arbeiter vorgeht. Verstehe man mich wohl: ich greife nicht das leitende Motiv der Missionsarbeit an; nur auf die fraglichen Resultate möchte ich hinweisen! Und was bei geistig hochstehenden Völkern, wie Indien oder Japaner in absehbarer Zeit schon gelungen ist und gelingen wird, das mag wohl bei einer niedrig stehenden Rasse, wie Kaffern und Hottentotten von bleibendem Nutzen nicht sein, sofern nicht erst diesen ihre vollständige Abhängigkeit ad oculos demonstret ist.

Ich erwähnte schon, daß der Afrikaner-Bur sich seine Eingeborenen erzogen hat; der Engländer erntet jetzt in Süd-Afrika die faulen Früchte seiner Kaffern-Emanzipation und muß nun Chinesen und Russen importieren, weil sein schwarzer Bruder nicht mehr arbeiten will. Eine größere Ansiedlung von Buren im deutschen Schutzgebiete würde Südafrika zum Segen werden und bei liberalen Zugeständnissen in Bezug auf Landeserwerb und persönliche Freiheit würde der Afrikaner-Bur gerne dem verhassten Kowid den Rücken zudrehen und unter deutscher Flagge dasjenige wieder erwerben, was der Brite ihm entnommen und geraubt: Eigentum und Freiheit! Und, nicht geschämmeiert von unpraktischen Grünen-Lisch-Männern und sic volo hoc judeo-Militärs würde er in Zeiten der Noth für sein neues Vaterland fröhlich seinen Mauer ergreifen und aufstatten; hat er doch im letzten Kriege die Opferwilligkeit der Duitfertis — Deutschkerken — kennen und hoch zu schätzen gelernt.

S. J. Müller

### Der russisch-japanische Krieg.

#### Port Arthur.

„Daily Telegraph“ erfährt aus Tokio vom 24.: Die japanische Flotte erneuerte in der Nacht auf den 22. den Versuch, die Einfahrt von Port Arthur zu versperren. 16 Kriegsschiffe geleiteten 7 Handelsdampfer nach der Hafeneinfahrt. Unter dem Schutze des Bombardements liefen die Dampfer in den Hafen ein und wurden von ihren Mannschaften an allen in Aussicht genommenen Stellen versenkt. Einzelheiten über den Vorgang liegen noch nicht vor, aber der amtliche Bericht wird erwartet.

#### Plünderungen.

Russische Abtheilungen von 200 und 500 Mann sollen Andschu und Choakow in der Nähe von Tomonto geplündert haben. Die Landleute flüchteten nach dem Süden.

#### Eine serbische Legion.

Ein aus angesehenen serbischen Politikern und Bürgern bestehender Ausschuss, welcher eine russisch-serbische Verbrüderung bezweckt, erließ an das serbische Volk einen Aufruf zum Eintritt in eine zu bildende, 500 Mann starke serbische Legion, die am russisch-japanischen Kriege teilnehmen soll.

#### Im japanischen Abgeordnetenhause

wurde gestern eine Dankeskundgebung für Admiral Togo und seine Offiziere angenommen. Vor der Abstimmung hielt der Marineminister eine Rede, in der er ausführte, die Mitglieder des Hauses möchten nicht allzu sanguinische Hoffnungen auf schnelle Beendigung des Krieges setzen, aber sie möchten versichert sein, daß es den vereinigten Bemühungen von Soldaten und Bürgern, hoch und niedrig, sicherlich gelinge, den Krieg zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

#### Das amerikanische Kanonenboot „Selena“

das gegenwärtig vor Niutschwang vor Anker liegt, ist beordert worden, diese Woche, wenn es das Eis gestattet, nach Shanghai zu gehen. Die „Selena“ würde in der Feuerlinie liegen, wenn die japanische Flotte Niutschwang angriffe. Der kommandirende Admiral des amerikanischen Pacific-Geschwa-

ders ist der Ansicht, daß die Verhältnisse Niutschwangs nicht derartig liegen, daß sie die Zurückhaltung der „Selena“ dort erfordern.

#### Bankauf deutscher Schnelldampfer

seitens Rußlands erfährt das Berliner Tageblatt aus unterrichteten Kreisen nunmehr, daß Rußland tatsächlich bei der Hamburg-Amerika-Linie wegen des Ankaufes der Schnell-dampfer angefragt hat. Der geforderte Preis erschien jedoch der russischen Regierung zu hoch, sodaß sie von einem Ankauf Abstand nahm.

Der Kapitän einer nach Tschifu aus Port Arthur zurückgekehrten Dschunke meldet, daß die Russen

#### ein neues Fort

östlich vom Laotischen-Leuchtturm bauen, da die Japaner bisher, wenn sie hinter dieser Küste blieben, nicht von dem russischen Feuer getroffen wurden. Zum Bau werden chinesische Arbeiter verwendet. Die Russen verbrannten sämtliche Dschunken, damit die chinesischen Arbeiter nicht entfliehen können. Die Forts im Westen sind von den Japanern alle, und außerdem ein Fort im Osten zum Schweigen gebracht.

### Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 26. März 1904

#### Die Mittelmeerfahrt des Kaisers

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt offiziös: Der Kaiser ist gestern in den italienischen Gewässern eingetroffen. Die herrliche Rundgebung, mit der der König Viktor Emanuel unsern Herrscher bewillkommen hat, die innige Erwidmung des Kaisers und der dem Monarchen in Neapel bereitete freundliche Empfang werden in Deutschland bei allen Freunden Italiens und des Dreibundes mit lebhafter Sympathie begrüßt werden. Der Verlauf der Kaiserreise bildet ein erfreuliches Zeugnis gegen die hier und da auftauchenden Besorgnisse, daß der ostasiatische Krieg den Frieden in Europa gefährden könne. Weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus wird der Wunsch getheilt, daß die Reise des Kaisers auch fernerhin einen ebenso zufriedenstellenden Fortgang nehmen möge.

Der deutsche Kaiser traf gestern Vormittag 10 Uhr in Capri ein und wurde auf dem Kai von der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen und den Behörden empfangen. Darauf begab sich der Kaiser nach Anacapri und von dort nach Sorrent, wo er eine Stunde verweilte. Ueberall wurde dem Monarchen ein sehr herzlich, ehrerbietiger Empfang seitens der Bevölkerung zu Theil.

#### Erregung im Kohlengebiet.

Ein Telegramm meldet uns aus Essen a. d. R.: Die Stimmung der Bergleute des Sattinger Reviers nimmt bedenkliche Formen an. Es herrscht große Erregung über die Massenkundigung auf den Zechen „Hafenwinkel“, „Friedlicher Nachbar“ und „Karolinenglüd“. Auf erregten Zechen wurden allein 400 Mann gekündigt. Es finden überall Belegschaftsversammlungen statt.

Ein weiteres Telegramm meldet uns aus Köln a. Rh., 26. März: Der Duisb. Ztg. zufolge droht die Belegschaft des Schachtes 3 der Zeche „Deutscher Kaiser“ mit Streik, falls nicht die entlassenen Arbeiter wieder eingestellt werden. Eine von 800 Arbeitern besuchte Versammlung in dieser Angelegenheit hat bereits stattgefunden.

#### Die lütticher Bombenattentate.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Lüttich: Aus dem Untersuchungsverfahren gegen den Urheber der hiesigen Bombenattentate, Cambin, erhellt, daß dieser auch der Urheber der mißglückten Bombenanschläge auf die Kirchen in Belleville und Saint Dizier war.

#### Die orientalischen Wirren.

Der Wiener Korrespondent des „Daily Express“ will erfahren haben, das 3. österreichische Armeekorps habe Befehl erhalten, von Triest mit Waffen und Munition nach einem unbekanntem Bestimmungsort transportirt zu werden. Es handelt sich um eine Demonstration gegen die Türken.

#### Deutsch-Südwestafrika.

Nach einem Telegramm des Gouverneurs Deutwein von gestern hat Major v. Estorff ab Wasserstelle Olamita unter dem 23. d. M. gemeldet, daß er am 24. März im Okahandja eintreffe. Am 16. März sind am Omatako-Berge die Hereros mit einem diesseitigen Verluste von zwei Toten und zwei Verwundeten zurückgeworfen worden. Der Verlust des Feindes betrug etwa 10 Tote. Am 19. März wurde eine Hereroverst überrast; es wurden 355 Rinder und 530 Stück Kleinvieh erbeutet. Die Gegend nördlich von Okahandja bis Omaruru ist frei vom Feinde. Große Massen desselben befinden sich am Waterberge, am unteren Omuramba und am oberen Swakop. In dem Gefechte am Omataberge sind gefallen: Gefreiter Franz Kaiser und Gefreiter Otto Schultka; schwer verletzt Reiter Johann Weidner, 2 Oberschneckenbrüche; leicht verletzt: Unteroffizier Karl Siege, dritte Kompanie des Seebataillons aus Kreuzberg in Ostpreußen, Streifschuß am rechten Arm. Beide Verwundete sind im Lazareth von Okahandja. Nach einer weiteren Meldung Deutweins ist die Kolonne v. Estorff am 24. März in Okahandja eingetroffen.

Hamburg, 26. März. (W.) Der mit den nach Südwestafrika bestimmten Truppen gestern von hier abgegangene Reichspostdampfer „Feldmarschall“ gerieth bei Twielsenfeth hinter Etade a u f G r u n d und ligt noch fest. Schlepper sind zur Assistenz abgegangen.

#### Uebersichtskarte zum Zuge der Kolonne von Glasenapp.

Unsere Karte zeigt uns den Weg, den die Kolonne des Majors v. Glasenapp, nachdem sie von Windbuk nach Osten abmarschirt war, genommen hatte, um von Gobabis aus in nordwestlicher Richtung bis nach Omifokorero vorzudringen. Es ist das ein äußerst beschwerlicher Weg, der theilweise durch unwirthschaftliche Gebirge und theilweise durch fast undurchdringliches Dornengebüsch führte. Am Ende dieses Weges, den wir auf der Karte sehen, erreichte unsere braven Truppen das Mißgeschick, daß unsere Vorhut, bei der sich der größte

Theil unserer Offiziere befand, mit dem Nachtrab des Feindes zusammenstieß. Bei dem unglücklichen Gefecht, welches sich entspann, starben, wie unsere Leser wissen, 7 Offiziere und 19 Mann den Heldentod. Augenblicklich halten die Truppen des Majors von Glasenapp den Feind, der sich in



unzugänglichem Gebüsch, welches auch nicht durch Artillerie beschossen werden kann, festgesetzt hat, in seiner Stellung fest, bis Verstärkungen von Okahandja eintreffen. Die Truppe des Majors von Glasenapp ist gefechtsbereit, man will aber die Verstärkung abwarten, um einen entscheidenden Schlag gegen die Rebellen zu führen.

### Deutschland.

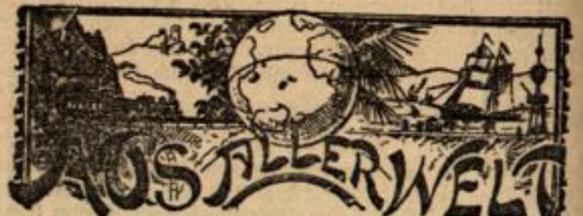
\* Zschopau, 26. März. Bei der Reichstagswahl ist der Sozialdemokrat Pinneau mit 11 169 Stimmen gegen den Antisemiten Zimmermann, der 11 930 Stimmen erhielt, unterlegen.

\* Halle a. d. S., 26. März. Der Schneiderstreik ist nach fünftägigen Unterhandlungen mit dem Arbeitgeberverband beendet. Es sind geregelte Tarife anerkannt.

### Ausland.

\* Mexiko, 25. März. Im Laufe der Aufständigen, die heute Nachmittag stattfanden, wurden 7 Personen, die sich an denselben beteiligten, verhaftet. Zehn Polizeibeamte trugen Verletzungen davon.

\* San Domingo, 25. März. Die Regierungstruppen haben Azua genommen. Die Aufständischen halten nur noch Monte Christo. Das Ende des Aufstandes dürfte unmittelbar bevorstehen.



Der Zusammenbruch des Bankhauses Brendel u. Co. in Berlin hat zu einer zweiten Verhaftung geführt, indem jetzt auch der zweite Prokurist Wienecke wegen Beihilfe zur Unterschlagung in Haft genommen wurde. Wienecke ist verheirathet und hatte als die Flucht des Prokuristen Reinhardt bekannt wurde, versucht, sich zu erschließen, wurde aber damals an seinem Vorhaben verhindert.

Das Marine-Oberkriegsgericht in Danzig verurtheilte den in erster Instanz freigesprochenen Kantinenunteroffizier Gerlach von dem Kreuzer „Komoran“ wegen Diebstahls und Unterschlagung von 1200 A. Kantinengelbern zu 1 Jahr Gefängniß, Degradation und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Wiederaufnahmeverfahren. Ein Telegramm meldet uns aus Breslau: Von der hiesigen Strafkammer wurde der im Jahre 1901 wegen Beleidigung der Kaiserin und des Kronprinzen zu 2 Jahren verurtheilte Schneidergeselle Adolf Kaiser im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen.

Abgeürzt. Ein Dachbeder stürzte von dem Kirchturm der neuen Pfarrkirche in Westerholt ab, durchschlug das Dach des Seitenschiffes und war sofort todt.

Gesunkene Dampfpinasse. Bei einer Uebung der Garnison in Friedrichsort, die in Gegenwart des Prinzen Heinrich stattfand sank die große Dampfpinasse der ersten Matrosenabtheilung. Die Besatzung wurde gerettet.

Erpressungsversuch. Die „N. M.“ meldet aus Wien: Ein früher dem Haushalte des neuernannten italienischen Votschafters des Herzogs von Parma, angehörige Frau machte gegen diesen unter Androhung von Skandalen einen Erpressungsversuch. Die Frau wurde sofort verhaftet.

Im Bellevilletheater zu Paris explodirte während der Probe für eine Schlachtenszene eine Granate. Der Direktor und der Inspektor wurden verletzt.

Verunglückte Sachfengänger. Beim preussisch-russischen Grenzposten Wosjanow ertranken 5 polnische Sachfengängerinnen, die sämtlich ohne Paß die Grenze überschreiten wollten, im Fluß Prozna. Drei andere Frauen wurden durch russische Grenzposten erschossen und etwa 30 Sachfengänger gefangen genommen.

Feuer an Bord. Man meldet uns aus Antwerpen, 26. März: An Bord des Dampfers „Cocillon“ brach gestern Feuer aus, das in der aus Koks-Ruß bestehenden Ladung gegen diesen unter Feuerwehr gelang es, die Gefahr für die anderen Schiffe zu beseitigen und den Brand auf seinen eigenen Herd zu beschränken.

Dammbruch. Ein Telegramm aus Brasil im Staate Indiana besagt: Durch Brechen eines Damms wurde die Excelsior Clay Works-Grube unter Wasser gesetzt. Dreißig Arbeiter waren in der Grube. Man glaubt, daß alle umgekommen sind.



Aus der Umgegend.

Seisenheim, 28. März. Am 20. März wurde in dem Gasthaus „Deutsches Haus“ hier die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vor- und Creditvereins zu Seisenheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, abgehalten. Das dem von dem Kassier Herrn Dorsch zum Vortrage gebrachten Kassensbericht pro 1903 war folgendes zu entnehmen: Der Gesamtumsatz belief sich auf 8,383,915 M. 22 S. An Crediten in laufender Rechnung stehen aus 718,791 M. 21 S. bei Banknoten 164,818 M. 71 S., an Vorkäufen 136,214 M. 77 S. und in Cassionen 44,145 M. 88 S. Das Effektenkonto weist 77,301 M. nach. Abschließend im Umlauf für 33,510 M. 86 S. Das dem Verein gehörige Wohnhaus steht mit 18,000 M. in Aktiva. Der Verein schuldet: auf Sparkasse 308,741 M. 28 S., auf Anleihen 429,406 M. an 8 Conto-Correntverkehr 227,830 M. 65 S. Das Mitglieder-Guthaben beträgt 155,197 M. 96 S., während nach der neueren Zuweisung der Reservefonds mit 44,000 Mark und der Spezialreservefonds mit 26,000 Mark in der Bilanz enthalten ist. Der erzielte Reingewinn mit 12,486 M. 21 S. wurde in der von dem Vorstande und dem Aufsichtsrathe vorgeschlagenen Weise verteilt. Hiernach beträgt die Dividende 6 pCt. wie im Vorjahre, 500 M. wurden dem Pensionfond, der jetzt die Höhe von 15,053 M. 52 S. erreicht hat, zugewiesen und für die Ueberschüssigen in Schlesien wurden 50 M. Beitrag bewilligt. Die Mitgliederzahl beträgt am 1. Januar 1904 686 gegen 672 im Vorjahre. Aus den weiteren Mittheilungen war noch zu entnehmen, daß sich trotz der immer noch andauernden allgemeinen Geschäftsstille der Gesamtumsatz sich erhöhte. Des günstigen Abschlußresultat veranlaßte den Vorstand den Zinsfuß für Vorkäufe und Credits in laufender Rechnung vom 1. Januar 1904 ab auf 4 1/2 pCt. zu ermäßigen. Der Uebergang des Vereins zur beschränkten Haftung vollzog sich ohne alle Störung und ist mit dem 1. Jan. 1904 perfekt geworden. Das eigne Vermögen des Vereins beträgt 24,87 pCt. des fremden Kapitals, ohne Berücksichtigung des Mehrwerts der Immobilien.

Waharath, 26. März. Der Arzt Dr. Berger aus Oberweil führte bei dem Besuche, an dem feilen Wege neben der „Engelsburg“ mit dem Rade empor zu fahren, in den Bach und blieb bewußtlos liegen. Ein gerade desselben Weges kommender Mann rettete ihn vor der Gefahr des Ertrinkens.

Limburg, 25. März. Nach dem Bericht der Armenverwaltung der Stadt Limburg erforderten die Aufwendungen für Armenpflege im Rechnungsjahr 1902-03 insgesamt 33,671 M. 66 S. Von den einzelnen Posten seien hervorgehoben: Unterhaltung von 2 Armenhäusern und einem Altenheim 1198 M. 23 S. Unterstüfung armer Gemeindeangehörigen in boar 2904 M. 50 S. Brod 588 M. 90 S., Hausmischerunterstüfungen 5154 M. 50 S. Verpflegungskosten für Dienstmägde 10,138 M. 32 S. — Aus Anlaß des Gordon-Benett-Rennens ist für unsere schöne Lohnstadt ein lebhafter Reise- u. Personenverkehr zu erwarten. Die hiesigen Hotelbesitzer haben sich dahin geeinigt, für die Dauer des Rennens den Fremden besonders entgegen zu kommen und den Preis für das Logis pro Bett und Nacht mit nur 5 M. zu berechnen. — Am letzten Mittwoch Abend fand in der evangelischen Kirche eine Lichtbildervorführung aus der Passionsgeschichte statt. Die Kollekte wurde für das hiesige Diakonissenheim bestimmt. — Den 4. populärwissenschaftlichen Vortrag hielt am 22. März Herr Oberlehrer Dr. Umkeling über „Beethoven“. — Der lebhafteste Personenverkehr welcher von den Orten Menschfelden, Rausheim, Winter usw. mit Limburg besteht, hat eine Gesellschaft von Bürgern aus Menschfelden veranlaßt die Beschaffung eines Benzin-Kraftwagens für regelmäßige Personenbeförderung Menschfelden-Limburg und zurück in Erwägung zu ziehen.

Sitzung der Stadtverordneten.

Wiesbaden, den 25. März.

Anwesend: Als Vorsitzender Herr Stadtverordneter-Vorsteher Geh. San.-Rath Dr. Ragenstecher, vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Geh. Beigeordneter Körner, Beigeordneter und Stadtkämmerer D. Scholz, Stadträthe Arnß, Baurath Frobenius, Sees v. Dittmann, Epth, von Stadtverordneten 38.

Es wird gleich in die Tagesordnung eingetreten.

1. Projekt betr. den

Erweiterungsbau der Sewerbekule

veranschlagt zu 235 000 M., einschließlich 20 000 M. für ein Brausebad, wird vorläufig abgelehnt.

2. Vorlage betr. die Freilegung, Kanalisierung und den Ausbau der Kantstraße. Referent v. E. A.: Die Kantstraße ist eine neue Straße für Fußgänger, welche, von der Platterstraße abweigend, den alten Friedhof entlang nach dem Nerothal durchgeführt zu werden bestimmt ist. Dieselbe soll einen zur Entlastung des Platterstraßen-Kanals dienenden neuen Kanal in sich aufnehmen, dessen Kosten sich, abgesehen von der späteren Erstattung der halben Summe, auf M. 31 800 netto belaufen. Dazu kommen die halben Straßenkosten mit M. 19 250 sowie M. 8600 Straßenbaukosten, sodas insgesamt M. 59 850 angefordert werden. — 2 Grundstücke, deren gütliche Abtretung verweigert wird, sind nach einem Vorschlag des Magistrats zu enteignen. Der Ausschuss schlägt vor, an die Bewilligung der M. 59 850 die Bedingung zu knüpfen, daß die Antwohner sich zum Erfay der halben Entzeignungskosten bei deren Fälligkeit verpflichten und daß die betheiligten Grundbesitzer für sich und ihre Rechtsnachfolger die widerrufliche Zustimmung zur Einlegung des Canals geben. Demgemäß wird beschlossen.

3) Fluchtlinienplan neuer Straßen zwischen dem zukünftigen Güterbahnhof, dem Eregzierplatz und der Gemarkungsgrenze. — Berichterstatter Herr Franke. Es handelt sich um Straßen, nach dem Eregzierplatz, diesen entlang resp. um eine Diagonalstraße, welche sämmtlich geschlossene Bauweise und keine Vorgärten erhalten. Die Pläne werden gebilligt.

4. Aenderung des Fluchtlinienplanes für das freiverdende Bahnhofs-Gelände

Referent: derselbe. Infolge einer anderen Stellung, welche das Stationsgebäude erhält, ist eine kleine Abänderung der unterm 6. November v. Js. genehmigten Fluchtlinienpläne

für Kaiser-, Nicolaß- resp. eine Diagonalstraße nöthig geworden, wobei Rücksicht auf die Verwendung des der Stadt zugehörigen Baugeländes genommen wurde. — Der Ausschuss empfiehlt die Genehmigung der Aenderung, welcher jedoch die Herren Willel und Reichwein widersprechen, während die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Baurath Frobenius und v. E. A. dieselbe befürworten. Ein Antrag des Herrn Willel, es bezüglich der Nicolaßstraße beim alten zu lassen, wird gegen einige wenige Stimmen abgelehnt, der Ausschuss-Antrag aber mit großer Mehrheit angenommen.

Zu diesem Gegenstand liegt die folgende Denkschrift vor betr. den

Fluchtlinienplan für das freiverdende Bahnhofs-gelände.

Eine Frage von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung unserer Vaterstadt, welche schon seit Jahr und Tag das Interesse weitester Kreise in Anspruch nimmt, ist in der jüngst stattgehabten Konferenz zwischen Vertretern der Stadt und der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. endgültig gelöst worden. Es handelt sich um die Gestaltung der Dinge auf dem freiverdenden Bahnhofs-gelände und bei dem neuen Empfangsgebäude. In der fraglichen Sitzung ist unter Zugrundelegung des endgültigen Entwurfes für das Empfangsgebäude zwischen Stadt und Eisenbahn der definitive Fluchtlinienplan für das fragliche Gebiet so verabredet worden, wie er in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten genehmigt wurde. Die Lage der Gestaltung des neuen Empfangsgebäudes war für die ganze Straßenanlage bestimmend. Der Schwerpunkt bei der Grundrissdisposition liegt in dem östlichen Gebäudetheil, wo sich der Haupttheil mit den Ein- und Ausgängen, den Bilettschaltern, der Gepädfabfertigung etc. befindet. Hier suchte auch der Architekt die Wirkung durch wichtige Massenentwicklung zu erzielen; ein 10 Meter hoher Uhrthurm flankirt die Nordostecke des Gebäudes.

Der ganze Bahnhofsverkehr wird hier zusammenfluthen. Zur glatten Abwicklung dieses Verkehrs war es nöthig, den Bahnhofsvorplatz an diese Stelle zu legen, welcher die immerhin stattliche Außenmasse von 156 Meter Länge bei einer durchschnittlichen Breite von 100 Metern erhalten hat und mit Zieranlagen versehen ist, soweit er nicht vom Verkehr in Anspruch genommen wird.

Eine besondere Sorgfalt war der Einmündung der beiden, aus dem Stadtinnern heranzührenden Hauptzufahrtsstraßen, der Verlängerung der Wilhelmstraße — Kaiserstraße — und Nicolaßstraße zuzuwenden. Namentlich bei der Kaiserstraße mußte neben der Rücksicht auf den zu erwartenden starken Verkehr auch die Rücksicht auf Schönheit des Straßensbildes ein großes Gewicht beigelegt werden. Außerdem mußte gerade bei dieser Straße darauf geachtet werden, daß der Einbau der ebenso wichtigen, wie umfangreichen Kanalanlagen und sonstiger unterirdischer Leitungen zu einer Zeit erfolgen kann, wo die alten Bahnhöfe noch in Betrieb sind. Diese Aufgaben führten zu der vorliegenden Lösung. Von der Rheinstraße aus führt die Kaiserstraße zunächst in der Verlängerung der Wilhelmstraße und dann in scharfem Bogen sich nach Westen wendend auf die Ostseite des Kaiserplatzes und die erwähnte thurmgekrönte Haupthalle des Bahnhofes zu. Jede Wiegung der breiten Straße wird neue Bilder bringen, mag man von der Stadt nach dem Bahnhof sich bewegen, der mit seinem überragenden Thurm schon auf eine Entfernung von etwa 400 Meter sichtbar sein wird; oder mag man vom Bahnhofe kommen, wo die hübsche Mittelallee, die an der äußeren (N)-Seite angeordnete offene Bauweise mit ihren 10 Meter breiten Vorgärten und weiterhin der Wid in die Wilhelmstraße und auf das im Hintergrunde auftauchende Landhausviertel der Geisberghöhe in dem Beschauer sofort den Eindruck der „Gartenstadt“ hervorrufen wird. Eine Breite von 50 Meter in der Nähe des Bahnhofes und 43 Meter im weiteren Verlauf der Straße gestatten die Anordnung reichlich breit bemessener Fahr- und Gehbahnen, sodas auch der stärkste Verkehr ohne jede Schwierigkeit bewältigt werden kann. Ein Schmuckplatz, auf dem das neu zu erbauende Museum vornehmen gegen den Straßenverkehr zurückgesetzt Platz finden wird, vermittelt den Uebergang von der Kaiserstraße zur jetzigen Wilhelmstraße und bildet einen wohlthuenden Ruhepunkt in dem sonst wohl zu langgestreckten Straßenzug.

Während die Kaiserstraße nach dem in der Hauptfache dem Kur- und Fremdenbetrieb vorbehaltenen Stadttheile führt, und demgemäß auch in erster Linie den aus dem östlichen Bahnhofsflügel sich erziehenden Menschenstrom aufnehmen wird, führt die Nicolaßstraße mehr nach dem Centrum der Stadt, dem „geschäftlichen“ Wiesbaden. Auf ihr wird sich demzufolge auch besonders der Gepädf-, Eilgut- und Postverkehr abspielen, umso mehr, als in den an den westlichen Bahnhofsflügel sich anlehnenden Gebäuden Post, Rollamt, Eilgutboden und dergleichen untergebracht sind. Infolgedessen war es nöthig, die Nicolaßstraße in gradliniger Verlängerung des bestehenden Theiles, jedoch in größerer Breite auf die westliche Seite des Kaiserplatzes fortzuführen.

Wenn heute schon, trotz der bestehenden Dreitheilung der Verkehr bei den Bahnhöfen mitunter gerabegzu beängstigende Dimensionen annimmt so wird das in Zukunft nach der Centralisirung, und vielleicht auch infolge des Umstandes, das dann der gesammte rechtsrheinische Personenverkehr Köln-Frankfurt a. M. über Wiesbaden geleitet wird, noch mehr der Fall sein. Der Platz vor dem Empfangsgebäude und die Breiten der genannten Zufahrtsstraßen sind deshalb so reichlich bemessen, das eine glatte und gefahrlose Abwicklung des Verkehrs zu erwarten ist. Nichtsdestoweniger erschien es nothwendig, eine weitere Belastung des Bahnhofesplatzes mit dem städtischen Durchgangsverkehr, wie ihn die räumliche Ausdehnung der Stadt im Südosten und Südwesten bringen wird, nach Möglichkeit fernzuhalten. Es geschah das durch die Einlegung sogenannter Diagonalstraßen, welche den Verkehr mit Umgebung des Kaiser-Platzes von einem Stadttheil zum anderen leiten sollen.

Es ist das zunächst die Prinz-Eitel-Friedrich-Straße und in deren Zuge weiter die Kronprinzenstraße, welche den aus Südwest-Wiesbaden bezw. über die Wiebricher oder die sogenannte Eisenbahnrandstraße kommenden Verkehr nach den östlichen und nordöstlichen Stadttheilen leitet. Dann die Prinz-Heinrichstraße, welche den von den südöstlichen Stadttheilen

(z. B. den industriellen Anlagen an der Mainzerstraße) nach dem Stadtinnern gehenden Verkehr aufnehmen soll.

Die übrigen Straßen dienen in der Hauptsache der Auftheilung der Baublöcke, und sind dementsprechend schmaler gehalten.

Die Gefällsverhältnisse der Straßen sind gering und als sehr gute zu bezeichnen, die bei Ausbau der Straßen sich ergebenden Boden-Auffüllungen bis zu 1,80 Meter sind nicht abnormal und bei dem herrschenden Mangel an Abladestellen erwünscht.

Neben der starken Betonung der für Verkehr und Bebauung praktischen Lage der Straßen, war die Vermeidung der nichteren Regelmäßigkeit zu erstreben ohne der willkürlichen nicht begründeten Regellosigkeit anheimzufallen.

Das zur Bebauung bereit gestellte Terrain ist, ausschließlich der genannten Museum-Baustelle im Ganzen 9,50 Sektar oder 38 Morgen groß, wovon 29 Morgen auf den Eisenbahnflus und 9 Morgen auf die Stadt als Eigentum entfallen. Das zur Straßenfreilegung erforderliche Gelände hat einen Flächen-Inhalt von rund 0,90 Sektar, die Kaiserstraße allein 314 Ar = 12 Morgen 56 Ruten.

5. Aenderung des Fluchtlinienplanes der Schiachthausstraße, soweit sie den Vorplatz des neuen Bahnhofes berührt. — Berichterstatter wieder Herr Franke. Die Aenderungen werden sanctionirt.

6. Beschaffung der Geldmittel für den Ausbau der Dohheimerstraße vom Bismardring bis zur Gemarkungsgrenze. Berichterstatter: Herr Direktor Schild. Der noch aufzubringende Betrag beläuft sich auf M. 445 000. Das Geld soll nach den Vorschlägen des Ausschusses durch Anleihe beschafft, mit 4 Prozent verzinst und mit 16 Prozent amortisirt werden. An die Bewilligung wird ersucht, die Bedingung zu knüpfen, das mit der Legung des Pflasters nicht begonnen werde, bevor zugleich die Geleise für die

Straßenbahn nach Dohheim

eingelegt werden können. — Herr v. E. A. sieht vorher, das möglicher Weise dieser Zusatz die Legung des Pflasters aufhalten wird, nichtsdestoweniger ist er vollständig mit dem Zusatz einverstanden. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell: Die Bestellung der Pflastersteine dürfe durch den Zusatz nicht aufgehoben werden. Nach einer Mittheilung der Eisenbahndirektion solle

der neue Güterbahnhof

spätestens im Laufe des nächsten Jahres in Betrieb gesetzt werden. Der Magistrat habe selbst alles Interesse an der Beschleunigung des Baues der Dohheimer Straßenbahn. Er habe dem Minister anheimgestellt, Vertretern der Stadt Gelegenheit zur persönlichen Befürwortung und Begründung des Antrages auf möglichst beschleunigte Ertheilung der Concession zu geben. — Die Herren Dr. Scherer und Schröder verwenden sich für die Herabsetzung der Amortisationsquote, die Herren Dr. Dreher, Oberbürgermeister Dr. v. Jbell und Dr. Alberti der Beibehaltung derselben. — Herr Kraft beklagt die in dem Bau der Straßenbahn eingetretene Verzögerung. — Herr Dr. Alberti: Die baldige Fertigstellung der Bahn sei im allgemeinen Verkehrsinteresse, nach Inbetriebsetzung des neuen Güterbahnhofs geboten. — Herr v. E. A.: Die Legung der Schienen werde nach der Fertigstellung des Bahnhofes dieselbe Verkehrsstörung bringen, wie die Legung des Pflasters. — Herr Reichwein tadelt die Auswahl des kostspieligen, geräuschvollen Granitpflasters anstatt Basalt oder Grauwade und beantragt die Verweilung der Materie zu Erhebungen nach dieser Richtung an den Bau-Ausschuss. Nach kurzen Repliken der Herren Baurath Frobenius und Reichwein wird demgemäß beschlossen.

7. Gebührenordnung für die Benutzung der städt. Wasserwerke

Berichterstatter: Herr Siebert: In der Hauptsache handelt es sich um die Erhöhung des Wasserpreises und zwar gleichmäßig für Trink- und Nutzwasser, auf 30 S., sowie um die Einholung der Zustimmung des Bezirksausschusses zu der neuen Gebührenordnung um so für den Bedürfnisfall das Recht der zwangsweisen Beitreibung des Wassergeldes zu erhalten. Die Herren Schröder und Dr. Cuny wollen einen Preis-Unterschied zwischen Trink- und Nutzwasser gemacht sehen. Die Herren Oberbürgermeister, Baurath Frobenius und Dr. Alberti treten dem entgegen unter Hinweis darauf, das u. A. einmal die 30 S. die Produktionskosten der Stadt darstelle und das es doch nicht wohl angeht, für den Verbrauch von Nutzwasser, das heißt für mehr oder weniger Luxuszwede, besondere Vergünstigungen zu gewähren. Dem Ausschussantrag wird beigegeben.

8. Abänderung der Schiachthausgebühren-Ordnung. Referent: Herr Kimmel: Es handelt sich dabei lediglich um eine Formalität, d. h. eine Einbringung des Sazes für die Untersuchung der Schweine auf Trichinen in die Gebührenordnung, nachdem die gesetzliche Grundlage der Erhebung einer Gebühr in Wegfall geommen ist. — Die Versammlung stimmt zu.

9. Festsetzung der Jahresrechnungen pro 1902: a) der Krankenhaus- und Badehaus-Verwaltung, b) der Museums-Verwaltung, und zwar Alterthums-Museum, Gemälde-Galerie, Landes-Bibliothek und Naturhistorisches Museum. Referent: Herr Dr. Kurz: Beim Krankenhause ist die Höhe des Gasverbrauchs monirt worden (20 000 M.). Der Magistrat hat bereits Anordnungen zur Reduzirung desselben getroffen. — Die Rechnungen werden nach Vorlage festgesetzt, die stattgehabten Etatsüberschreitungen gebilligt und die Rechner entlastet.

10. Neuwahl eines Schiedsmannes und Stellvertreters für den 4. Bezirk. Gewählt werden die Herren Kaufmann Wilh. Maurer und Eduard Nüdel.

11. Desgleichen eines Armenbezirksvorstehers, und dreier Armenpfleger. Gewählt werden die Herren Lehrer Carl Wagner, Carl Burt, Lehrer Gies und Friedr. Erner.

12. Antrag auf Gewährung eines Beitrags an das Soziale Museum in Frankfurt a. M. Referent: Herr Bergmann. Die Thätigkeit des Museums kommt hauptsächlich dem Handwerkerstande zu gute. Am im Vorjahr veranstalteten Kurjus nahmen 11 hiesige Handwerker theil. — Bewilligt werden 50 Mark.

13. Nachforderung von 360 M für die gewerbliche Fortbildungsschule. Referent: Herr Dr. Cabet. Es sollen neuerdings Kurse für Köche und Kellner eingerichtet werden. Die 360 M werden bewilligt.

Außerhalb der Tagesordnung kam Herr Seß nochmals auf die

**Straßenarbeiten an Elisabethen- und Sonnenbergerstraße** resp. ihr langsames Fortschreiten zu sprechen. Nach der erteilten Antwort sind die Verzögerungen an der Elisabethenstraße u. A. durch die Entfernung eines Rohres sowie durch die Weigerung der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft ihr vertraglich zufallende Arbeiten zur Ausführung zu bringen, entstanden. An der Sonnenbergerstraße kann der mit Goldpflaster versehene Teil noch nicht dem Verkehr übergeben werden, weil die Unterlage zuvor die genügende Festigkeit haben muß. Die Herren Dr. Alberti und Siebert heben die schweren Schädigungen der Pensionsinhaber durch den langwierigen Fortgang der Arbeiten hervor. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Hehl stellt fest, daß, wenn Mängel vorhanden seien, die Schuld nicht auf dem Gebiete der Organisation, sondern an persönlichen Reibereien liege.



**Kunst, Litteratur und Wissenschaft.**

**Königliche Schauspieler.**

Freitag, den 25. März 1904: „Figaros Hochzeit“. Komische Oper von Mozart.

Mozarts entzückendes Meisterwerk hatte sich in seiner heutigen Vorführung eines sehr gut besetzten Hauses zu erfreuen. Manchen Besucher mochte die Neugier um die beiden Gäste des Abends hergeführt haben. — Herr Friede vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart als Graf Almaviva und Frau Pester-Prosky vom Kölner Stadttheater als Gräfin. Indeß vermochten beide nicht, trotz recht schätzenswerther künstlerischer Eigenschaften, den Eindruck zu erreichen, den wir von Herrn Müller und Frau Lessler-Burkhardt in diesen Rollen gewohnt sind. Am ehesten interessiert noch Frau Pester mit der warmen gefanglichen Ausführung ihrer Partie, einige starke Intonationschwankungen abgerechnet. Die Künstlerin erweckte besonders mit ihrer zweiten Arie „Nur zu flüchtig“ lebhaften Beifall. Herr Friede gab den Grafen sehr routinist und in nobler Fassung. Als einheimische Gastin begrüßte man Fräulein Sanger, welche an Stelle Fräulein Triebels die Suzanne übernommen hatte. Abgesehen von der stellenweise unzureichenden Stärke des Organs, die sich übrigens im ersten Akt am auffallendsten bemerkbar machte, läßt sich über die Leistung Fräulein Sangers nur durchaus anerkennenswertes und rühmendes sagen. Fräulein Sanger war in Erscheinung und Spiel eine reizende Verkörperung dieser idealsten aller Soubrettenfiguren und traf auch gefanglich den hier geforderten leichten Ton ohne Mühe. Im Duetto wurde sie übrigens von dem schönen, reichen Piano der Frau Pester geschlagen. Fräulein Sanger sollte ihrem Tonanfang nach dieser Seite hin noch einer Fortbildung unterziehen. Mit ihrer jugendlichen und natürlichen Frische bietet sie übrigens in solchen Rollen eine sehr anziehende Leistung. Sehr nett war auch unser neuer Bode, Herr Strözzi; indeß dürfte die Figur und das Spiel des kleinen frühreifen Schwerenöters doch noch mehr Schneidigkeit verlangen. Die beiden Arien wurden von Fräulein Strözzi recht einnehmend vorgetragen. Ueber die hohen „b“ resp. „g“, die Fräulein Strözzi Herrn Mozart, der doch ein recht begabter Componist gewesen sein soll, aus eigener Machtvollkommenheit anzuhängen beliebt, sollte der Kapellmeister doch einmal mit einem tüchtigen Donnerwetter herfahren. Ich kenne Dirigenten, bei welchem sich eine Sängerin dergleichen stylwidrige Wenderungen nicht zu erkünnen wagen würde. Im Uebrigen erfreut sich Mozarts himmlisch-schöne Partitur unter Prof. Mannstaedt's Händen einer äußerst feinfühligten Behandlung, die sich in dem Ebenmaß der Tempi und der Orchesterfarben recht wohlthuend bemerkbar macht. Erwähnen wir noch der Vollständigkeit halber die übrigen Mitwirkenden. Herr Schwegler ist bemüht, seinen Figaro auf den leichtesten Lustspielton zu stimmen, hat aber dabei zu sehr mit der Größe seiner Mittel zu kämpfen. Freilich entschädigt dafür in den Ensembles sein Maß durch seine „Grundgewalt“. Dem von Herrn Senke und Herrn Adam vorzüglich repräsentierten Paare des Basilio und des Bartholo folgte sich die Margelline des Fräulein Schwager mit der bei dieser Künstlerin gewohnten Sicherheit auf's Beste an. Die kleineren Rollen sind bei den Herren Engelmann, Schuch und Fräulein Cordes vortrefflich aufgehoben. Hoffentlich bekommen wir die Oper bald wieder einmal vorgeführt und ganz aus eigenen Mitteln besetzt, unter denen wir alsdann auch Herrn Oberstoetter mit seinem bereits angeforderten Figaro gerne begrüßen würden. S. G. G.

**# Kunstsalon Victor, Taunusstraße 1.** Zu der Kollektiv-Ausstellung der freien Vereinigung Darmstädter Künstler sind noch hinzugekommen: 5 plastische Werke von Bro. L. Dabich, welche meist noch nirgend ausgestellt waren, sowie 16 Blätter graphische Arbeiten (Radierungen, Lithographien usw.) von Mitgliedern der Vereinigung.

**Josef Reblcek †.**

Josef Reblcek, der verdiente Dirigent des Berliner Philharmonischen Orchesters, ist, wie bereits gestern telegraphisch gemeldet, seinem langwierigen Leiden erlegen. Er war am 7. Febr. 1844 zu Prag als Sohn eines Spieluhrenfabrikanten geboren, überaus frühzeitig entwickelten sich die musikalischen Anlagen des hochtalentierten Knaben, und, ein echtes Wunderkind, trat er schon im vierten Jahre seiner Lehrzeit im Prager Konservatorium mit dem A-moll-Konzert von Relique und ein Jahr später mit Beethoven's D-moll-Konzert an die Öffentlichkeit. Mit dem ausgezeichneten Vortrage des damals noch neuen „Ungarischen Konzertes“ in D-moll von Josef Joachim erlangte er 1861 das Reife-

zeugnis. Von diesem Augenblick an datirt die glänzende, weitere Laufbahn Reblceks, während welcher er mit den größten Korpskapellmeistern der Musik in Berührung kam. Franz Liszt als Kammermusiker engagierte ihn schon 1861 an die Großherzogliche Kapelle in Weimar. Bereits im darauffolgenden Jahre wurde er als erster Konzertmeister an das Neue Königliche Nationaltheater in Prag berufen und dort hatte er, der noch nicht zwanzigjährige, durch einen Zufall Gelegenheit, sein Dirigiertalent bei einer tadellosen Aufführung von Rossini's „Barbier“ ohne Probe zu entdecken. Von dort kam er 1868 an das königliche Theater in Wiesbaden, und hier übertrug man ihm auch die Leitung ei-



ner ganzen Anzahl von Opern, bis zu den „Meisterfingern“ hinauf. In Würdigung seiner Verdienste wurde er 1875 zum königlichen Musikdirektor ernannt. Im Jahre 1881 ging er als Operndirektor und erster Kapellmeister nach Warschau und hierauf nach Budapest und nochmals nach Wiesbaden. Am 1. Oktober 1897 wurde Reblcek zum ersten Dirigenten des Philharmonischen Orchesters ernannt. Ein langwieriges Leiden, dem er jetzt erlegen ist, zwang ihn vor einiger Zeit, von seinem Posten zurückzutreten, auf welchem er Bedeutendes geschaffen.

**LOKALES**

Wiesbaden, den 26. März.

**Aus dem Stadtparlament.**

**Zugangsstraße zum neuen Bahnhof.** — Der Ausbau der Dohheimerstraße. — Hausbesitzer gegen das Granitpflaster. — Der neue Güterbahnhof. — Die Elisabethenstraße. — Die Süddeutsche. — Auf- und Trinkwasser.

Man kann nicht alles, was man mag; man darf nicht alles, was man will! Daran mochten wohl einige unserer Stadtväter gestern denken, als ihr Wunsch bezüglich des Fluchtlinienbahnhofs nicht erfüllt werden konnte, sondern eben ein frommer Wunsch bleiben mußte. Es lag da das Nützliche im Streit mit dem Schönen! Die Zugangsstraße zum neuen Bahnhofgebäude macht nämlich in ihrem letzten oberen Teile einen kleinen Winkel. Würde die Straße ganz gerade angelegt, dann hätte man schon von der Stadt aus einen schönen Anblick vor sich: das Bahnhofgebäude mit seinem Turm, den Erkern und Thürmchen. So aber ist das Gebäude etwas zur Seite geschoben — aus materiellen Gründen, denn es werden dadurch einige tausend M. gespart und das wirkt lindernd auf unsere armen Dalles, der sich hoffentlich nicht zum chronischen herausbildet. Also das Nützliche siegte über das Schöne. Schade, — sagen die Gefühlsmenschen; Gott sei Dank aber setzen die Finanzgrößen der Verwaltung. Denn schließlich: wober soll man denn die Gelder alle nehmen. Geldern mußte wieder weit über 1/2 Million bewilligt werden für den Ausbau der Dohheimerstraße vom Bismarckring bis zur Gemarkungsgrenze. Also endlich doch! Mit diesem Stoßseufzer der Erleichterung werden die Anwohner der Dohheimerstraße diese Nachricht begrüßen. Vor einiger Zeit glaubte man mit „Eingelast“ und „Sprechsaalartikel“ etwas zu erreichen, denn die Straße befand sich in äußerst kläglichem Zustande. Das Vorgehen schien nichts zu nützen und in stummer Resignation plätscherten und stampften die bedauernswerten Mitbürger in dem „Schlammweber“ umher. Nun naht die Rettung! Und nicht zu knapp, denn man hält das Beste für gerade gut genug zum Ausbau der Straße. Es soll Granitpflaster mit Cementausguss hin zum Preise von 590 000 M. Da greifen Sie sich an den Kopf? Ja, aber weshalb? Der Preis ist doch nicht zu hoch? Sie schütteln energisch! Ja, aber was denn? Ah, Sie sind Hausbesitzer und die haben eine ausgesprochene Abneigung gegen Granitpflaster mit Cementausguss. Da frage man nur in der neu hergestellten Schiersteiner Straße. Die Granitpflastersteine geben mit dem Cementausguss eine feste, kompakte Fläche, welche gleich einer Eisdecke einen vortrefflichen Resonanzboden abgibt für das Wagengerassel und Räderknarren. Scharenweise flüchten die Miether aus dem Spelstel heraus und die Hausbesitzer haben — den Schaden. Also auch hier bewahrheitet es sich, daß nichts vollkommen sei unter der Sonne, denn sonst hat diese Art des Pflasters ganz bedeutende Vortheile und Dresden hatte auf der Städteausstellung damit einen vollen Erfolg. Das Ausgussbleib die Fahrbahn lange Jahre hindurch schön glatt. Um die Uebertragung des Geräusches auf die Häuser abzuschwächen, wird man in der Dohheimerstraße zwischen die Fahrbahn und die Bordsteine eine isolierende Kieschicht anbringen, denn ein dauerhaftes Pflaster muß die Dohheimerstraße haben. Mit nächstem Frühjahr soll der neue Güterbahnhof dem Verkehr übergeben werden und dann wird der Fahrverkehr auf der Straße ein überaus starker werden. Daß unsere Stadtväter darauf drängen, daß bei der Pflasterung auch gleich die Geleise für die elektrische Linie nach Dohheim eingelegt werden, beweist, daß man die beinahe planlos! Pflasterung in den Straßen der Stadt nun doch endlich Einhalt thun will. Das ist ein trauriges Kapitel und am Schluß der gestrigen Sitzung brachte Herr Stadtvaterordner Simon Seß eine Interpellation ein wegen der rücksichtslosen Buhdelei in der Sonnenberger- und Elisabethenstraße. Man nannte es geradezu einen „Rothschrei“, welcher auch nicht ungehört verhallte sondern von dem gesammten Collegium unterstützt und auf Veranlassung der traurigen Lage gedrungen wurde. Die Stadtväterordneten beschloßen neulich, des Nachts solle auch gearbeitet werden, aber das ist bisher nur in beschränktem Maße geschehen. Wir geben im Interesse unserer Bürgerchaft der Hoffnung Raum, es möge da schleunigst Remedur eintreten. Daß die Süddeutsche an der letzten Versäuerung Schuld hat, konnte mit Recht unsere Stadtväter aufbrin-

gen im Hinblick auf das Entgegenkommen, welches in allen Provinzen der Süddeutschen bezeichnet wurde. Es ist daher freudig zu begrüßen, daß am nächsten Montag die der Süddeutschen zusehenden Arbeiten an den Geleisen durch die Stadt auf Rechnung der Gesellschaft ausgeführt werden, wenn nicht die Gesellschaft selbst sich dahin zur Ausführung bequemt, nachdem die Stadt etwa 14 Tage umsonst gewartet und die kostbare Zeit verloren hat. Hoffentlich hat die gestrige Diskussion den Erfolg, daß es nun ganz energisch heißt: „Waldampf voraus!“ Bei unserm Wasserwerke ist man ja auch fleißig bei der Arbeit und brachte uns gestern schon eine neue — Gebühreordnung. Zukünftig werden wir für Trink- und Kühlwasser pro Kubikmeter 90 S bezahlen. Gar mancher wird da fragen, warum für Kühlwasser gerade so viel wie für Trinkwasser? Es waren da mancherlei Gründe ausschlaggebend. Einmal ist die Gewinnung des Kühlwassers genau so kostspielig wie die des Trinkwassers und zum andern wollte die Stadtverwaltung da in sanitärer Beziehung ersperrisch wirken, denn wäre das Kühlwasser billiger, so wäre die Gefahr nicht ausgeschlossen, daß gar Manche um eines kleinen Vortheiles willen das Kühlwasser auch zu Koch- und Trinkzwecken benutzen würde, um dadurch zugleich aber in gesundheitlicher Beziehung die Bevölkerung der Stadt zu gefährden. Noch sei kurz erwähnt, daß in unserer Gewerbeschule nunmehr auch Unterrichtskurse für Kellner und Köche eingerichtet werden, denn der Metzger winkt ganz entschieden ab.

**\* Postpersonalien.** Postbote Karl Wörtsdörfer in Dohheim wird zum 1. April d. J. an das Hauptpostamt nach Wiesbaden versetzt.

**\* Osterkarten** bürgern sich von Jahr zu Jahr mehr ein. Die von der Privatindustrie hergestellten Osterkarten-Formulare dürfen in Größe, Papierstärke und Form nicht wesentlich von den Post-Formularen abweichen. Als wesentliche Abweichungen gelten hinsichtlich der Größe Abweichungen um mehr als 5 Millimeter in einer Richtung, hinsichtlich der Papierstärke eine Ueberschreitung des doppelten Gewichts (gleich 6 Gramm) der amtlichen Formulare. Hinsichtlich der Form werden zur Beförderung gegen die Postkartentaxe u. a. nicht zugelassen; Postkarten mit ausgestanzten Leistungen, Postkarten mit erheblich abgerundeten Ecken, Postkarten aus Büttelpapier, deren Ränder stark von der geraden Linie abweichen, Postkarten mit Buchstaben, die mittelst Durchlochung hergestellt und darauf mit Fäden durchgezogen sind, mit Schutzdecken, aufgeklebten Gelfstücken, Postkarten aus Metall oder Holz, sowie Kistchenform (mit Quitschvorrichtung), ferner Postkarten in die mit Ansichten versehene Drehscheiben eingestiftet sind. Bilderschmuck und Aufstrebungen auf der Rückseite der Formulare sind nur insoweit zulässig, als dadurch die Eigenschaften des Versendungsgegenstandes als offene Postkarte nicht beeinträchtigt wird und die aufgeklebten Zettel usw. der ganzen Fläche nach befestigt sind. Postkarten, die den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, unterliegen dem Briefporto. Gänzlich ungeeignet zur offenen Versendung sind Postkarten mit aufgeklebtem Mineralstaub, Glimmer, Glasplitterchen, Glasstückchen, Sand, Metalltheilchen, Postkarten mit Ausschneiden, mit angehängten Siegeln aus Staniol, sowie Postkarten in Form von Biergläsern, Klündern usw. Diese Gegenstände müssen stets unter Briefumschlag verpackt werden.

**\* Einseitiger Verkehr in der Emser- und Walmühlstraße.** Auf Anordnung der königlichen Polizeidirektion findet am 30. u. 31. März sowie am 2. und 5. April auch Nachmittags in der Emser- und Walmühlstraße einseitiger Verkehr der Straßenbahn statt.

**\* Telegraphengehilfinnen.** Wie wir hören, bietet sich für Töchter aus achtbarer Familie, welche eine angemessene, allgemeine Bildung besitzen, Gelegenheit, beim hiesigen Kaiserlichen Telegraphenamts als Anwärterinnen zu Telegraphengehilfinnen eingestellt zu werden. Bewerberinnen, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben müssen, haben sich mit ihren Gesuchen an das hiesige Kaiserliche Telegraphenamts zu wenden. Die Annahme der Bewerberinnen ist davon abhängig, daß sie bei der Untersuchung durch einen Postvertrauensarzt den in gesundheitlicher Beziehung zu stellenden Anforderungen genügen und daß sie den erforderlichen Bildungsgrad besitzen, was sie durch ein Zeugnis der Oberklasse einer höheren Mädchenschule belegen müssen. Diejenigen, welche eine solche Oberklasse nicht, oder nicht mit Erfolg besucht haben, müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Während der Dauer der Ausbildung empfangen die Anwärterinnen keine Vergütung, es sei denn, daß sie zu vorübergehenden Vertretungen herangezogen werden. Vom Tage der Einstellung als Hilfsarbeiterin erhalten sie ein tägliches Einkommen von 2 M 25 S, das nach Ablauf von 2 Jahren auf 2 M 50 S und nach abermals 2 Jahren auf 3 M steigt. Nach dem vollendeten neunten Dienstjahre werden die Gehilfinnen mit einem Anfangsgehalt von 1100 M jährlich und dem gesetzlichen Wohnungsgeldzuschlag für mittlere Beamte — für Wiesbaden 432 M — etatsmäßig angestellt; das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um 100 M bis zum Höchstbetrage von 1500 M.

**\* Für Pensionäre.** Vom 1. April d. J. ab werden die laufenden Zahlungen nicht mehr vom Domänen-Rentamt, sondern wieder von der Regierungshauptkasse geleistet werden.

**\* Der neue Exerzierplatz.** Unser +Correspondent schreibt uns aus Dohheim, 25. März: Wegen Anlage des geplanten Exerzierplatzes, welcher zum größten Teil in die hiesige sowie in die Schiersteiner- und Friedberger Gemarkung fällt, haben dem Vernehmen nach, höheren Ortes in jüngster Zeit Verhandlungen stattgefunden, wonach das Projekt noch nicht aufgegeben worden ist. Da die von den Grundbesitzern geforderten Preise dem Fiskus durchweg zu hoch sind, so soll mit denselben nochmals verhandelt werden. Bei günstigem Abschluß würde die Angelegenheit in diesem Jahre noch zum Abschluß kommen und evtl. die Kaufsumme bis zum 1. April 1905 zur Auszahlung gelangen. Ein Zustandekommen des Projekts wäre sehr zu wünschen, da dasselbe große Vortheile für die beteiligten Gemeinden bringen würde.

**\* Die Automobilsperre.** Die „Automobil-Welt“ schreibt: Die Wiesbadener Straßensperre dürfte in kurzem eine Abänderung erfahren, die beide Theile befriedigen wird. Wie wir hören, hat sich der Herr Polizeipräsident von Wiesbaden auf Vorstellung bereit erklärt, die Anordnung einer nochmaligen Durchsicht zu unterziehen.

**† Todesfall.** Un erwartet und plötzlich ist heute Morgen Herr Musikalienhändler Franz Schellenberg (Kirchgasse) in Folge eines Herzschlages aus dem Kreise seiner Familie geschieden. Der Verstorbene entstammte einer altangesehenen Wiesbadener Familie und war am 26. Dezember 1851 hier geboren; er hat somit ein Alter von 52 Jahren erreicht. Herr Schellenberg war in unseren Bürgerkreisen eine beliebte Persönlichkeit, die es durch ihr einfaches Wesen und liebenswürdiges Entgegenkommen in geschäftlicher Beziehung verstanden hat, sich die Werthschätzung und Hochachtung weiterer Kreise zu erwerben. Besonders wird sein Tod in den musikalischen Kreisen unserer Stadt eine fühlbare Lücke hinterlassen. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Die Osterferien nahmen heute an den höheren Schulen ihren Anfang. Die Elementar- und Mittelschulen schließen das Schuljahr am nächsten Dienstag.

Königliche Schauspiele. In der am Montag, den 28. d. M. stattfindenden Vorstellung „Heimat“ spielt Fräulein Willig die „Magda“ und Herr Malcher erstmalig den „Farrer „Geffterding“.

Spielplan des Kgl. Theaters. Sonntag, 27. März, Ab. 8. „Oberon“. Anfang 7 Uhr. — Montag, 28. Abonnement C. „Heimat“. (Zrl. Willig.) Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 29. Ab. 8. „Die Hugenotten“. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 30. Abonnement A. „Martha“. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 31. Geschlossen. — Freitag, 1. April: Geschlossen. — Samstag, 2. Geschlossen. — Sonntag, 3. Bei aufgehobenem Abonnement. „Arunde“. Anfang 7 Uhr.

Residenztheater. Wie wir bereits mittheilten wird heute, Samstag, neu einstudirt das gemüthvolle Lustspiel „Der Compagnon“ von Ad. P. Arronge gegeben. Morgen, Sonntag, Nachmittag geht auf vielseitigen Wunsch „Der Farrer von Kirchfeld“ zu halben Preisen in Scene. Abends wird „Der Compagnon“ wiederholt. Zum 5. Mal wird am Montag Sardou's spannendes Schauspiel „Terreol“ gegeben. Die nächste Novität ist „Auferstehung“, Drama nach Leo Tolstoj von A. Bataille, welches von Herrn Dr. Rauch in Scene geleitet wird.

Spielplan des Residenztheaters. Sonntag, 27. März, Nachmittags 1/2 Uhr: „Der Farrer von Kirchfeld“. — Abends 7 Uhr: „Der Compagnon“. — Montag, 28. „Terreol“. — Dienstag, 29. „Der Compagnon“. — Mittwoch, 30. „Der Strom“. — Donnerstag, 31. „Waterlant“. — Freitag, 1. April: Geschlossen. — Samstag, 2. „Auferstehung“. — Sonntag, 3. Nachmittags 1/2 Uhr „Japfentreich“. — Abends 7 Uhr „Auferstehung“.

Kurhaus. Morgen, Sonntag, Nachmittag findet im Kurhause kein Symphoniekonzert, jedoch ein regelmäßiges Abonnementkonzert der Kapelle statt. Es ist indessen für nächsten Donnerstag ein Extra-Symphoniekonzert der Kapelle mit denselben Eintrittsvergünstigungen, wie sie für das Sonntagssymphoniekonzert bestehen, in Aussicht genommen. — Ueberrnorgen, Montag, findet wegen des abendlichen Cäcilienvereinskonzertes nur Nachmittags 4 Uhr Abonnementkonzert im Kurhause statt.

Kochbrunnen. Wegen der alljährlichen Messung und Reinigung des Kochbrunnens ist derselbe am Dienstag, den 29. März von 1—5 Uhr Nachmittags geschlossen.

Das Operntheater in der Wallhalla giebt Sonntag seine letzten zwei Vorstellungen um 4 und 8 Uhr. Die Nachmittagsvorstellung bei ganz kleinen Preisen und unverändertem Programm eignet sich besonders für das auswärtige und Familienpublikum. Das gestern zum Theil neu aufgestellte Programm wurde äußerst beifällig aufgenommen; man sollte es daher nicht veräumen, die interessanten Vorstellungen zu besuchen.

Reichshalletheater. Nur noch einige Tage verbleibt das außergewöhnliche Programm auf dem Spielplan. Ausnehmende Anziehungskraft übt auf den Zuschauer die arabische Fatale Mrs. Vitro aus, der die unglaublichen Gegenstände mit Leichtigkeit zu verwerfen im Stande ist. Sonntag findet Nachmittags- und Abendvorstellung statt, in jeder derselben tritt das gesamte Personal auf, wir wollen nicht verfehlen ganz besonders darauf hinzuweisen, daß die Nachmittagsvorstellung zu kleinen Preisen stattfindet und der arabische Fatale in derselben ebenfalls auftritt.

Vortrag. Heute, Samstag Abends 8 Uhr spricht in der Loge Plato Herr Professor Hansen aus Luxemburg über „Die moralische und sociale Bedeutung der Werke Zolas“. Es ist dies der letzte Vortrag in dem von der hiesigen Abtheilung der deutschen Gesellschaft für ethnische Kultur veranstalteten Cyclus. Für Nichtabonnenten beträgt der Eintritt A. 0,75. Nach dem Vortrag Diskussion im Garten des Promenadenhotels.

Städtische Vergeltungen. Die Lieferung des Jahresbedarfs an Cementtrichterplatten für das Jahr 1904 wurde der Firma Otto u. Eichenbrenner hier übertragen. Die Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungsarbeiten für die städtischen Gebäude und Schulen wurden wie folgt vergeben: 1. Erd- und Maurerarbeiten: Bezirk 1 erhielt Maurermeister Chr. Fischer, Bezirk 2 Maurermeister J. Beder und Bezirk 3 Maurermeister L. Baum, sämtlich hier. Mit verschiedenen kleineren Arbeiten wurde Maurermeister W. Janz beauftragt. 2. Zimmerarbeiten: Mit den vorkommenden Arbeiten im 1. Bezirk wurde Zimmermeister F. Becht betraut, im 2. Zimmermeister H. Heuß, im 3. Bezirk Zimmermeister A. Rod, sämtlich hier. 3. Dachdeckerarbeiten (Mfordarbeiten) und Dachunterhaltungen erhielt im 1. Bezirk Dachdeckermeister A. Loh, im 2. Bezirk Dachdeckermeister W. Hartmann, im 3. Bezirk Dachdeckermeister A. Loh, im 3. Bezirk Dachdeckermeister J. Rau, sämtlich hier. 4. Glaserarbeiten erhielten im 1. und 2. Bezirk G. Lang, im 3. Bezirk G. Pösch, beide hier. 5. Schlosserarbeiten. Hiermit wurden beauftragt im 1. Bezirk Schlossermeister A. Horn, im 2. Bezirk die Firma Wink u. Krihan, im 3. Bezirk Schlossermeister F. Wendler, sämtlich hier. 6. Lüncherarbeiten. Die Ausführung dieser Arbeiten wurde übertragen im 1. Bezirk dem Lünchermeister A. Streim, im 2. Bezirk der Firma Gebr. Schmitt und im 3. Bezirk Lünchermeister A. Lenz, sämtlich hier. Die bei der Krankenhaus- und Kurverwaltung vorkommenden Lüncherarbeiten erhält zur Ausführung Lünchermeister Christian Maurer hier. 7. Tapezierer- und Polsterarbeiten wurden im 1. Bezirk dem Tapezierermeister Fr. Berger, im 2. Bezirk dem Tapezierermeister D. Ruppert, im 3. Bezirk dem Tapezierermeister G. Hillesheimer, sämtlich hier, übertragen. 8. Die vorkommenden Dekorationsarbeiten erhielt Tapezierermeister G. Hillesheimer, hier. 9. Das Reinigen, Auflehen und Schwärzen der Ofen erhielt im 1. Bezirk Ofenseher W. Janz, im 2. Bezirk Ofenseher G. Kehler und im 3. Bezirk Ofenseher F. G. Vels, sämtlich hier. 10. Die Steinmearbeiten im 1. Bezirk erhielt Steinbauermeister H. Diez, im 2. Bezirk Steinbauermeister L. Göttert und im 3. Bezirk Steinbauermeister Philipp Schulz, sämtlich hier.

Confiscation. Der Roman „Erstklässige Menschen“ von Freiherrn von Schlicht (Graf Vaudissin) ist heute in den hiesigen Buchhandlungen mit Beschlag belegt worden.

Ein Logischwindler treibt in unserer Stadt wieder sein Unwesen. Er ist 40 Jahre alt und gibt sich für einen Steinbauer aus. Kaum hat er sein Zimmer bezogen, so läßt er sich von seinen Wirthsknechten einen größeren Geldbetrag geben, den er angeblich zur Einlösung seines Koffers gebraucht, und verschwindet nach Erhalt dieses Geldes auf Zimmerwiedersehen. Der Schwindler spricht sächsischen Dialekt. In einem der Behörde zur Kenntniß genommenen Falle hat er seine Zimmerwirthin um 5 A. geprellt.

Urbredich. Durch seine eigene Unvorsichtigkeit wurde gestern ein in der Kirchgasse wohnender Uhrmacher bestohlen. In dem betreffenden Geschäft erschien ein in den 40er Jahren stehender Mann und wollte eine Damenuhr kaufen. Der Ladenbesitzer zeigte dem Käufer verschiedene silberne und goldene Damenuhren, die er auf der Ladentheke zur Ansicht auslegte. Die Waaren fanden aber bei dem Käufer keinen Gefallen; dagegen gefiel ihm angeblich eine in der Auslage des Schaufensters liegende Uhr und der Ladenbesitzer. — Ulscherte seinem Begehren, diese Uhr aus der

Auslage zu nehmen. Während der Uhrmacher damit beschäftigt war, benutzte der Kunde den geeigneten Moment, um plötzlich die Ladentür aufzureißen und zu verschwinden. Bis sich der Ladenbesitzer von seinem Schreden erholt, war der Mann über alle Berge, mit ihm aber auch eine goldene Damenuhr. Der Dieb war mit einem braunen Leberzieher bekleidet, von ihm fehlt jede Spur. — Ein zweiter deraartiger Vorfall spielte sich gestern Abend in der Bellripstraße ab. Dort erschien gleichfalls ein besetzter gekleideter Mann und wollte eine Uhrkette kaufen. Es wurden ihm verschiedene zur Auswahl vorgelegt, aber er verlangte dann eine aus der Auslage, die einen Werth von circa 4 Mark hatte. Diese kaufte und bezahlte er anstandslos. Als der Käufer kaum den Laden verlassen hatte, wurde seitens des Verkäufers der Verlust einer silbernen und einer goldenen Uhrkette im Werthe von circa 30 A. bemerkt. Alle Nachforschungen nach dem Dieb blieben erfolglos.

Frankfurt, 25. März. Der Vorsteher der Zahlstelle 3 Stolpstraße, der hiesigen Stadthauptkasse G. Scheld hat sich heute Nachmittag eröffnet. Ob der Vorfall mit Angelegenheiten der Kasse zusammenhängt, ist, der „Frl. Btg.“ zufolge, noch nicht bekannt. Eine Revision der Kasse ist augenblicklich im Gang.

## Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfehlen wir ein Abonnement auf den täglich — Sonntags in 2 Ausgaben — erscheinenden

## „Wiesbadener General-Anzeiger“

mit dem

### „Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Die Tendenz des Wiesbadener Generalanzeigers ist absolut unparteiisch. Durch populär geschriebene Leitartikel unterrichtet der Generalanzeiger über alle wichtigen Vorkommnisse in der Politik und politischen Tagesfragen; die Darstellung ist kurz, bündig und volksthümlich. Außerdem giebt er in einer Fülle kurzgefaßter Nachrichten eine Uebersicht über die allgemeine politische Lage. Ein sehr umfangreicher und durchaus zuverlässiger Depeschendienst und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des Generalanzeigers aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „Generalanzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Wiesbaden und Umgebung; durch rationelle Ausgestaltung eines eigenen Reporter- und Correspondentendienstes hat der Generalanzeiger täglich eine Fülle von Originalinformationen, über die die übrige Lokalpresse nicht verfügt. Dem Ernst des kommunalen Lebens widmet er hervorragendes Interesse, wie er andererseits dem heimlichen Humor in gern gelesenen originellen Artikeln eine Stätte bereitet. Die vereinigten Vereine von Wiesbaden finden den Generalanzeiger stets in der vorerwähnten Weise bereit, ihre Interessen in weitgehendstem Maße zu vertreten. Um den Interessenten der Weinbaubetriebe und den Weinhandel pflegenden Bevölkerung entgegenzukommen, veröffentlichen wir auch stets die Resultate aller wichtigeren Weinversteigerungen.

Aus sachverständiger Feder berichtet der Generalanzeiger ferner über alle bemerkenswerthen Vorgänge aus dem reichen Kunstleben Wiesbadens, und dem Feuilleton widmet er täglich einen ausgedehnten Raum. Beliebte Artikel aller Art, gute Belletristik, Spiel und Scherz finden im Feuilleton weitgehende Berücksichtigung.

Nicht weniger als

### 7 Gratisbeigaben

werden unseren Abonnenten geboten, davon ist das tägliche „Unterhaltungsblatt“ dem Feuilleton und dem Roman, der „Landwirth“ den bestellten Interessen der ländlichen Bevölkerung und der „Humorist“ nebst den illustrierten „Heiteren Blättern“ einer fröhlichen Weltanschauung gewidmet. Außerdem erhält jeder Abonnent 2 Taschensfahrpläne und 1 Wandkalender.

Täglich erscheint mit dem Hauptblatt des Generalanzeigers das

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

In demselben erscheinen die standesamtlichen Nachrichten, die Kurhausprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen **ZUERST** und werden von anderen hiesigen Blättern — meist verspätet — unserem Amtsblatt nachgedruckt.

Durch seine immer wachsende Verbreitung ist der Generalanzeiger ein

## Insertionsorgan ersten Ranges,

wir empfehlen ihn daher auch der nachdrücklichsten Benutzung unserer verehrlichen Geschäftswelt.

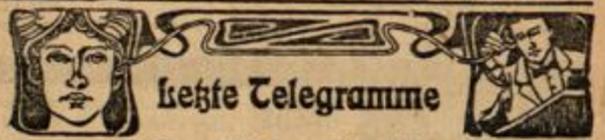
Bei all dem Gebotenen ist der „Generalanzeiger“ beispiellos billig, sein Bezugspreis beträgt nur

**50 Pfg. monatlich**  
(Bringerlohn 10 Pfg.)

Abonnementsbestellungen werden von der Expedition, Mauritiusstraße 8, unseren Agenturen, sämtlichen Postanstalten des Deutschen Reiches und den Landbriefträgern entgegengenommen. (Post-Zeitungsliste Nr. 8167.) Der Preis, durch die Post bezogen, beträgt: 1,75 A. pro Quartal, excl. Zustellungsgebühr.

Wir werden bestrebt sein, auch im neuen Quartal die Gunst unserer alten Freunde zu erhalten, und auch unseren neuen Freunden unentbehrlich zu werden.

Verlag und Redaktion des  
**„Wiesbadener General-Anzeiger“**  
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.



## Letzte Telegramme

### Der russisch-japanische Krieg.

#### Gesunkenes Kanonenboot.

Algier, 26. März. Der Kommandant des gestern hier eingetroffenen russischen Kreuzers Oskabiya berichtet, daß das russische Torpedoboot Nr. 21 am 21. d. während der Durchfahrt von Port Said nach der Sudabai gesunken ist. Die Besatzung wurde gerettet. Die Offiziere erklären, daß während zweier Tage das Geschwader bestigen Stürmen ausgesetzt war. Das Torpedoboot wurde dabei schwer beschädigt und mußte ins Schlepptau genommen werden. Das letztere riß jedoch und das Torpedoboot ging unter.

#### Grenzverletzungen.

London, 26. März. Daily Telegraph meldet aus Shanghai: Die Kaiserin-Mutter hat die Vorschläge des Vicerois der Provinz Liao abgewiesen, welche darauf hinausgingen, angesichts der zahlreichen Grenzverletzungen, welche sich die Russen zu Schulden kommen lassen, ein Bündniß mit den Japanern abzuschließen. Die Kaiserin-Mutter erklärte in ihrer Antwort, man müsse sich in Geduld fassen.

#### In gefährlicher Lage.

Washington, 26. März. Das amerikanische Kanonenboot „Helene“, das sich augenblicklich in Riutschwang befindet, hat Befehl erhalten, nach Shanghai abzugehen, sobald das Eisstreifen es gestattet. Das Kanonenboot befindet sich thatsächlich in einer gefährlichen Lage, sobald die Japaner einen Angriff unternehmen.

#### Konzeption für den Fischfang.

Süul, 26. März. Die Japaner haben die Konzeption für den Fischfang auf drei Provinzen ausgebeut, um die Bedürfnisse der Okupations-Armee zu befriedigen.

#### Marquis Ito.

London, 26. März. Die „Times“ meldet aus Süul vom 24. März: Marquis Ito hielt am Dienstag im Auswärtigen Amt bei einem Diner eine Rede, die auf die Koreaner einen großen Eindruck machte. Er schilderte, wie Japan schrittweise sich vom orientalischen Wesen losgemacht habe, und bot den Koreanern Japans mühsam gewonnene Erfahrung als Unterstützung an. Er forderte sie auf, nicht mehr bloß den eigenen Weg zu gehen und für den Vortheil ihres Landes zu wirken. Handelten sie nach diesem Rath, so würden sie ihre nationale Unabhängigkeit behalten, die sonst unvermeidlich in eines der Reiche aufgehen würde, die jetzt auf koreanischem Gebiet kämpfen. — Am 23. ds. wurde Ito zu Ehren in der englischen Gesandtschaft ein Diner veranstaltet. Am 26. ds. reist Marquis Ito nach Japan zurück. — Der Weg zwischen Ichinnampo und Phjoengiang wird so hergerichtet, daß er sich gut für Transporte eignet. Eine Heeresabtheilung von drei Divisionen steht jetzt fast vollständig bereit. Phjoengiang wird stark verchanzt. Die Japaner beabsichtigen augenblicklich diesen Punkt zu ihrer Operationsbasis im Norden zu machen.

#### Die orientalischen Wirren.

Wien, 26. März. Aus Sofia wird gemeldet, das Uebereinkommen mit der Türkei habe eine kleine Verzögerung erfahren, weil die bulgarische Regierung im letzten Augenblick einige Forderungen gestellt hat, die nach ihrer Meinung unwesentlich sind und von der Pforte gewiß bewilligt werden. Von anderer Seite wird behauptet, diese Forderungen seien gar nicht so unwesentlich. Bulgarien verlangt die Autonomie der bulgarischen Gemeinden in Masehonien, was der Sultan schon deshalb ablehnen muß, weil das Reformwerk der Mächte dadurch gefährdet werde.

Sofia, 26. März. Für nächsten Dienstag ist ein großes mazedonisches Meeting durch die Balkanliga nach London einberufen worden. Von hier sind bereits Frau Karavelow, die Wittve des früheren Ministerpräsidenten und der Hochschulprofessor Georgow nach England abgereist.

#### Rassenmord.

Petersburg, 26. März. In der Ortschaft Hojtom hat der Grundbesitzer Bodow seine Frau und 6 Kinder abgeschlachtet und sich selbst 22 Messerstiche beigebracht.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Köstel; sämtlich in Wiesbaden.

## Billige Schuhe!

Von heute bis weißen Sonntag für Jedermann auf meine sämtlichen Waaren

### 10% Rabatt.

**Schuhwaarenhaus Fiedler,**  
9 Mauritiusstraße 9. 7984

Confirmanten-Stiefel in größter Auswahl.

## Kinder-Strümpfe

vorzügliche haltbare Qualitäten in echtschwarz, lederfarbig, weiß und bunt kaufen Sie zu billigen festen Preisen bei **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**  
Specialhaus für Strumpfwaren  
Reizende Neuheiten aller Arten

## Kinder-Söckchen.

6965

Gratis: Bei einem Confrmanden-Anzug 1 Hut. Bei Einkauf von Möbeln ab 100 Mk. 2 Bilder oder 1 Uhr.

# Ganz neu für Wiesbaden!

## Nur für die Monate März, April.

Das System, Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaren sowie Herren- und Damen-Konfektion auf Abzahlung zu kaufen, bewährt sich seit Jahren in Deutschland!

Der Umstand, dass den Geschäften, die auf Teilzahlung verkaufen, ein Misstrauen in Bezug auf gute Warenlieferung entgegengebracht wird, findet hauptsächlich seinen Grund darin, dass das Publikum teilweise sich selbst nicht überzeugt und teilweise auf die anonymen Chiffre-Annoncen hinweist und wenn das Publikum dann nicht gut bedient ist, — die ganzen Kreditgeschäfte verurteilt.

### Dieses Vorurteil zu brechen

hat das hier seit vielen Jahren bestehende Waren- und Möbel-Kredithaus **J. Jttmann**, Wiesbaden, Bärenstrasse 4, mit gutem Erfolg unternommen, was am besten durch den stetig wachsenden festen Kundenkreis bewiesen wird. Die Firma **J. Jttmann**, Wiesbaden, Bärenstrasse 4 will aber das vorzüglich bewährte Teilzahlungssystem eines wirklich reellen und leistungsfähigen Kreditgeschäftes noch immer mehr bekannt machen und hat sich entschlossen, für die Monate März und April mit folgender Neuerung heranzutreten.

Jedem hier ansässigen Bürger, Arbeiter, Handwerker liefert das grosse Waren-Kredithaus von

# J. Jttmann, Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

jetzt

## sämtliche Waren und Möbel bei sehr kleiner Anzahlung,

damit jeder, der sich einen Gegenstand kaufen will, sei es nun, dass es sich um einen Schrank, Vertikow, Buffet, Sopha, Spiegel oder dergleichen, oder um Lieferung ganzer Einrichtungen, wie Küche, Wohn- und Speisezimmer, Schlafzimmern oder Salon handelt, dieses sofort ohne grössere Geldausgabe bewerkstelligen kann.

Durch diese Neuerung soll das Publikum in den Stand gesetzt werden, sich von der Leistungsfähigkeit der Firma **J. Jttmann**, Wiesbaden, Bärenstrasse 4, zu überzeugen, während die Firma **J. Jttmann**, Wiesbaden, Bärenstrasse 4, immer mehr in die angenehme Lage versetzt wird, nicht mit den kleinen Geschäften, die ihren Namen nicht nennen können, verwechselt zu werden.

Versand nach allen Bahnstationen der Umgegend Wiesbadens franko.

# Sanin

feinstes, garantiert naturreines 100 % iges Pflanzenfett, ein vorzüglicher

und ausgiebiger Ersatz für Naturbutter beim

Pfund 47 Pf.

## Kochen, Braten und Backen.

Prima egalen Würfelzucker . . .	Pfd. 21 Pf.	Neue amerikanische Apfelringe . . .	Pfd. 35 Pf.
" gemahlener Zucker . . .	20 "	Aprikosen Pfd. 57, Birnen . . .	55 "
Junge Schnittbohnen . . .	2-Pfd.-Dose 27 "	Mischobst, Ia 40, IIa 35, IIIa . . .	27 "
" Brechbohnen . . .	29 "	Neue bosnische Pfäunen 28, 24, u. 21 "	21 "
" Erbsen, mittel I . . .	60 "	Großködige calif. Pfäunen 45 u. 38 "	38 "
" " mittel II . . .	50 "	Gewählte Vari-Mandeln . . .	Pfd. 88 "
" " naturell . . .	40 "	Rosinen, entstielt und gereinigt . . .	35 "
Linsen . . .	Pfd. 20, 17, 14 u. 12 "	Sultaninen, entstielt und gereinigt . . .	38 "
Geschäfte ganze Erbsen 17, halbe . . .	13 "	Corinthen, entstielt und gereinigt . . .	26 "
Mittelbohnen 15, Donaubohnen . . .	13 "	Feinste Preiselbeeren . . .	30 "
Hausmacher Nudeln, prima . . .	28 "	mit 50 % Raffinade eingeloht, . . .	48 "
Eier Hausmacher do. . . . .	38 "	Reines Schweineeschmalz . . .	32 "
Bruch-Maccaroni . . . . .	24 "	Rüböl Schoppen 26, Salatöl . . .	32 "
Stangen-Maccaroni . . . . .	30 "	Rochsalz 8 Pf., Tafelsalz . . .	10 "

Feines Kuchenmehl 10-Pfd.-Säckchen 150 Pf., 5-Pfd.-Säckchen 75 Pf., Feinstes Kuchenmehl " 170 " " 85 "

offeriert

7990

# Kölner Consum-Geschäft,

Schwalbacherstraße 23

und

Bellrigstraße 42.

### Kaufgeschäfte

**Ausgekämmte Haare**  
laut 7414  
Preisver. Seinaaffe 6, 2.

### Urkauft

Ein gut erhaltener  
**Colonialwarengeschäft**,  
verbunden m. Flaschen u. Ge-  
müll, ist preiswerth zu verkaufen.  
Off. u. K. 13 an die Exped.  
d. Bl. 7909

### Hundeliebhaber!

Schwarzer Stieg, taillencin, weg-  
zugeben billig zu verkaufen.  
Balramstraße 14 16. 3. St. 7420

### Bernhardiner

(Hündin) entlaufen.  
Abzugeben 7888  
Adolfstraße 10.

### Junge und an

**Sägen**,  
gr. Sorte, zu verkaufen  
7964 Roberstraße 19.

**Hühnerstall**  
mit Lauf billig zu verkaufen  
7908 Wäingerstraße 20.

### Ruhigung

farren- u. wagenweise abzugeben  
Helmstraße 31 bei **Georg**  
**Faust**, Landwirth. 7954

**Schubladenschrank für Speiserei**, 1  
Tische, 2 Bänke, 1 Hänge-  
lampe billig zu verkaufen. 7779  
Hochstraße 17, Laden.

### Zwei änderer

**Federwagen**  
mit Scheere und Kuffag, passend  
für Milchhändler und Gärtner,  
billig zu verk. Pape-bergstraße 6,  
Edt. Herberst., Laden 7470

**Billig zu verk.**: 100 u. 100. Vertik.  
m. Spr. v. 18 W. an, Kinder-  
bett, sowie eing. Spr. und Roß-  
haarstr. Hochstraße 72, St. 7842

### Strohmatratzen

alle Größen. 7845  
**9 Ellenbogengasse 9.**  
Ein fast neuer **Beuler** mit  
Kohleheizung zu verkaufen.  
Zahmstr. **Funcke**,  
Wäldstr. 18, 2. 7824

**1 Kisten-Grammophon**,  
65/125, ist für die Hälfte des  
Anschaffungspreises zu verkaufen  
mit 1 Platte. 7823  
Wäld in der Exped. d. Bl.

### Küchen-Anrichte

mit Schüsselbrett u. c. Küchen-  
brett billig zu verkaufen 7951  
Kranenstr. 29, 3 r

Ein Kinder- und ein zweisitziger  
Sportwagen und ein Klapp-  
stühlchen billig zu verk. Seeröden-  
straße 11, 2. St. 2 L. 7950

Ein gut erhaltener Sportwagen  
mit Gummiräder billig zu  
verkaufen 7949  
Neugasse 18/20, St. 2.

Ein gut erh. Kinderwagen bill.  
zu verkaufen Scharnhorststr.  
18 St. 1 St. l. 7973

**2 schöne Ausziehbetten** m. Kop-  
fahrmatratzen zu verkaufen.  
Näh. Sebanplatz 9. 7956

**3** zu verkaufen, event. auch zu  
vermieten: Herrschaftl. Villa  
zwischen Sonnenberg u. Nambach  
mit 19 Zimmern u. 4 Souverain-  
Küchen, schön angelegter Garten,  
ca. 60 Hekt., 10 Hekt. von der  
elektr. Bahn Sonnenberg. (Preis-  
werth.) Näh. Restaurant Seiden-  
mühle. 7969

**Neue Colonialwaren-Ein-  
richtung**, einige Schu-  
labeneale, Ledeneisen und  
Schreibstisch, sehr u. sauber ge-  
arbeitet, billiger, wie gebrauchte.  
Marktstr. 12, Hrb. Werth. 7924

**Gaben-Einrichtung** billig zu ver-  
kaufen: 1 großer Schrank,  
2,75 lang, 2,75 hoch mit oben  
Glas, unten Holzschiebetüren,  
1 Schrank, oben Spiegelschrank,  
unten 8 Schubladen, 1,95 breit,  
2,75 hoch, 1 Regal, oben Gefach,  
unten Schiebetüren, 2,75 hoch,  
2,00 breit, ebenso über 100 Papp-  
schalen, alles für ein Fußgeschäst  
sehr gerignet. 4692

Konsole von 4 bis 5 Uhr  
**Netzerstraße 35.**

**Pianinos**, gebrauchte,  
gut herge-  
richtet, in gr. Zahl, v. 250 Mk. ab.  
Guter Flügel für 150 Mk.  
**Heinrich Wolff**,  
Wäldstr. 12

Ein gutes Kinderbett, 1 Wasch-  
tisch und 1 Gasherd zu verk.  
Dranienstr. 10, Part. 7645

### Billig zu verkaufen:

Großer, noch gut erhaltener  
**Hotelherd**, 3,30 m auf 1,25  
m, ebenso großer **Parin**  
**Hotel-Kupfer Geschirr**,  
Näh. Bureau Hotel Metropole,  
7902

**Federrollen**, von 60 und 70  
Gr. Tragkraft, zu verkaufen  
Seinaaffe 18. 7920

**Neues nuss-pol. Vertikow** mit  
Spiegel für 45 Mk. zu verk.  
Helmstraße 49, 2 L. 7886

**Wegen Umzug polierte u. lackirte**  
Schränke, Tische, Stühle,  
Stühle, neue u. gebrauchte Küchen-  
schränke und Vertikow, Sopha,  
Sessel, Ottomane, Sopha und 2  
Sessel 30 Mk., Spiegel, Silber,  
Kinderwagen und Bett, einzelne  
Matratzen usw. billig zu verkaufen  
Koblenstraße 6, St. 7810

**Gute ältere Schuhmacherei**  
mit allem, gesundheitsfördernd  
zu verkaufen. 7764  
Näh. bei G. Singer, Gerolde-  
badgäßchen. Gute Kundsch.  
steht zur Verfügung.

Sold gearbeitete

### Möbel, Betten-

### Polsterwaren

empfehlen in großer Auswahl.  
**Georg Reinmer Wwa.**  
Möbelhandlung, 7661  
22 Michelsberg 22.

**Wegen Umzug 1 Tisch, 1 Tisch-  
stool, Küchenschrank, Spindel-  
tisch billig abzugeben.** 7041  
Blücherstr. 6 St. 3.

**Zu verkaufen:** 4 Weib-  
schränke, 6 Spiegelschr., 2 Bücher-  
schränke, 4 Herrenschreibtische, 2 ge-  
richtene Büffets, 2 Ausziehtische f.  
20 Personen, 1 feines Piano (von  
Cava) Rocco, 1 großer abge-  
passer Prüssler Teppich und eine  
Auswahl anderer Möbel zu  
hauens billigen Preisen bei

**D. Levitta**,  
Friedrichstr. 13. 6710

**W**eißbrot zu verk. Groß,  
Weißbrot. 7124

### Fenster

2,00x1,00 groß, mit Sandstein-  
gewänder und Läden billig zu  
verkaufen. 7984  
**Adolf Honsack**,  
Dyckstr. 80.

**Verf. neue Federrollen**,  
20, 25, 30, 50 Gr. Tragkraft, zu  
verkaufen  
Frankenstr. 7

**Neue Federrollen**, 35 Gr. Trag-  
kraft, 1 Schneppstark zu  
verkaufen Weißstraße 10. 6917

**1 leichtes Pferd**, von 2 b. Wasi  
zu verkaufen  
Waldstr. 26, Part. 2964

### Billig zu verkaufen:

Tische, Küchenschrank, verschließbar,  
Tisch, Diwan, Vertikow, Sopha,  
Betten, Tische, Stühle u. noch  
verschiedenes 7772  
Hochstr. 72, St. 1 L.

**Verf. gebt. Koffer u. mehrere**  
neue Koffer-Koffer, nur gute  
Qual., eing. Muster bill. zu verk.  
Neugasse 22, Kofferladen. 716

**Ein Rinderlegewagen**  
und  
ein Klappstühlchen  
zu verkaufen 7659  
Karstr. 37, St. 1.

Ein noch neuer  
**Waffenrock**,  
passend für alle Waffengattungen  
(Kaiserblau), zu verkaufen  
Näh. Karstr. 37, St. 1.

Ein erh. Zweif.-Wagen b. zu  
verk. Karstr. 14. 7694

**2** v. v. Anaribadus u. Weib-  
st. v. v. Rheinbahnstr. 5, 8 7876

**W**egen Abbruch des Lager-  
schuppens verkaufen wir  
unser  
**große prima**  
**Kelter**

mit neuem Holzblech, Oberdruck,  
nachgebende Stadtpinsel, 11 cm  
Durchmesser äußere bill.  
Wäldstr. 28, 2. St. 7489

**Die Villa Heinrichsberg 4**, feinst.  
Zustat **Wolff**, mit 14  
Zim., mit allem Comf. v. Neuzust.  
Centralheizung etc. eingerichtet, ist  
auf den 1. April 1904 zu verm.  
oder zu verkaufen. Näh. Eisen-  
bahnstr. 27, Part. 7638

**Sacco und Weste**,  
noch neu, mittlere Figur, billig zu  
verkaufen Platterstr. 11, 1 r. 7271

**Schießstand**  
nebt Luftgewehr, wegen Geschäft-  
aufgabe sol. billig zu verkaufen.  
Friedrichstraße 44. 7418

**K**inderwagen gerigt f. Wasche  
zu fahren, sehr billig abzug.  
Weißstr. 8 St. D. 7865

# Königliche Schauspiele.

**Samstag, den 26 März 1904.**  
 2. Vorstellung. 88. Vorstellung. Abonnement A.  
 Zum ersten Male:  
**Söhne in Frankfurt.**  
 Schauspiel in 3 Akten. Mit Benutzung einer Idee von F. Moores von  
 Heinrich Strohger.  
 Regie: Herr Köchy.

Richard Lorsten, Landrat	Herr Schwab.
Marianne, seine Frau	Frl. Talianzky.
Karl Hardegg	Herr Ballentin.
Konrad, Lorsten's Stellvertreter	Herr Jollin.
Heinrich, Kriminal-Kommissär	Herr Rebus.
Kathilde, seine Frau	Frl. Schwarz.
Gerda, beider Tochter	Frl. Katarzjak.
von Stuttgart	Herr Lauber.
Sonja Kowalsky	Frl. Doppelbauer.
Berner, Student	Herr Müller.
Alfred, Schiffsoffizier	Herr Waldner.
Frau Bachmeyer, Kurgäste	Frl. Santen.
Heinrich, auf der	Herr Engelmann.
Steiner, Angstenalp	Herr Andriano.
Luise, Köchin bei Lorsten	Frl. Ulrich.
Ein Diener	Herr Spieß.
Hilf, „Saalochter“	Frl. Koller.

Das Stück spielt in der Gegenwart, der 1. Akt im Hause  
 Lorsten's, der 2. u. 3. in dem Schweizer Berghotel  
 „Angstenalp“.  
 Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.  
 Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende um ca. 9 1/2 Uhr.

## Theater-Eintrittspreise.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise		Gewöhnl. Preise	
	Wt.	Vfg.	Wt.	Vfg.
Fremdenloge I. Rang	14	—	10	—
Rittelloge I. Rang	12	—	9	—
Seitenloge I. Rang	10	—	7	50
I. Ranggalerie	9	—	6	50
Dressierstuhl	9	—	6	50
Parquet	7	—	5	50
Parterre	4	—	3	—
II. Rang 1. Reihe	6	—	4	50
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe Mitte	4	—	3	—
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	—	2	25
III. Rang 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	3	—	2	25
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	—	1	50
Kampfbühnen	1	40	1	—

## Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.  
**Sonntag, den 27. März 1904.**  
 Halbe Preise. Nachmittags 1/4 4 Uhr. Halbe Preise.  
**Der Pfarrer von Kirchfeld.**  
 Volksstück in 5 Akten von E. Angenruber.  
 Regie: Albin Unger.

Graf Peter v. Finsterberg	Arthur Roberts.
Baron, dessen Neuzugler	Theo Ober.
Herr, Pfarrer von Kirchfeld	Otto Rienschel.
Brigitte, seine Haushälterin	Clara Krause.
Herr, Pfarrer von St. Jacob in der Fied	Gustav Schulze.
Kanna, Pfarrweiber, ein Dirndl aus St. Jacob	Else Noormann.
Michael, Verwalter	Rudolf Bortol.
Thalwälder, Vordl	Hans Wibelung.
Der Schulmeister von Nützing	Hermann Kunz.
Der Wirth an der Wegscheid	Albin Unger.
Sein Weib	Sofie Schenk.
Hanns', beider Sohn	Eise Tenschert.
Der Burzelschupp	Georg Räder.
Die Braut	Sibylla Rieger.
Monica	Hermine Bachmann.
Erbsenz.	Eise Noormann.
Franz!	Wally Wagener.

Wassfaher, Wassfaherinnen, Hochzeitsgäste, Bauern, Bäuerinnen.  
 Kasseneröffnung 3 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende 1/2 5 Uhr.

Abends 7 Uhr:  
 187. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig  
 zum 2. Male:

## Der Compagnon.

Spiel in 4 Akten von Adolph P. Kröner.  
 Regie: Albin Unger.

August Boff, Fabrikant	Gustav Schulze.
Kathilde, seine Frau	Sofie Schenk.
Wbele, deren Tochter	Claire Albrecht.
Oscar Schumann	Reinhold Hager.
Bernhard Boff, Konzelektor	Georg Räder.
Fanny	Eise Tenschert.
Betty, dessen Tochter	Hermine Bachmann.
Lucille	Sibylla Rieger.
Ferdinand Winkler	Rudolf Bortol.
Wittwe Breche	Clara Krause.
Louise, deren Tochter	Eise Noormann.
Marie, Dienstmädchen bei August Boff	Käthe Erbholz.
Friedrich, Hausdiener	Minna Agte.
Liane Höper	Hermann Kunz.
So Bing, Prediger	Friedr. Koppmann.
Meichenberg, Buchhalter	Arthur Roberts.
Semmelmann, Kaffeehändler	Willy Dittmann.
	Arthur Rhode.
	Friedrich Degener.

Hochzeitsgäste }  
 Cobndiener. — Arbeitsleute.  
 Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.  
 Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

## Operngläser, (Zuh. C. Krieger), Langgasse 5. 6640

## Korb- und Kinderwagen-Magazin von L. Korn Wwe., Neugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

**Oster-Nestchen, Oster-Körbchen,**  
 sowie alle  
**Korb- und Bürstenwaaren**  
 in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen. 7995

# THEATER EDEN

Im **Walhalla-Theater**  
 Letzter Tag:  
**Ensemble-Gastspiel**  
 des größten phantast. Etablissements.

## 2 Sonntag: 2 Abschieds-Gala-Vorstellungen. 2

**4 Uhr.** Auf die Nachmittags-Vorstellung wird das auswärtige u. Familien-Publikum aufmerksam gemacht. **Kleine Preise.**  
 Parterre 30 Pf., Entree 50 Pf., Parquet 75 Pf. u. a. w.

## Neu. Das electriche Ballet Neu. (Les Patins).

Eine tolle Sache. **Geister-Concert.** **Animelas Feentempel** vor 100 Jahren.  
**Fahnenfest der Nationen.**



**Entauptung**  
 eines beliebigen **Herrn aus dem Publikum.**  
 Direktor Schenk wird irgend ein Herrn aus dem Publikum den Kopf abschlagen und selbigen auf einer Schüssel sehen lassen. Jedermann kann sich auf der Bühne überzeugen, dass der abgeschlagene Kopf ein wirklicher Menschenkopf ist. Nachdem die Prozedur vorüber, wird er entauptete wieder lebendig gemacht.

## Illusion 1, 2, 3. Kama-Soutra-Wunder.

Eine Reise durch das Unmögliche.

## ? Miss Edith, ? Im Reiche des Schattens.

Nachtwandl rin. Die herrliche Galerie lebender Colossalgemälde. moderner Meister.

## L'Art Vivant. Electro-Motor-Bioscop. Automobil-Rennfahrt

Electro-Motor-Bioscop. Japanisches Schattenspiel.

## Lucifers Höllenreich oder die Teufel auf Erden. 8001

## Haben Sie Kinder?

Sollen sich diese einmal ordentlich amüsiren und wollen Sie dieselben aus vollem Halse lachen sehen?  
 Dann führen Sie Ihre Familie heute Sonntag, Nachmittag 4 Uhr, in das Eden-Theater (Walhalla). Das Programm unverkürzt. Ganz kleine Preise. Letztes Gastspiel.

## Reichshallen-Theater Stifftstraße 16.

Nur noch kurze Zeit Auftreten des sensationellen Märzprogrammes.  
**Sonntag 2 große Vorstellungen.** 8007  
**Nachmittags 4 Uhr 2 kleine 28 Preise.**

Schmalz, garantiert rein, 60 Pfg. per Pfd.  
 Vitello-Margarine-Butter 75 Pfg. per Pfd.  
 Nuss-Butter „Sanin“ 47 Pfg. per Pfd.  
 Feinstes Kuchenmehl 15 und 18 Pfg. per Pfd.  
 Rüböl, feinstes, 30 Pfg. Salatöl 40 und 48 Pfg. per Schoppen.  
 Gemüse- und Suppen-Nudeln 24, 30 u. 40 Pfg. p. Pfd.  
 Bruch-Macaroni 24 Pfg. per Pfd.  
 Gemischtes Obst 30 und 40 Pfg. per Pfd.  
 Ringäpfel 30 und 45 Pfg. per Pfd.  
 Zwetschen, vorjährige, 15 Pfg. per Pfd.  
 Apricosen, vorjährige, 30 Pfg. per Pfd.  
 Gebrannten Caffee, rein-gemadrt. 8024

Cacao, Chocolate, Thee, Vanille,  
 sowie alle sonstigen Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.  
**J. Huber,**  
 Bleichstraße 15, Ecke Hellmündstraße.

## Gesellschaft „Calia.“

feiert am Sonntag, den 27. März 1904, von 4 Uhr Nachmittags an, ihr

## 1. Stiftungsfest, verbunden mit Theater-Aufführungen, humoristischen Vorträgen und Tanz,

im Saale der „Turngesellschaft“, Welltrigstraße 41.  
 Zur Aufführung gelangen folgende Theaterstücke: „An die Luft gejagt“, „Der Draug-Altung“.  
 Hierzu laden wir Freunde und Gönner der Gesellschaft höflichst ein.  
 Tanzleitung: Herr Tanzlehrer Völker.  
 Die Theater-Aufführungen beginnen präcis 6 Uhr.  
 7900 **Der Vorstand.**

## Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbekasse.)

Begründet 1876.  
 Mitgliederzahl Ende 1903: 2080. Vermögensstand Ende 1903: Mk. 111,368.26.  
 Aufs. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensjahre aufgrund vertrauenswürdig. Attestes. — Eintrittsgeld von Mk. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 30 Mk. jährlich — Vierteljahrbeitr. 50 Pfg. — Mk. 1000.— Unterstützung (Sterberente) nach einj. Mitgliedsch. — Vertrauensarzt: Herr Dr. Gerhelm, Kirchg. 47. — Kergil. Untersuchung kostenfrei. — Aufnahmegebühr erhält. bei den Vorstandsmittgl.: C. Rötherdt, Vertrauensr. 4 u. Bangg. 27, H. Stillger, Vertrauensr. 18, H. Schmeiss, Blatterstr. 46, J. May, Scharn-Rdoststr. 7, Ph. Beck, Deudenerstr. 7, G. Wollenhaupt, Herberstr. 7, D. Ackermann, Heinenstr. 12, Fr. Becht, Blatterstr. 82a, C. Demmer, Seidenstr. 31, A. Eiserl, Kai er Friedrich-Ring 10, F. May, Blücherpl. 3, F. Reichmann, Friedrichstr. 21, A. Seilberger, Seidenstr. 23, J. Solbach, Roonstr. 17, C. Zimmermann, Kirchg. 4, sowie bei dem Vereinsk. J. Hartmann, Heinenstr. 27. 7979

## Innungs-Krankenkassen-Verband.

Den Kassenmitgliedern zur Nachricht, daß Herr Dr. Ermart verreist ist und während dieser Zeit durch Herrn Dr. Brömser, Langgasse 19, vertreten wird. 7987 **Der Vorstand.**

**Freibank.**  
 Sonntag, morgen 8 Uhr, minderwerthiges Fleisch (aus Ochsen (50 Pfg.), einer Kuh (30 Pfg.) u. dreier Schweine (50 Pf.).  
 Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgerei, Buchbinder, Wirtchen und Roggber) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 8011  
**Stadt-Schlachthof-Verwaltung.**

Herrenanzügen  
 Große Auswahl in modernen Herrenanzügen  
 von R. 12.—, 15.—, 18.— bis R. 30.—

Knabenanzüge sowie einzelne Hosen in allen Größen und jeder Preislage. 7831

Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Firma Pius Schneider, Michelsberg 26,**  
 gegenüber der Synagoge. 8023

Spinat, feinst, per Pfd. 10 Pfg., franz. u. italienischer Blumenohl, sowie Pariser Kopfsalat frisch eingetroffen. Frische Eier 2 Stück 9 Pfg., 25 Stück 1.08 Mk., Würfelzucker Pfd. 21 Pfg., gekochten Zucker 20 Pfg. v. Pfd. 8023

**Karl Kirchner,** 8023  
 Welltrigstr. 27. Ecke Hellmündstr.

**Erste Rockarbeiter** sofort gesucht. 8025  
**B. Marxheimer.**

**Marmor-Hauer,** tüchtige, für Plattenarbeit und Verleer, selbständige, per sof. gesucht. 7996  
 Wiesbadener Marmor- und Baumaterialien-Industrie  
**H. J. Betz**  
 (Aug. Oerling Nachf.)  
 Kirchstraße 39.

**Büttner's Central-Hundehandlung.**  
 2 Deutsche Dozer, Brautzeigelpack, Wack- und Schuhhunde ersten Ranges, prima Stammbaum, junge Fore, 12 cm. h. Spitzchen, Rattenfänger, Mannheimer Spitz, Schneeweiß, 25 cm. hoch. An- u. Verkauf aller Rassen. 7978  
 Laufsch nicht ausgeschlossen.  
 Wachsen, Scheren u. Coupiren.  
**Mauritiusstr. 12, Laden.**

**Ein tücht. Fuhrknecht** gesucht. 7999  
 Ludwigsstraße 15.

**Ein dreif. Wasserd. m. vollst. Leitung** für 15 Mk. zu verk. Viehstr. 7, 1. 7988

## 25 Mark

Demjenigen, der einem jung-tüchtigen Manne, 20 Jahre alt, zu einem dauernden Posten in Wiesbaden oder Umgebung als Contorist oder Expedient verhilft. Gesl. Offerten unter **W. Z.** an General-Anzeiger erbeten. 8300

Zwei gut erhaltene **Herren-Heberzieher** billig abzugeben. Kadesbergstr. 9, 2 rechts. 7832

**Plüschgarnitur,** 2 Sessel, 1 Sopha, gut erh. Vertikow, Salonisch (Nußbaum) weggussalber billig zu verkaufen **Raenthalerstr. 5,** 7635 Stb. 2 r.

**Möbel u. Betten.**  
 Vollständige Betten von 48 Mk. an, Bettstellen von 20 Mk. an, Vertikow von 35 Mk. an, 1 u. 2thür. Kleiderchränke von 21 Mk. an, Spiegelschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Lichte jeder Art von 6 Mk. an, Spiegel u. Stühle von 6 Mk. an, compl. Einrichtungen zu billigen Preisen. 7793

**Eigene Werkstätte. Neelle Bedienung.**  
**Wilh. Mayer,**  
 22 Marktstraße 22.

**G h e**  
 Sie Ihre Einkäufe in Möbeln und Ausstattungen machen, ersuche ich Sie freundlichst, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polierte und lackirte, gut gearbeitete Betten, Kissen-, Polster- und Küchensmöbel, belle und dunkle Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen.  
**Wilhelm Seemann,**  
 Möbel- u. Bettenlager,  
 Heinenstraße 2, 7419

# Blusen

in Seide und Wolle  
in grösster Auswahl.

# onfection

Alle massgebenden Neuheiten in

## Damen-Konfection

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind in tausendfacher Auswahl eingetroffen.

**Neueste Jacketts** in schönsten Ausführung en 12, 9, 7.50 bis

**6.50** Mk.

**Blusen-Jacketts mit Schoss** für junge Damen, grösste Neuheit, 36, 27 bis

**15** Mk.

**Neueste Costüme,** reizende Fagons, 24, 18, 15 bis

**9** Mk.

**Modell-Costüme,** aparte Neuheiten in Tuchstoffen, Bolero mit Weste,

**sehr billig**

**Wasserdichte Regenmäntel** aus vorzügl. Stoffen 27, 22, 18 bis

**12** Mk.

**Costüm-Röcke,** enorme Auswahl, auch fussfrei, 30, 20, 15 bis

**2.50** Mk.

# Kleiderstoffe

grösste Auswahl, nur erstklassige Qualitäten.

# Frank & Marx,

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

Für die Confirmation und Communion farbige, schwarze und weisse Kleiderstoffe in grösster Auswahl.

## Aussergewöhnlich Günstige Kaufgelegenheit.



Herren-Anzüge	von Mark 18 an.
Herren-Paletots	„ „ 20 „
Herren-Joppen	„ „ 4 „
Herren-Hosen	„ „ 3 „
Jünglings-Anzüge	„ „ 14 „
Jünglings-Joppen	„ „ 3 „
Jünglings-Hosen	„ „ 2 „
Knaben-Anzüge	„ „ 4 „
Knaben-Paletots	„ „ 5 „
Knaben-Hosen	„ „ 1 „

### Confirmanden-Anzüge

Mark 12, 14, 15, 18, 20.

Verkauf

bester Qualitäten zu festen Preisen.

## Gebrüder Bastian,

Kirchgasse 27.

7994

Kirchgasse 27.

Zur bevorstehenden Confirmationzeit bringe meine Specialitäten:

### In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren

in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Speciell empfehle:

Gold-Ringe, 333 und 585. — Stücke mit Silbergriffen, 800 gestempelt, silber. Tafel-Bestecke, Serviettbänder, Becher, Bonbonnières, Cigaretten-Etuis, complete Damen- u. Herren-Chatelaines etc., sowie feine Lederwaren mit und ohne Beschläge u. a. w. 7158

Hotel Nassauer Hof, Ferdinand Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 48.

Bitte meine Auslagen und Preise zu beachten.

## Gebrannter Kaffee!

Meine anerkannt sehr feinen, besonders wohl und kräftig schmeckenden Spezialsorten:

No. 4a. Familien-Kaffee	per Pfd. Mk. 1.25
„ 7. Wiesbadener Mischung	„ „ „ 1.50
„ 9. Haushalt-Kaffee	„ „ „ 1.60
„ 13. Visiten-Kaffee, fest.	„ „ „ 1.90
„ 16. Brauner Java, fest.	„ „ „ 2.—
„ 17. Mocca, leicht arabischer	„ „ „ 2.20
„ 18. Soemanik und Pangoong-Sarie	„ „ „ 2.—
„ 19. Menado, goldgelb	„ „ „ 2.20
„ 21. Kaiser-Melange	„ „ „ 2.40

empfehle zu den bevorstehenden Festtagen als äusserst vorteilhaft und preiswert.

### A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Kaffeerösterei am Platze.

Gegründet 1852.

Fernsprecher 94.

7699

## Hôtel-Restaurant Buchmann,

direkt am Kochbrunnen, Saalgasse 34.

Menu à Mk. 1.20,

im Abonnement Mk. 1.—.

Ochsenschwanz-Suppe.

Roastbeef garnirt

mit verschiedenen Gemüsen.

Capaun.

Salat und Compot.

Vanille-Crème.

Diner à Mk. 1.50,

dasselbe wie oben mit

Salm mayonnaise.

Souper à Mk. 1.—.

Reh-Ragout mit Klöße.

Junger Hahn.

Salat und Compot.

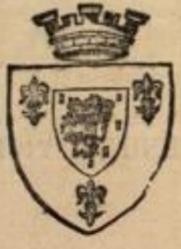
Dessert.

Reichhaltige Abendkarte.



Täglich frische Muscheln.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.
Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aannahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Nr. 74. Sonntag, den 27. März 1904. 19. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

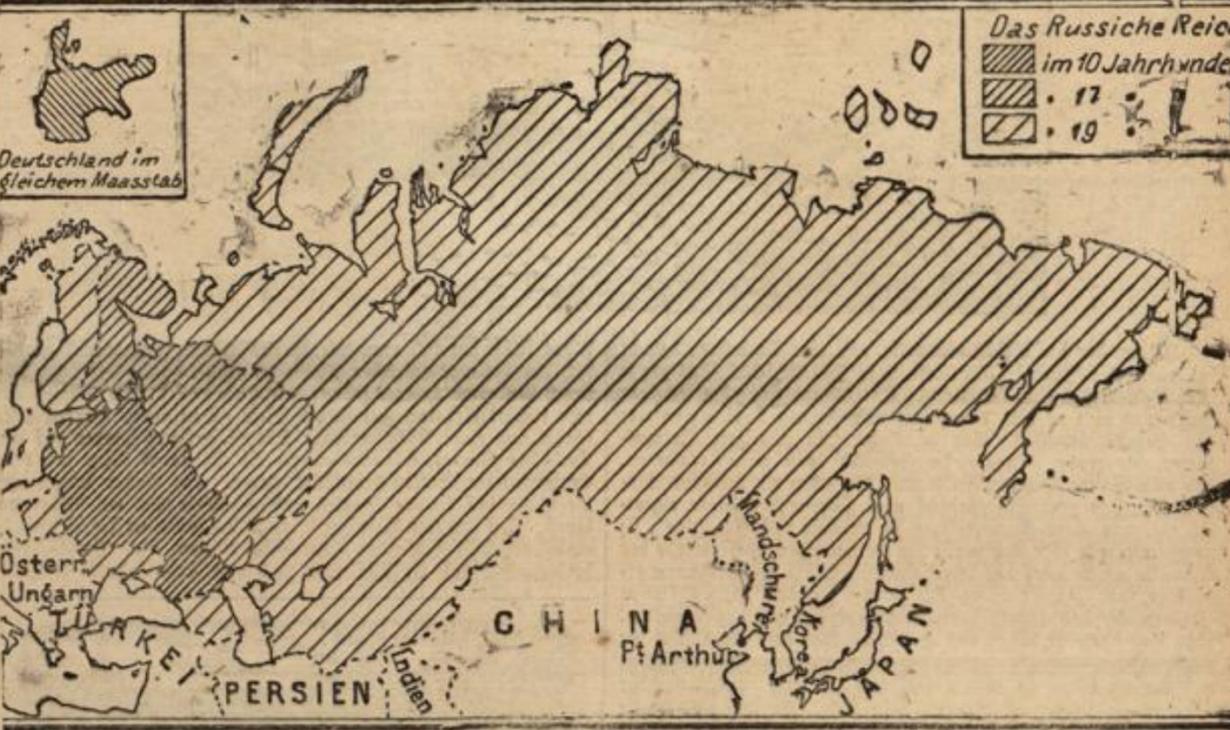
Vom Zeugniszwang.

Bur Beseitigung des Zeugniszwanges gegen Redakteure
war eine Eingabe von ca. 1000 deutschen Redakteuren an den
Staatssekretär des Reichsjustizamtes, Niederbarnim, gerichtet
worden. Darauf hat derselbe, wie die Sachzeitschrift „Die
Redaktion“ mittheilt, folgendes erwidert:

angemessen erachteten Weise im Schoße der verbündeten Re-
gierungen bekannt werden.
Das Entgegenkommen des Staatssekretärs ist jedenfalls
recht erfreulich. In erster Linie wird bei einer Berathung
vor allen Dingen das Prinzip nachzuprüfen sein, ob es an
sich nicht unmoralisch ist (selbst wenn es durch Staatsgesetze
funktioniert wird), einen Redakteur durch das moderne Folter-
mittel, die Zwangshaft, zum Vertrauensbruch zwingen zu
wollen. Es kann Fälle geben, in denen sich der Redakteur

als der größere Unmoraler erweist, wenn er durch sein Still-
schweigen das schlimmere Unheil anrichtet. Dann das Ge-
heimniß preiszugeben, ist Pflicht jedes Ehrenmannes. Selb-
stverständlich wird er dabei zuvor sich mit seinem Gewährs-
mann in Beziehung zu setzen haben. Diese Fälle sind aber
ungemein selten. In den bisher bekannt gewordenen Fällen
hatte der Redakteur zumeist das gute Recht, still zu bleiben
und lieber leiden müssen, auf seiner Seite.

Das Anwachsen Rußlands.



Unsere Karte gibt uns ein anschauliches Bild von dem gran-
diosen Anwachsen des Russischen Reiches im letzten Jahrtausend.



Feuilleton

Nachdruck verboten.

Aus den Erlebnissen eines Grodicens.

Von Kuni Glo.

„Ach wie dunkel ist es in dieser neuen Behausung, wo befin-
de ich mich denn eigentlich, es war mir doch, als zöge die alte
Bettlerin einen langen Strumpf unter der Matratze ihres Bettes
hervor, als sie mich nebst anderen Kollegen in ihrer schmuggigen
Dank hielt. Was dann mit uns geschah, ich weiß es nicht, denn
wir schwanden die Sinne, während man mich in eine Tiefe hin-
abstürzte — jetzt erst komme ich wieder zu mir, allmählich gewöh-
nen sich meine Augen an die herrschende Finsterniß, und ich sehe
Euch, liebe Kollegen, in meiner nächsten Nähe, ei, dort bligt es
ja wie lauter Gold, und schwere Thaler ruhen da neben mächtigen
Fünfmarskstückchen — ich grüße Euch, hohe Herren — vergönnt mir
nur eine Frage: wie nennt man unsern Aufenthalt, wer ist der
beneidenswerthe Reiche, dem wir alle unterthan?“

„Dort doch diesen unwissenden Neuling“, flüchert darauf eine
Marx, die nicht wenig stolz zu sein scheint, „Herr Thaler, Sie als
ältester Einwohner unseres Gefängnisses, erzählen Sie doch die-
sem jungen Herrn, in wessen Schloß er sich befindet, ha, ha, wir
können uns unseres Daseins freuen, sind wir doch vor Kälte ge-
schützt, bleiben wir doch zusammen in dieser fröhlichen Gemein-
schaft, und alle paar Tage, wenn unsere hohe Herrin unser Ge-
häuse hervorholt, fangen wir auch mal einen Lichtstrahl auf und
dann wird unsere Gesellschaft um einige Kameraden vergrößert,
da gibt es stets dieselben Fragen, doch dann, wenn wir wieder
wohlberwahrt unter der schützenden Matratze ruhen, so muß je-
der Neuling seinen Lebenslauf erzählen, da wird uns die Zeit
nicht lang, wir amüsiren uns, und bleiben stets mit den Ereignis-
sen der Außenwelt vertraut. Herr Thaler, geben Sie dem
Großchen die gewünschte Auskunft und dann muß er Einiges aus
seinem bisherigen Dasein erzählen.“

Doch leider sollte es bald anders kommen! Eines Tages hören
wir zu unserem Schrecken ein Jammern und Klagen des kleinen
Jungen. Ehe wir noch überlegen konnten, was das zu bedeuten
haben mag, klingen, während unser Häuschen aufgeschlossen wird,
die schluchzenden Worte an mein Ohr: „All meine Groschen will
ich dem Gärtner geben, damit er mir die schönsten Blumen für
meinen lieben guten Vater holt, jetzt will ich nichts mehr haben,
weil der liebe Gott meinen armen Papa nicht mehr gesund wer-
den ließ, jetzt habe ich keinen mehr, der mich so lieb hat, und wenn
ich erst bei Onkel und Tante sein werde, da wird Niemand mit
mir so schön spielen, wie mein guter Papa es that. Keiner wird
mir über die Waden streichen und wie er mich küssen und sagen:
„Du mein Liebling, mein Sonnenschein“ — ach, warum ging er
in den Himmel und ließ mich hier allein zurück?“ und erneutes
Schluchzen und Jammern ringt sich aus der Kinderbrust. Da
umfaßt eine ältere Frau liebevoll den Kleinen und fährt ihn mit
sich fort. In seinem Kummer hatte das Kind unserer nicht mehr
geachtet, wir waren der Kleinen Hand entfallen und lagen zerstreut
am Boden.

Russische Reich im zehnten Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Im 17. Jahrhundert wurden im Jahre 1648 durch Eroberungen Pappland und der Distrikt Perm eingebelehrt. Von da ab ging es unaufhaltsam vorwärts. Peter der Große legte in seinem Testament die Tendenz des russischen Kabinetts fest, die im wesentlichen darin bestand, sich durch nichts aufhalten zu lassen und den Besitzstand Russlands fortlaufend zu vergrößern. Ganz besonders reich an Besitzergreifungen war das 19. Jahrhundert. Ungeheure Ländergebiete wurden der russischen Krone eingebelehrt, Volhara,

Ashwa, Turkestan, die Insel Saghalin, Meru und schließlich Port Arthur wurden russisch, so daß der Zar einen gewaltigen Kontinent beherrschte. Trotz des japanischen Krieges ist die Aufmerksamkeit Russlands stets und ständig auf die Eroberung neuer Gebiete gerichtet, das erkennbare Endziel seiner Politik ist offenbar, Indien und die übrigen Länder Asiens in seinen Besitz zu bringen. In fernem Zukunft wird Russland wahrscheinlich mit England um die Herrschaft in Indien ringen müssen.

### Ein schwerer Bauunfall in der Charlottenburger Flora.



Jedem, der die Reichshauptstadt und ihre Umgebung besucht hat, dürfte die Flora in Charlottenburg bekannt sein. Das große Etablissement hat eine Geschichte. Es entstand Ende der sechziger Jahre und war in dem damaligen noch kleinen Berlin eine Art von Sehenswürdigkeit. Der wirklich schön angelegte Palmengarten, das große, weitgestreckte Gebäude lockte viele Fremde an, und auch für die Berliner selbst war die Flora ein beliebter Ausflugsort. Ein günstiges Geschick aber lächelte der Flora eigentlich nie, trotz ihres Namens kam sie niemals recht in „Blüte“, sie wechselte häufig ihre Besitzer. Im vergangenen Jahr wurde der ehemalige große Park des Flora-Etablissements der Erbauung erschlossen, und heute erheben sich an den schnell aufgeschütteten Straßen, die das ausgedehnte Gelände kreuzartig durchschneiden, schon eine stattliche Reihe von Häusern. Auf dem Grundstück der

Flora selbst hat sich nun, wie bereits gestern telegraphisch gemeldet, ein bedauerlicher Bauunfall zugetragen. Bei dem Abbruch des alten Hauses stürzte die Decke des kleinen Saales ein und rief elf Arbeiter mit in die Tiefe. Von diesen wurden zwei schwer und einer leicht verletzt. Die elf Arbeiter standen auf der Decke des Saales, während andere ein Stockwerk höher mit dem Entfernen der Balken beschäftigt waren. Ein Balken stürzte auf die Decke des kleinen Saales und rief diese mit den Arbeitern hinab. Die anderen Arbeiter machten sich sofort an die Rettungsarbeiten. Mit Hilfe der Feuerwehr wurden die Verletzten hervorgeholt und die Verletzten nach dem Krankenhaus geschafft.

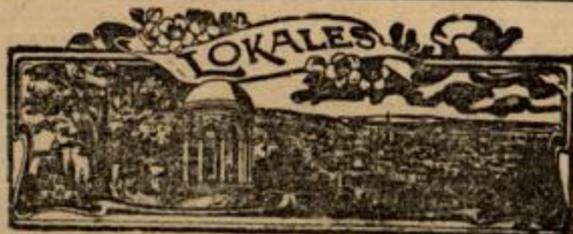


### Aus der Umgegend.

**1. Viebrich, 26. März.** Am nächsten Montag Nachmittag 5 Uhr findet im Hof der Königin Luise-Schule eine Führerübung der Freiwilligen Feuerwehr statt, bei welcher das für den Kreis Wiesbaden (Land) entworfene Exerzier- und Uebungs-Reglement unter dem Kommando des Kreisbrandmeisters, Herrn W. Tropp praktisch erprobt werden soll. Eine sehr interessante Uebung der Wehr findet am Dienstag, den 5. April, Nachmittag auf dem Wilhelmplatz statt. Hierbei werden einzelne von der 1. Compagnie errichteten Bretterhütten und kleinere Häuser aus Holzschindeln errichtet, angezündet und das Feuer mit Feuerlöschapparaten verschiedener Systeme bekämpft. Auch soll eine Probe mit der großen Schiebelleiter an dem neuen Becken'schen Hause am Verzogplatz hiermit verbunden werden.

**oe. Florstheim, 25. März.** Hier hat sich in den letzten Tagen eine „Turngesellschaft“ gegründet. In der am letzten Sonntag stattgefundenen Vorstandswahl wurde Herr Nikolaus Dienst zum 1. Vorsitzenden und Herr Modellbau Müller als 2. Vorsitzender gewählt. — Die am 1. April neu zu errichtende 11. Schulstelle wurde dem Schulamtskandidaten Herrn Joseph Weiß, Montabaur übertragen.

**Erdbach a. Rh., 25. März.** Der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, wird vom 5. April ab für einige Zeit Aufenthalt auf dem hiesigen Schloß nehmen.



Wiesbaden, 27. März 1904

**Kreissteuern.** Der Haushaltsentwurf für den Landkreis Wiesbaden sieht einen Mehrbedarf von M. 14,100 vor, der durch eine Kreisbundessteuer von M. 3 gedeckt werden soll. Der Kreisrat wird sich am 9. April damit befassen.

**Der Jahresbericht des Königl. Realgymnasiums zu Wiesbaden über das Schuljahr 1903 ist erschienen.** Wir entnehmen ihm folgende Angaben über die Frequenz: Zu Beginn des Schuljahres betrug die Zahl der Schüler 368 und zum Schluß des Schuljahres 364. Der Bericht enthält weiter eine Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl, einen Unterrichtsverteilungsplan, eine Uebersicht über die im Schuljahr 1903-1904 durchgenommenen Lehraufgaben, eine Uebersicht über den technischen Unterricht, im Verzeichnis der für das Schuljahr 1903 im Königl. Realgymnasium zu Wiesbaden eingeführten Schulbücher, im letzten Schuljahre ergangene Verfügungen der vorgelegten Behörde, die Bestimmungen über die Beförderungen der Schüler an den höheren Lehranstalten, die Ferienordnung für die höheren Schulen der Stadt Wiesbaden, ein Verzeichnis der Abiturienten des vergangenen Schuljahres, der Stiftungen, Geschenken und Sammlungen, sowie eine Jahresgeschichte der Anstalt, der wir folgendes entnehmen: Herrn Professor Dr. Kühn, der 27 Jahre lang an der Anstalt lehrte, ist durch Krankheit in den Ruhestand unter Anerkennung und Dank für seine langjährige und treue Wirksamkeit im höheren Schuldienste bewilligt worden. Mit seiner Vertretung wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Schüler und nach dessen Ausscheiden Herr Dr. Piesan betraut. Auch in diesem Jahre fand unter Leitung des Oberarztes d. R. Herrn Dr. Schreier von Anfang November bis halben März in je einer Wochenstunde ein Samariterkursus statt, an dem sich 18 Schüler der 3 oberen Klassen mit Eifer beteiligten. Das neue Schuljahr beginnt Montag 11. April, morgens 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der neu zugehenden Schüler, der Unterricht am Dienstag, den 12. April, 8 Uhr früh.

**Meisterprüfung im Handwerk.** Im Beisein des Herrn Regierungsraths Seidel als Vertreter der Königl. Regierung und des Herrn Stadtraths Hees als Vertreter des Magistrats und des Vorsitzenden der Handwerkskammer Herrn Schneider fand am Freitag und Samstag unter dem Voritze des Herrn Schmiedemeisters Horne und der Beisitzer Herren Kern, Kreuter, Wisler und Villenberger die Meisterprüfung von folgenden Schmieden statt: Christian Göbel von hier, Wilhelm Göbel von hier, Hermann Göbel von hier, Georg Schäfer von hier, Karl Heymann von hier, Anton Abt von hier, Karl Epmer von Viebrich, Rudolf Söhner von Viebrich. Sämtlichen Prüflingen konnte für ihre außerordentlichen Leistungen, sowohl praktisch wie theoretisch das Prädikat „Recht gut“ anerkannt werden.

**Die öffentlichen Prüfungen des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik fanden vergangenen Mittwoch und Donnerstag im Saale der Loge Plato statt.** Die überreiche Fülle des Gebotenen, nicht weniger als 177 Nummern, läßt es leider verständlich nicht zu, auf Einzelleistungen näher einzugehen. Es möge hier nur konstatiert werden, daß sich bei sämtlichen Vorträgen gewissenhaftes und genaues Vorstudium in vorteilhafter Weise bemerkbar machte und Zeugnis gaben von einer selbstbewußten Beherrschung der Methode. In bunter Abwechslung folgten Clavier, Violine, Celli, Soli sowie Gesangs- und Ensemblenummern. Ueber manches junge Talent werden wir sicher später noch Erfreuliches berichten können, die Anstalt birgt deren eine ganz erlesene Zahl. Viele der Vortragenden, welche der Anfänger-, Mittel- und Oberklasse des Instituts angehören, wurden von Seiten des zahlreich erschienenen Publikums mit Beifall überschüttet, der ihnen sicherlich ein Ansporn zu unausgesetztem fleißigem Weiterstudium sein wird. Die Anstalt beschließt ihr 2. Trimester gestern Samstag und eröffnet ihren neuen Cursum Dienstag, den 12. April.

**Innere Mission.** Die Jahresversammlung der Südwestdeutschen Konferenz für Innere Mission wird in diesem Jahre in der ersten Trinitatiswoche in Straßburg i. E. stattfinden. Als Thema sind aufgestellt: „Der Kampf gegen die volksverderblichen Strömungen in der deutschen Literatur“ und „Die neuesten Bestrebungen für die Pflege der konfirmierten männlichen Jugend.“

**Konzert.** Unser Mitbürger, Herr Anton Sifermann, der berühmte Meistersänger, wird am Mittwoch, 6. April im Gersonsaal ein Konzert veranstalten zum Besten eines Fonds zur Unterstützung mittellosester Gesangstudierender. Wird schon der gute Zweck lebhaften Anklang finden bei allen wahren Musikfreunden, so ist doch vor allem das Ereignis des Auftretens des Herrn Sifermanns, nach langer Pause, dankbar zu begrüßen. Von ganz besonderem Interesse ist noch die gleichzeitige Mitwirkung dreier namhafter Schüler des Herrn Sifermanns, der Herren Franz Adam, Agl. Opernsänger, Heinz Schmidt (Tenor) und Frau Christina Sifermann. Am Klavier wirkt Fräulein Lina Mayer mit. Das sehr reichhaltige aus 11 Nummern bestehende Programm bringt Duette, Arien und Lieder der namhaftesten Meister wie Bach, Händel, Brahms, Schumann, Schubert, Weber, Wagner, Wolf, Löwe und D. Dorn. Vorausbestellungen auf Billets können schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12, aufgegeben werden.

**Die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst** hält, wie aus dem Anzeigentheil ersichtlich ist, nächsten Dienstag ihre diesjährige Hauptversammlung in den Räumen des Restaurant „Friedrichshof“ ab. Es wäre zu wünschen, daß alle Mitglieder, die an der weiteren Entwicklung des Vereins Anteil nehmen, vollzählig erscheinen.

**Der Bädergehilfenverein** veranstaltet Montag, 4. April, von Abends 8 Uhr an, seine diesjährige Osterfeier, verbunden mit Theater-Aufführungen, lebenden Bildern und Ball in der Männerturnhalle, Platterstraße 16.

**Gesellschaft „Thalia.“** Auf das heute Nachmittag von 4 Uhr ab in dem Saale der Turngesellschaft, Wallrißstraße 41 stattfindenden ersten Stiftungsfest der Gesellschaft „Thalia“ sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Alles nähere im Inseratentheil.

**Der Marineverein Wiesbaden** begeht am 23., 24., 25. April das Fest seiner Flaggweihe mit 84. Jahrs. Stiftungsfest. Der Verein hat außerordentliche Anstrengungen gemacht, um den Besuchern einige fröhliche Stunden bereiten zu können. Auch aus allen Theilen Deutschlands haben schon eine größere Anzahl von Marinevereinen ihre Teilnahme zugesagt, der Verein hofft auch, daß das Fest aus hiesiger Stadt und Umgegend zahlreich besucht wird. Alles nähere durch die demnächst erscheinenden Inserate.

**Kirchliches.** Auf heute Nachmittag war Einladung ergangen in den Rathhaus-Wahlsaal zu einer Sitzung der größeren Vertretung der evangl. Gesamt-Kirchengemeinde. Zwecks Entlastung der vorjährigen Rechnung und Verathung des Etats pro 1904. Die Zahl der Erschienenen aber blieb mit 66 um 19 hinter der beschlußfähigen Zahl zurück. Die Tagesordnung konnte daher nicht zur Erledigung gelangen. Die nächste Sitzung am Dienstag ist unter allen Umständen beschlußfähig.

**Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Hommert in Wiesbaden.** Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schärer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Köstel; sämtlich in Wiesbaden.

und begann eifrig zu nähen, während sie mit wohlklingender Stimme ein fröhliches Liedchen dazu sang. Ab und zu hebt sie wie laufend den Kopf von der Arbeit und horcht nach der Thür hin. Jetzt schlägt die Uhr zwölf! Noch ein Weilschen, dann ertönt ein kräftiger Tritt auf der Treppe, ein freudiges Roth färbt die Wangen des Mädchens, es klopf und gleich darauf tritt ein frischer junger Mann ein, dem sie jubelnd entgegenläuft. Die alte Frau schaut auf, und mit unendlicher Güte im Blick wendet sie sich an die jungen Leute, die sich scheinbar gar viel zu erzählen haben: „Nur noch ein Tag, Kinder, dann zieht Ihr in Euer eigenes Heim ein, der neue Herr Werkmeister mit seiner jungen Frau! Wie danke ich dem Himmel, daß ich das noch miterleben durfte, daß Du mein gutes Kind an der Seite eines soch braven, redlichen Mannes Dein Glück gefunden — nun kann ich beruhigt meinem Ende entgegensehen“ und Freudenthränen rollen über die eingefallenen Wangen der alten Frau, während das junge Paar auf sie zueilt und ihr mit lieben Worten die traurigen Gedanken zu vercheuchen weilt.

Dann folgt ein Hin- und Herreden — am nächsten Tag soll Hochzeit gefeiert werden — wie freute ich mich, bei diesen guten braven Menschen zu sein — doch wie kurz sollte ich diese Freuden genießen! Liedchen, so hieß das junge Mädchen, gab ihrem Liebsten das Geleit bis vor die Thüre der kleinen Wohnung, da gewahrte sie ein kleines Mädchen am Boden kauend, welches sie zaghaft um ein Almosen bittet. Leichten Schrittes eilt sie an den Küchenschrank, und indem sie sich ergreift, sagt sie zu ihrer Mutter: „Deute hin ich so froh, so glücklich, daß ich Jedem etwas Liebes erweisen möchte, draußen sitzt ein armes Bettelkind, ihm möchte ich den Groschen schenken, damit es sich beim Bäcker etwas kaufen kann“ und nach zustimmendem Kopfnicken der alten Frau werde ich aus meiner Behausung geholt und unter freundlichen Worten Liebes, dem Bettelkind übergeben. O weh, dachte ich, was wird nun geschehen? Ich sollte es bald erfahren!

Eilenden Schrittes gelangte meine kleine Besitzerin auf die Straße, gleich gefolgt von drei andern Bettelkindern hinzu, die voller Reid und Begierde nach mir hinblickten; es entstand unter ihnen ein Streit, der damit endete, daß ein größerer Junge mich dem kleinen Mädchen entriß und triumphierend mit mir davon lief, das arme Kind heulend und schluchzend zurücklassend. Und was denkst Ihr, liebe Kollegen, was der freche Bursche mit mir begann?“

Doch weiter kommt der Groschen nicht in meiner Erzählung, dann im selben Augenblick wird der Strumpf mit seinem Inhalt aus seinem Versteck hervorgeholt, die Hand der „blinden Kathrin“ greift mit gierigen Fingern hinein und ersah den Groschen nebst ein paar anderen Münzen — still winkten die Thaler und Markstücke, welche voller Spannung seiner Erzählung gelauscht hatten, ihm einen leisen Abschied zu — sie wissen, es ist der letzte Gruß, denn sie werden ihn nie wiedersehen!



### GERICHTSSAAL

#### Müßiggänger Betrag.

Der Kaufmann Arthur Seitzmann wurde wegen Betrugs zum Nachteil eines hiesigen Geschäftsinhabers in 10 Monate Gefängnis ausföhrlich zu der noch in der Verbüßung begriffenen Eibersfelder Strafe verurtheilt.

#### Sahrlässige Transportgefährdung.

Der Fuhrmann Anton Bod in Dieblich fuhr am Morgen des 2. Weihnachtstages d. J. mit zwei Pferden welche 2 Tage lang im Stalle gestanden hatten, aus. Er hatte dabei in der Rathhausstraße in Dieblich das Straßenbahngleise zu passieren. Das Tempo der Fahrt war ein etwas lebhaftes. Man achtete nicht auf eine sich nähernde Straßenbahn, und so kam es, daß der hintere Theil seines Wagens von jener erfasst wurde. Sowohl an dem Wagen, wie an der Straßenbahn wurde ein nicht ganz unerheblicher Schaden angerichtet. Strafe 10 A. Geld.

#### Ein Rabenwäter.

Der Maschinenheizer Carl Nidel aus Niederwalluf kam eines Tages im August dazu, als sein Sohn sich an einer auferichtet an einer Scheune stehenden Leiter zu schaukeln machte. Er erfaßte den Kleinen, erst 6 Jahre alten Jungen, verlegte ihm mehrere Schläge, stieß ihn mit den Füßen, legte ihn dann auf eine etwa 2 Meter hohe Mauer und stieß ihn auf das Nachbar-Grundstück hinab mit der Wirkung, daß der Arme einen komplizierten Bruch des linken Oberarmes davon trug. Wegen vorläufiger Körperverletzung mittelst des Leben gefährdender Behandlung nahm das Schöffengericht den Mann, zusätzlich zu einer monatlichen Diebstahlstrafe in 2 Monate Gefängnis. Nidel versichert, den Knaben nicht von der Mauer hinuntergestoßen zu haben und hat wider das Schöffengericht-Urtheil die Berufung angemeldet. Der Staatsanwalt gab heute seinem Bedauern Ausdruck, daß nicht durch die Einlegung des Rechtsmittels auch Seitens der Anklagebehörde die Möglichkeit einer angemessenen Erhöhung der Strafe gegeben sei. Die Strafkammer hielt die vorläufige Körperverletzung nicht für erwiesen, wohl aber eine fahrlässige, sie befiehlt im Uebrigen die Strafe des ersten Richters bei.

#### Sahrlässige Körperverletzung.

Der Bantchniker Joh. Schred aus Badborn soll als Leiter von Wasserleitungsarbeiten am 20. Mai d. J. einen unglücklich an den Häusern in Niederfelders sich hinziehenden Graben obwohl in demselben nicht gearbeitet wurde, nicht zugedeckt haben. Das 5 Jahre alte Kind einer Witwe stürzte in den Graben hinein und verlor sich nicht unerheblich im Gesicht. Die Kurkosten zu erstatten, hat Sch. abgelehnt, deshalb ist Anzeige erstattet worden. Der Gerichtshof beschloß die Einstellung des Verfahrens, Mangels Bestätigung wie das Unglück passiert sei resp. wegen eingetretener Verjährung.



### Briefkasten

B. L. 1) Der genaue Termin der Eröffnung der neuen Bahnhöfe Wiesbaden-Mainz über die Rheinbrücke ist noch nicht bestimmt, wahrscheinlich 1. Mai. 2) Die Ansprüche für ärztliche und therapeutische Hilfe sind in 2 Jahren verjährt. Die Verjährung beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, zu welchem der Anspruch entsteht. 3) Ihre Frage ist unklar. Haben Sie 2 Kinder in Pflege, so unterliegt das Pflegegeld nicht der Besteuerung. Haben Sie 2 Kinder einem Anderen in Pflege gegeben, so können Sie das zu zahlende Pflegegeld bei der Steuer-Einschätzung nicht in Abzug bringen.

1892. Ihre Aeußerung ist ein bindendes Zahlungsversprechen.

In Oestrich suchen wir einen zuverlässigen Mitarbeiter gegen angemessenes Honorar.

L. K. in S. Hatte Ihr Sohn seinen Hut und Mantel an einem von der Schulverwaltung zum Aufhängen der Schülerfächer bestimmten Nagel im Korridor aufgehängt, so muß Ihnen der durch Diebstahl erfolgte Schaden voll ersetzt werden.



### letzte Telegramme

#### Der Kaiser in Neapel.

Berlin, den 26. März. Wie aus Neapel gemeldet wird, beschäftigt der Kaiser das Aquarium unter Führung des Direktors. Derselbe erhielt den Kronenorden 2. Klasse.

Berlin, den 26. März. Gegen das Urtheil im Endell-Prozess hat der Angeklagte Chefredakteur Sch. a. d. Berufung eingeleitet.

Berlin, 26. März. Handelsminister Müller beabsichtigt, wie der 'Vol. Ans.' meldet, im Laufe dieses Sommers voransichtlich im Monat August, eine Reise nach den Vereinigten Staaten zu unternehmen. Bei dieser Gelegenheit wird der Minister auch die Weltausstellung in St. Louis besuchen.

Trier, 26. März. Hier wurden zwei Handwerksburschen verhaftet, die im Verdachte stehen, im vorigen Jahre an der Wittwe Luruz, den Kaufmann d. b. begangen zu haben.

Heuthe in Oberhiesfeld, 26. März. In dem Prozeß gegen den Redakteur Paul Wilhelm v. Wolzki wegen Verleumdung des Fürstbischofs Dr. Kopp zog letzterer in dem heutigen Termin seinen Strafantrag zurück, da der Redakteur die Erklärung abgab, daß er durch die Zeugenansage überzeugt sei, daß sich die von ihm behaupteten Aussagen nicht bewahrheiteten. Der Gerichtshof beantragte daher die Einstellung des Verfahrens. Die Kosten wurden dem Antragsteller auferlegt.

## Korb- und Kinderwagen-Magazin von L. Korn Wwe., Neugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

### Oster-Nestchen, Oster-Nörbchen,

### Korb- und Bürstenwaaren

in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen. 7995

## Oster-Preisrätsel.

Um unseren gesch. Abonnenten eine kleine Osterfreude zu bereiten, bieten wir denselben zwei Preisrätsel für Erwachsene und Kinder und bitten um recht rege Theilnahme, umso mehr als diesmal

### jede richtige Lösung einen Preis erhält.

Da sich an der Preis Konkurrenz

#### nur Abonnenten

theilnehmen können, so müssen wir unbedingt auf die Innehaltung folgender Bestimmungen sehen:

- 1) Jede Lösung muß in verschlossenen frankirten Kouvert eingeklebt werden. Der Schlußtermin wird auf den 31. März 1904 festgesetzt.
- 2) Jeder Lösung ist die Abonnementsquittung für den Monat März beizufügen.
- 3) Jedes Kouvert hat den Vermerk zu tragen: „Preisrätsel“.
- 4) Bei den Lösungen der Kinderrätsel ist das Verzierbild auszuscheiden, auf demselben die Figur des Jungen zu zeichnen und unter den vorkommenden Bestimmungen zu übersenden.

#### Räthsel für Erwachsene.

##### Kombinationsaufgabe.

Aus den nachstehend zusammengestellten Wörtern soll durch Umstellung der Buchstaben immer ein neues Wort gebildet werden. Es entsteht dann aus:

- Fort, du, Ende, nie — ein Ort in Thüringen.
- Wesel, er, Bad — eine Stadt im Bezirk Potsdam.
- Jur, Knaben, ade — ein König von Babylon.
- Bater, Sem — eine Stadt in Ungarn.
- Rhen, Recht — eine Stadt in Pommern.
- Rüd, Rat, gera — eine Stadt in der Provinz Sachsen.
- In, Vehr, Semt — ein deutsches Land.
- Hero, Tod — ein männlicher Vorname.
- Dach, Bier — eine Stadt in Württemberg.
- Vord, Suben — ein deutsches Land.
- Minden, Menge — eine Stadt in Baden.
- Ja, er, Ven, Ger — eine Stadt in Böhmen.
- Son, an, der — eine Residenzstadt.

Die Anfangsbuchstaben der richtig geordneten Wörter nennen ein Sprichwort.

##### Kapselräthsel.

Beerndardine, Vokillon, Voldatum, Galdicht, Streben, Weinheim, Weiterhauer, Feisurladen, Frontdick, Heluda, unsonst.

Aus jedem der vorstehenden Wörter sollen 3 nebeneinander stehende Buchstaben genommen werden. Dieselben bilden, nacheinander gelesen, ein Citat von Schiller.

#### Räthsel für Kinder.

##### Rebus.



##### Begir-Bild.



Na Christian, wo bleibst Du?

### Die Preise.

welche zur Vertheilung für die besten richtigen Lösungen kommen, bestehen in einer Anzahl werthvoller Bücher und zwar 6 Preise für Erwachsene und 6 Preise für Kinder. Außerdem erhält

#### jeder Abonnent,

welcher das Räthsel richtig gelöst hat, eine

#### Karte vom Kriegsschauplatz in Ostasien.

##### Preise für Erwachsene:

1. Preis: Dr. Reiffa, das ärztliche Hausbuch.
2. Preis: Das Provinzmädel, 2 Bände.
3. Preis: Herm. Bessmer, Der Mann mit dem Spiegel.
4. Preis: Die Spiritisten, Roman von Victor Blüthgen.
5. Preis: Hofdamenbriefe.
6. Preis: Soldatenroman, von einem General.
7. Preis: Deutscher Hausbesitzerkalender.
8. Preis: Kleines Handbuch für 1904.

##### Preise für Kinder:

- 1) Lessings Leben und Werke.
- 2) Deutsche Heldensagen.
- 3) Deutsche Hymnen.
- 4) Colombe von Carl Bleibtreu.
- 5) Die Rheinlande, 3 Lieferungen.
- 6) Bilder des Norddeutschen Klop.

## Gefunden!

Ein Besuch für höhere Schulen Untersecunda, in der Kirchgasse gefunden. Näh. Kirchgasse 54, 8. 8307

Ein freundl. Zimmer zu verm. Adreß 53. 7671

1 große Kanarienvogelbude für 6 M. 2. vert. Kirchgasse 9, 3. St. 7997

Gärtnergehülfe sucht Joh. Schaben, ob. Frankfurterstr. 8096

Eine Frau für Treppen putzen gef. Ellenbogenstraße 9, 8. 8031

Eine eiserne Kinderbettstelle mit 2 Matrizen wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen Philippstraße 45, 2. L. 8014

Lebensregal mit Einlegeschränke 4 1/2 Meter lang, 1 Ecker, Schaufenster 1 Delgetheil mit Verschönerung billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8016

### Feiner Cassischrank

bill. abzus. Näh. Exped. 8017

Zwei gebrauchte, aber gut erhaltene Wasserdichte

### Wagendecken

zu kaufen gesucht. Off. mit billigen Preis unter A. K. 465 an die Exp. ds. Bl. 8038

1 altrenom. Hotel Umstich 24. 60 000 i. def. Badeort Weisk. zu verk. Zumbusch Oberentfernt. Dortmund. 1806

### El. elektrische Anlage

1 Dampfmaschine, 1/2 Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulatortor, 12 Volt, sowie ein Phonograph billig zu verkaufen. 8008 Dohheimstr. 85, 9. L.

### Heirats-Gesuch.

In sein. fr. Zeit sucht schönl. geb. jung. Mann, 27 J. alt, gr. hübsche Ersch. (schw. Haare) in gut. Verb. m. jung. Dame, u. u. 18 J. alt, v. mindst. Mittelgröße, sch. Ersch., gesund, v. heit. u. liebensw. Wes. (s. liebt. Biondine), Religi. u. Stand gleichgültig, spät. Heirat u. außerschl. Gest. Off. u. J. K. 74 hauptpostl. 8016

### Licht. Alleinmädchen

sofort od. 1. April gesucht 8050 Schornborfstr. 12, 2. L.

Wahrscheinl. Junge kann die Schreinererlernen 8049 Frankenstr. 4

Brav. einj. sauberes Alleinmädchen geg. gut. Lohn zum 2. April. gel. Meldung m. Zeugn. Rheinstraße 86, 8. von 10-12 u. 7-8 Uhr. 8051

Schlafstube frei Adreßstraße 60, 2. St. 8021

Eine Marianne, Scheidewidwe, fast neu, billig abzugeben 8019 Krudstr. 6, 1 links.

Junge aus anst. Familie findet bei mir Beschäftig. 8045 Jakob Gottfried, Mechaniker, Grabenstr. 14.

### Lehrling

gegen Vergütung suchen. 8044 Christ. Jstel & Sohn, Webergasse 16, 1.

14 jähr. Mädchen zu e. Rinde gef. in Morgenstunden Kellereistraße 3, 1. 7998

Monatsstelle zu besetzen (M. 12) 8050 Gießstr. 23, Part.

### Gelegenheit.

Ein neuer holländischer vis-à-vis = Wagen,

elegant und leicht, einpännig zu fahren, ist preiswerth zu verkaufen.

Zu besichtigen Schwalbacherstraße 49, Stadl.

### Geldschrank,

nicht groß, für 150 M. zu verk. Anzugeben nur v. 10-12 Uhr und 3-5 Uhr. 8034 Walluferstr. 8, Part.

Rüchensch. Kinderchr. u. erd. Rüchensch. u. Nachschränk. bill. Adreßstraße 4, Schreinerwerkstatt. 8036

### 1 gr. Küchenschrank,

2 Hängelampen wegen Raumangel sehr billig zu verkaufen 8048 Webergasse 87, 1 rechts.

## 50 Pf.

und 4 Pf. Acetate per Liter. sehr schöner selbstgezapfener Wein in Flaschen von ca. 90 Liter ab. In Flaschen 50 Pf., bei 13 Flaschen ohne Glas, incl. Acetate. Bei Mehrzahl billiger, einzelne 56 Pf. 7492 Proben gratis. E. Brunn, Weinhandl., Teleph. 2974, Knechtstr. 88.

Vertrauen. Sofortige Befreiung garantiert. Prof. Zeugnisse u. frei durch Herrn. Marburg, Frankfurt a. M., Knechtstr. 78. 960247

Lapezierer-Arbeiten werden in und außer dem Hause schnell und billig besorgt 7360 P. Neumann, Marktstr. 6, Bad. Lapezierer u. Dekorateur.

Kartendruckung 8047 Kblerstr. 29, 3. Bld. 1. Et. r.



## Rettenmayer's Erpress-Wagen

besördern: Gepäck u. Privatgüter aller Art, Lebende Thiere (Pferde, Zü. u. Erpressgut) von und zur Bahn;

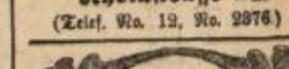
besördern: Gepäck u. Reiseeffekten aller Art zu und von den Personenzügen, sowie zu den Rhein-Salondampfern; 614

besördern: Gepäck und Privatgüter aller Art, einzl. Möbelstücke, Instrumente u. dergl. innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere.

Prompter zuverlässiger Dienst. 5-malige Beförderungen täglich.

### Expeditions-Abtheilung I.

Büreau: Rheinstraße 21. (Telef. No. 19, No. 2976)



### Alleinverkauf bei:

## M. Stillger,

Zuh.: Wilhelm Stillger, Glas- u. Porzellanwaarengeschäft, Wiesbaden, 7796

Gärtnergasse Nr. 16.



## Dampfschiffahrt, August Waldmann

Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn. Beste Gelegenheit nach Mainz.

Die Boote fahren vorläufig nur Sonntags und Feiertags.

### Fahrplan ab 6. März 1904

Von Dieblich nach Mainz (ab Schloß) 6 5, 9 5, 11, 1, 3, 5, 7 4, an u. ab Kaiserstraße — Centralbahnhof — Mainz je 15 Minuten später.

Von Mainz nach Dieblich (ab Stadthalle) 8, 30 5, 10 5, 12, 2, 4, 6, 7, 30 4, an u. ab Kaiserstraße — Centralbahnhof — je 5 Minuten später.

8 nur Feiertags, 4 nur Sonntags. Frachtgüter 85 Pf. per 100 kg.

Ämtlicher Theil.

Die Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse in Wiesbaden waren nach den Ermittlungen des Akziseamtes vom 19. bis einschl. 25. März 1904 folgende:

Table with multiple columns listing various goods (e.g., flour, oil, meat, vegetables) and their prices in different markets (I. Viehmarkt, II. Fruchtmarkt, III. Viehmarkt, etc.).

Stadt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.

Bekanntmachung betr. Koksverkauf.

Vom 1. April 1904 ab werden die Kokspreise durchgängig um 5 Pfg. für den Zentner (50 Kg.) erhöht.

Die Direktion.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 26. März 1904.

Geborene: Am 18. März dem Tagelöhner Karl Reichert e. L., Margarethe Karoline. Am 23. März dem Magaziner Karl Schöttner e. S., Emil Kurt Karl.

Aufgehoben: Hotelbdiener Josef Anton Brönnner hier mit Maria Anna Beltner zu Ridesheim.

Verheiratet: Königlich Leutnant Wilhelm Holtz von Hofmann hier mit Irmgard Niketta hier.

Gestorben: Emil, S. des Meßgermeisters Karl Kircher aus Langenschwalbach, 8 J.

Am 24. März: Kaufmann Moritz Baumgarten, 54 J. Am 25. März: Karl, S. des Oberkellners Otto Emmerich, 5 M.

Am 26. März: Kaufmann Franz Schellenberg, 52 J.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 27. März 1904.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

- 1. Turner-Marsch. 2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“. 3. Scene und Balletmusik aus „Die lustigen Weiber von Windsor“.

Montag, den 28. März 1904.

Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.

- 1. Ouverture zu „Johann von Paris“. 2. Rondo all' hongarosse. 3. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth“.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Acciseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben.

1. Alles nach Gewicht zu veraccisende Wild (Hirsche, Rehe und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtring den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgeben.

2. Das nach § 4 der Accisepflichtigen Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Anfuhr der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhöfen überwachen Accisebeamten durch Uebergabe eines vom Acciseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 Pfennig für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorchriftsmäßig auszufüllenden Anmelde Schein anzumelden.

3. Das auf andere Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach § 4 zu veraccisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgibt zu werden, muß dann aber entweder sofort oder doch spätestens am nächsten Vormittage dem Acciseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Accise derart statt, daß dem Anmelde eine Acciseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorgeführt und verabgibt, noch formularmäßig wie unter 2. und 3. oben angegeben, anmeldet, wird wegen Defraudation nach § 28 der Accise-Ordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgeben.

Wiesbaden, den 4. August 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend das Musterungsgehalt pro 1904.

Das diesjährige Musterungsgehalt im Stadtkreise Wiesbaden findet am 18., 19., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 28., 29., 30. und 31. März statt.

Es kommen zur Vorstellung: Am 18. März: Jahrgang 1882 Buchstabe A. bis einschließlich B.

Am 19. März: Jahrgang 1882 Buchstabe C. bis einschließlich D.

Am 21. März: Jahrgang 1882 Buchstabe B. bis einschließlich Z.

Am 22. März: Jahrgang 1883 Buchstabe A. bis einschließlich B.

Am 23. März: Jahrgang 1883 Buchstabe C. bis einschließlich D.

Am 24. März: Jahrgang 1883 Buchstabe E. bis einschließlich F.

Am 25. März: Jahrgang 1884 Buchstabe A. bis einschließlich B.

Am 26. März: Jahrgang 1884 Buchstabe C. bis einschließlich D.

Am 28. März: Jahrgang 1884 Buchstabe E. bis einschließlich F.

Am 29. März: Jahrgang 1884 Buchstabe G. bis einschließlich H.

Am 30. März: Verhandlung sämtlicher Gesuche und Befreiung derjenigen Militärpflichtigen vom Militärdienst, welche seit dem 18. März gemustert worden sind.

Am 31. März findet die Loosung, sowie die Begutachtung etwa eingegangener Zurückstellungsgehalte von Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve; Marine-Ersatzreserve und ausgebildeter Landsturmpflichtiger zweiten Aufgebots statt.

Für die nichterhaltenen Militärpflichtigen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission gelost. Gesuche um Befreiung bzw. Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen, sofern dies nicht schon geschehen ist, unverzüglich an den Magistrat hier selbst eingereicht werden.

Diejenigen Angehörigen (Ältern und Brüder über 16 Jahre) wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bzw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist, müssen bei der Verhandlung der Reklamation am 30. März gegen sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgefertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um halb 8 Uhr morgens im Saale des Hauses Goldbach 2a im sauberen Anzuge, mit reinem Hemde beiseite und sauber gewaschen, der Ersatzkommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungs-Lokales haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäftes sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäftes durch Trunkenheit, Widerfälligkeit, unerlaubte Entfernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungs-Geschäftes verboten.

Zu widerhandlungen gegen die Verordnung werden auf Grund des Paragr. 3 der Postverordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, nach Paragr. 26 ab 7 der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Außerdem können ihnen von der Ersatzbehörde die Vortheile der Loosung entzogen werden.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelost haben, haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Wiesbaden, 22. Februar 1904.

Der Zivilvorsteher der Ersatz-Kommission Wiesbaden, Stadt, S. Schenk.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von Wasserleitungsarbeiten in dem Feldweg an der Festung des Theodor Moos, Zisternestraße Nr. 21, wird derselbe von Montag, den 28. März cr., auf 2-3 Tage für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 26. März 1904.

Der Oberbürgermeister.

# Auf Abzahlung!

## Möbel, Betten, Polsterwaren

Spiegel, Bilder, Regulateure,

### Kinderwagen,

### Herren- u. Knabengarderobe.

Manufakturwaren.

### Kleine Anzahlung!

8046

## Waaren- und Möbelhaus

# J. Wolf, Friedrichstr. 33. Ecke Neugasse.

## Die Bettfedern-Reinigungsanstalt

Wiesbadener Bettfedernhauses Mauergasse 15,  
reinhalt Bettfedern mit neuester Bettfedern-Reinigungs-Dampfmaschine.  
Umfüllen billig. Varchent, Daunenschäber, Matratzenrelle in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
Toten- und Krankbetten werden bei mir nicht gereinigt. 2612

## „Rheingauer Weinzeitung“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel u. Kellereiwesen.

Ostreich im Rheingau.

Erscheint wöchentlich einmal, Sonntags. Abonnementspreis Mk. 1.50 vierteljährlich  
frei in's Haus.

### Wirksamstes Ankuendigungsblatt für Weinversteigerungen.

Inserate

25 Bfg. pro Zeile. Bei Wiederholung entsprechend hohen Rabatt.

Probenummern gratis und franko.

Postzeitungs-Liste Nr. 6658a.

1300

## Gaskocher

vorzüglich bewährte Fabrikate von  
Junker & Ruh — Gaggenau etc.  
empfohlen in reicher Auswahl

### Karl Waldschmidt,

Dotzheimerstrasse 39. Tel. 2975. 8028  
Spec.-Geschäft für Oefen, Herde, moderne Kamine.

# Oster-

Hasen,  
Eier.  
Marzipan,  
Chocolade,  
Nougat,  
Attrappen,  
Füll-Eier.  
Oster-Stollen,  
Oster-Brode,  
Torten

in jeder Ausführung.  
Nur erstklassige Waare  
bei billigem Preise.

## W. Berger,

2 Bärenstr. 2,  
Lux Hofconditorei und  
Café. 7947

## Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel,  
meist Handarbeit, wegen Er-  
sparnis der hohen Laden-  
miete sehr billig zu ver-  
kaufen: Sofa, Betten 60—150  
M., Bettst. 12—50 M., Kleider-  
sch. mit Aufsatz 21—70 M., Spiegel-  
schänke 30—90 M., Vertikals  
(poliert) 34—60 M., Kommoden  
20—34 M., Küchensch. 28—38 M.,  
Sprungr. 18—25 M., Matr. in  
Seegras, Wolle, Kfrit und Haar  
40—60 M., Deckbetten 12—30 M.,  
Sopha, Divans, Ottomane 20  
bis 75 M., Waschlommoden 21 bis  
60 M., Sopha- und Auszugstische  
15—25 M., Küchen- u. Zimmer-  
tische 6—10 M., Stühle 3—8 M.,  
Sopha- u. Weilerstühle 5—50 M.  
u. i. m. Große Lagerräume.  
Eigene Werkst. Frank-  
straße 19. Auf Wunsch Zah-  
lungs-Erleichterung. 4826

## Billard

euff. Hochbillard, in noch sehr gut.  
Zustande wegen Aufgabe der Wirt-  
schaft sof. zu verkaufen. Näheres  
Karlshofer Hof, Friedrich-  
straße 44. 7416

## Musikautomat

Symphonion mit 12 selbstthätigen  
Platten, noch neu, wegen Geschäfts-  
aufgabe sofort zu verkaufen. Preis  
600 Mk. bei eventl. monatlicher  
Ratenzahlung. Näh. Friedrich-  
straße 44. 7417

## Herrenanzügen

Große Auswahl in modernen  
von M. 12.—, 15.—, 18.— bis  
M. 30.—.

## Knabenanzüge

sowie einzelne Hosen  
in allen Größen und jeder Beis-  
lage. 7831

## Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder  
empfohlen zu billigsten Preisen

Firma Pius Schneider,  
Michelsberg 26,  
gegenüber der Synagoge.

## Pferdekrippen

und  
Rausen

zu haben  
Luisenstraße 41  
6899

## Eier, Eier, Eier.

Abgabe an Privats zu Engros-  
Preisen in jedem Quantum. Stets  
frisch und schmackhaft zu haben  
nur Neugasse 22 im Hofe.  
7877 M. Saal.

## Zederrollen

zu verkaufen. 1284  
Sonnenberg, Panzergasse 14.

Gut ech Schueppfarrn u.  
Kuffag billig zu verkaufen  
7853 Panzbrunnstr. 7. 3.

## Ausverkauf

große Partie neuer 7914

## Oefen und Herde

wegen vorgerückter Saison zu be-  
sond. herabgesetzten Preisen  
Vorstr. 13 am Blücherplatz.

Ein Damenrad, fast neu, sowie  
eine 1/2pferdige Dampfmaschine  
nebst Kessel preiswert zu verk.  
Dohbeimstr. 85, 3 u. l. 6546

## 800—1000 Centner

## Dung

(8 Pferde, 3 Rüge) werden  
abgegeben auf der 1271

## Kupfermühle.

## Ferkel, Säuer und

## trächtige Schweine

wegen Räumung des Stalles sehr  
billig zu verkaufen 7415

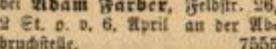
## Dotzheim,

## Haus-Abbruch

Lohnstr. 37  
billig zu verk.: Fenster, Türen,  
Treppe, Oefen, Herde, g. Schiefer-  
dach, ca. 5000 Dachziegel, 2 fl.  
Gartenhäuschen, feinerne Tischgestelle,  
Sandsteintritte, Panholz, ca. 50,000  
Balken, 150 C. Mtr. Plaster-  
steine, Glasteinrichtung usw. Näh.  
bei Adam Färber, Feldstr. 26,  
2 Et. o. v. 6. April an der Ab-  
bruchstelle. 7555

## Kaiser-Danorama

Rheinstraße 37,  
unterhalb dem Luisenplatz.



Jede Woche zwei neue Reisen  
Ausgestellt vom 27. März bis  
2. April 1904.

Serie: I

Reise des Dampfers  
„Augusta Victoria“ von  
Cairo nach Alexandria,  
Smyrna, Malta.

Serie: II

Eine interessante Wanderung durch  
den Taurus und seine  
Bäder etc.

Täglich geöffnet von Morgens 9  
bis Abends 10 Uhr.

Eintritt: Eine Reise 30 Bfg.  
Beide Reisen 45 Bfg. Kinder: Eine  
Reise 15 Bfg. Beide Reisen 25 Bfg.

Abonnement.

## Fleisige Pakerrinnen

per sofort gesucht. 8035  
Cigarettenfabrik „Menes“,  
Webergasse 10.

## Genferverein u. Gastwirthe-

Verband Nassau u. Rhein,  
Webergasse 3. Telephon 219.

sucht:

1 Oberkellner f. Rest., Saison,  
1 1. Sprachl. Zimmerkellner, w.  
Schwarz raucht,

2 Zimmerkellner für Saison,  
1 Café-Kellner für auswärt.,  
1 jg. Kellner, w. Bier servirt,  
1 ja. Kellnerin f. d. Stadt (Hst.),  
11 Saisonkellner f. Saisonstellen,  
1 Kellnerlehrling f. Rüdesheim,  
1 erstkl. Küchenchef, 200 M. Geh.  
(Saison),

1 Küchenchef f. Rest., 100 M. (Sais.),  
1 Patissier-Entremet, 80 M. (Sais.),  
1 Koch (2. Hde) 80 M. Gehalt,  
1 junger Portier, w. franz. spricht,  
für Saison,

1 jg. gew. Commisfonär,  
1 Zapfjunge od. Bierkellner für  
Pabert,

1 Kupferpuger, 40 M. (Saison),  
1 Gläserpüler u. Messerpuger für  
Restaurant. 8039

## Genferverein u. Gastwirthe-

Verband Nassau u. Rhein,  
Webergasse 3. Telephon 219.

1 neues Tapissofa nebst 2 fl.  
Sess. z. Preise v. 140 M. z.  
verk. R. Römerberg 85, 2. 8033

## Gebr. Gartenmöbel

zu kaufen gesucht.  
Näheres Drei Kronen,  
Kirchgasse 23. 8026

## Großer

## Eckladen.

In unserem Neubau Westring-  
und Pelmenstr.-Ecke ist der  
große Eckladen, umfassen eine  
große Anzahl Abtheilungen zu  
verm. Es ist hierbei gleichfalls  
vorgesehen, daß die Sand- und  
Entre-Zolräume als Lager- u.  
Verkaufshäuser in separat. Ver-  
bindung mit dem Hauptgeschäft,  
her errichtet werden können. Die  
sämtl. Räume werden der Neu-  
zeit angemessen ausgestattet  
und eignen sich, angesichts des  
überaus regen Verkehrs in  
besagter Lage, zum Großbe-  
trieb der meisten Branchen.  
Näheres b. d. Besp. Geschw.  
Schweidhöfer, Bismarck-R. 34.

## Modes.

Schmädchen f. Bus  
und zweite Arbeiterin  
suchen 8031

Gerstel & Jsrael.

Soll neues Bett m. Sprung-  
r. und Matrage zu verk. Dal.  
zwei ältere Betten zu verkaufen  
7983 Michelsberg 26, 1. Et.

## Nachlaß-Versteigerung

## Preiosen, Juwelen und Uhren zc.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Testaments-Voll-  
streckers versteigere ich am Dienstag, den 29., und  
Mittwoch, den 30. d. Mts., Vormittags 9 1/2, u.  
Nachmittags 2 1/2, Uhr beginnend, im

## Gartensaale des „Hotel Vogel“

hier, Rheinstraße No. 27,  
den ganzen Nachlaß an:

Brillant-Ringe, Ohrringe, Herren- und Damen-Ringe,  
Reiten, Vorstecknadeln, Herren- und Damen-Uhren  
Broschen, Manschettenknöpfe, Operngläser, Armbänder  
u. v. A. mehr

öfentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung. 8045  
Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion.  
Es ladet höflichst ein

## Wilhelm Raster,

Tagator u. becid. öfentlich angest. Versteigerer.  
Am Römerthor 7.



# Schulranzen



**Grösste Auswahl. Billigste Preise.**

von 45 Pfg. an bis zu den Feinsten.

**Ranzen mit ächtem Seehundfell von Mk. 2.— an,**

**Lederranzen von Mk. 2.50 an.**

**Massive Bindlederranzen, ganz ungefüllt, unzerreißbar.**

**Reparaturen.**

**Handarbeit.** 8029

**Faulbrunnenstraße 10, A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.**

## S. Noher & Co.,

**Marktstrasse 34.**

### Vorzugs-Preise.

**Abth. Schuhwaaren.**

Damen Knopf- und Schnürstiefel, Art Chevreaux, elegantes Façon **Mk. 5.75.**

Damen Knopf- u. Schnürstiefel, Pa. Kalbleder, solider Strassenstiefel **Mk. 6.75.**

Damen Knopf- u. Schnürstiefel, Box Calf, grösste Haltbarkeit **Mk. 7.50.**

Damen Knopf- u. Schnürstiefel, Chevreaux, elegante Form, beste Fabrikate, 13.75, 12.50, 10.75, 10.50 **9.50 Mk.**

Herren Schnürstiefel, Rossleder, dauerhafter Strassenstiefel **Mk. 4.75.**

Herren Schnürstiefel, Box Calf, solides Tragen **Mk. 8.—.**

Herren Schnallen-Stiefel, Box Calf, bequeme Passform **Mk. 9.50.**

Herren Schnürstiefel, Chevreaux, bestes deutsches Fabrikat, 15.—, 14.50, 14.—, 13'50 **Mk. 12.00.**

**Mk. 5.—**  
**Arbeitsschuhe,**  
allerbestes Fabrikat.

Als ganz besonders preiswerth empfehlen wir einen grossen Posten Damen Knopf- u. Schnür-Stiefel, roth u. braun **Mk. 5.75.**

#### Schulstiefel,

Knopf u. Schnür,  
Grösse 25/30 27/30 30/35  
2.50 3.— 3.50

**Turnschuhe,** brau und weiss Grösse 24/26 26/30 31/35  
1.30 1.50 1.80

**Segeltuchschuhe** Grösse 27/30 31/35  
1.60 1.95

**Mk. 2.75**  
**Damen Rossleder**  
**Schnür-Schuhe.**  
Aussergewöhnlich billig empfohlen wir einen grossen Posten Herren-Zugstiefel, la. Rossleder, dauerhaft. **M. 3.90.**

**Kinderstiefel, Schnür u. Knopf,**

ohne Fleck, schwarz, braun, roth. Grösse 18/22 von **Mk. 1.50 an.**

**Kinderstiefel, Schnür u. Knopf,**

mit Absatz, schwarz, braun, roth. Grösse 21/24 von **Mk. 2.25 an.**

**Man beachte unsere Schaufenster.** 8010

## Specialhaus für Damen-Putz.

*Gerstel & Israel*

Tel. 2116.

**Wiesbaden,** Langgasse 33 pt. u. I.

empfehl als **Specialität** ihr

**unerreichtes Sortiment**

in sämtlichen Putz-Artikeln zu bekannt billigsten, festen Preisen.

**Garnirte**

**Damen-, Mädchen-, Kinder-Hüte**

von 1.50 Mk. an bis zu den elegantesten Genres.

Ungarnirte Hüte in enormer Auswahl.

Unsere **Modell-Ausstellung** von

**Pariser und Wiener Originalen und Copien**

bietet ein vollständiges Bild der herrschenden Mode und werden nach diesen Modellen Hüte modernisirt und garnirt.

Unser

**Engros-Lager**

bietet **Modistinnen** und Wiederverkäufern durch **Sortiment** und Preis die denkbar grössten **Vorteile.**

**Gerstel & Israel,**

Lieferant des Beamten-Vereins. 8030



**Kohlen,**  
**Coks, Brifets, Brennholz**



in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

**Wilh. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 17,

Adelheidstraße 2a.

Fernsprecher 527.

Preislisten liegen auf Wunsch gern zu Diensten. 8038

## Tapetenwetz

**22 Luisenstraße 22,**

gegenüber der Reichsbank. — Telefon 397.

empfehl Tapeten von 12 Pfg. per Rolle bis zu den feinsten. 8008

# Die Frühjahrs-Ausstellung

in garnierten

## Damen- und Mädchenhüten

ist eröffnet.

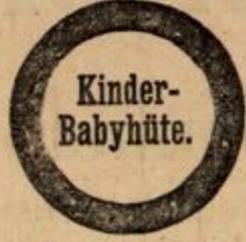
Dieselbe bietet eine besonders reichhaltige und unübertroffene Auswahl.

Anfertigung in eigenem Atelier nach neuesten Modellen in chiker und geschmackvoller Ausführung.



Grösstes Lager sämtlicher Putzzutaten als:

Blumen, Federn, Stoffe, Borden, Agraffen, Bänder, Spitzen, Tülle etc.



ganz hervorragend bill'g.

Modistinnen erhalten Extra-Rabatt.

Abänderungen alter Hüte werden bereitwilligst angenommen und schnellstens erledigt.

## Warenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eingang Ecke. — Telefon 16.

## Ein Jeder freut sich,

wenn er Mittwoch die „Thier-Börse Berlin“ erhält. Deshalb sollte Niemand versäumen, der eine

hochinteressante Lektüre für wenig Geld besitzen will,

Sofort pro II. Quartal 1904 (April, Mai, Juni) bei der nächsten Postanfertigung oder beim Briefträger auf die „Thier-Börse Berlin“ zu abonnieren. Für nur 90 Pfg. vierteljährlich & frei Wohnung erhält man wöchentlich 8 bis 10 große Folio-Bogen und zwar 1. Die Thier-Börse, 2. Unsere Kunde, 3. Unser gefiedertes Volk, 4. Kanarienzüchter, 5. Allgemeine Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft, 6. Landwirtschaftlicher Central-Anzeiger, 7. Illustriertes Unterhaltungsblatt, außerdem im Laufe eines Vierteljahres noch Extrabeilagen. So kann jetzt jeder Abonnent auf Verlangen gratis erhalten:

„Behandlung der Bruteier und Kükenzücht.“ Thierfreund ist wohl Jeder; die Thier-Börse hat bei ihrer überraschenden Reichhaltigkeit also auch Interesse für Jeden, was Standes er auch sei. Wer einmal Abonnent geworden ist, erhält die Thier-Börse stets lieb. Wir bitten das Abonnement sofort anzugeben, damit man die Nr. 14, welche am 6. April erscheint, auch pünktlich erhält. Wer nach dem 30. März abonniert, versäume nicht, bei der Bestellung zu sagen: Ich wünsche die Thier-Börse mit Nachlieferung. Abonnenten kann man auf die Thier-Börse bei den Postanfertigungen jeden Tag, im Laufe eines Quartals versäume man nur nicht „Mit Nachlieferung“ zu verlangen. Man erhält dann für 10 Pfg. Postgebühr sämtlich: im Quartal bereits erschienenen Nummern prompt nachgeliefert.

Expedition der „Thier-Börse“, Berlin S., Ludowikstraße 10. 1991

Vorzügliches  
**Pflaumen-Mus**  
gar. rein pr. Vfd. 25 Pfg.  
**Himbeer-Marmelade**  
per Vfd. 30 Pfg. 8027  
**D. Fuchs,**  
Saalgasse 2. Ecke Webergasse.

Einige hier am Plage bestehende Filial-Geschäfte der Molkerei Georg Fischer sind mit Inventar zu verkaufen. Angebote erbeten an den Konkursverwalter  
**Dr. Fritz Bickel,**  
Abelheidstraße 23. 8042

**Gemeinsame Ortskassentafel.**  
Unsern Mitgliedern teilen wir hierdurch mit, daß der Kassensatz Herr **Dr. Roser** von heute ab von Sonnenbergerstraße 23 nach **Wilhelmstraße 5** verzoogen ist.  
Wiesbaden, den 26. März 1904. 8043  
Der Kassenvorstand:  
(gez.) **G. Gerich,** Vorsitzender.

**Verein „Süd-Wiesbaden“.**  
Die verehrlichen Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu dem  
**1. Besprechungs-Abend**  
am Montag, den 28. März, Abends 8 1/2 Uhr, in der „Bayerischen Bierhalle“, Adolfsstr. 3, ergebenst eingeladen. 8053  
Der Vorstand.

**Versteigerung**  
von  
**Colonialwaaren etc.**  
Am Montag, den 28. d. Mts., Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr beginnend, versteigere ich im Geschäftslöfale des Herrn **Fried. Laupus, Ad. Wirth Nachfolger,**  
**Rheinstraße 45,**  
Ecke Kirchgasse  
wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung, den ganzen Waarenbestand an:  
Colonialwaaren, Spirituosen, Leichwaaren, Conserven, Tabak, Cigarren etc. etc., ferner die Ladeneinrichtung, Schreibpulte, Schaufensterabschlüsse mit Spiegel und Zubehör, 1 Karren, 1 geschlossener Kastenwagen, Tische, Ladenstühle, Gestelle, Reale, Lampen, Standjäger, Flaschengestelle etc. etc.  
Besichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung.  
Es ladet höflich ein 7982  
**Wilhelm Raster,**  
Taxator und beidigter Auktionator.  
Am Römerthor 7.

**Versteigerung**  
von Ladeneinrichtungs-Gegenständen.  
Am Dienstag, den 29. März cr., Nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich im Laden,  
**No. 37 Langgasse No. 37,**  
nachverzeichnete gebrauchte Gegenstände, als:

gr. Ladenschrank mit Glashüren für Damenkonfektion, gr. Real mit Untersch und Schiebhüren, fl. Real, Schreibpult mit Stuhl, 4flamm. Erkerbeleuchtung, Gasarme, 6 Kleiderständer, Kleiderbod, 2 Nähmaschinen, 2 Bügelösen mit Eisen, gr. Parthie Kleiderbügel, 2 gr. Matten, Stehleiter, Copirpresse, Marquisen u. dergl. m.  
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.  
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.  
**Wilhelm Helfrich,**  
Auctionator u. Taxator.  
Schwalbacherstraße 7. 8040

**Konkurs-Versteigerung.**  
Im Antrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich am  
**Mittwoch, den 30. März cr.,**  
Morgens 10 und Nachmittags 2 1/2, Uhr  
beginnend, die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Karl Stolzenberg, Inh. der Firma August Poths, Liqueurfabrik, gehörigen Waarenvorräthe und Kellerei-Utensilien** pp. als:  
ca. 600 Ltr. Dauborner in fl. Fässern, ca. 150 fl. Zwetschenwasser, 100 fl. Madeira, div. Bunschessenzen und Liqueure, große Parthie Gefazen, div. Ansätze für Schnapsbereitung, Ruhertract, Jucker, Couleur, ca. 350 Versandtjäger in div. Größen, 18 Halbtüdfässer, 8 ovale Ohnjäger, div. Kellerei-Utensilien als: 2 Filtrirmaschinen, Destillirapparat, Flaschenförde, Alkoholometer, Schrotleiter, Schrotseile, Lagerhölzer und Hahschließen, leere Flaschen und dergl. mehr, 2 Küferkarren, Büreau-Utensilien als: Schreibtisch, Sessel, Stühle, Copirpresse, Gasarme und versch. Andere  
in der Behausung  
**No. 10 Mauritiusstraße No. 10**  
meistbietend gegen Baarzahlung.  
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn, sowie Proben während der Versteigerung.  
**Wilhelm Helfrich,**  
Auctionator und Taxator.  
Schwalbacherstraße 7.

**Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.**  
Neue Satzung vom 1. Januar 1904:  
Unersetzbarkeit vom Beginn der Versicherung an, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach zwei Jahren.  
Verwendung der Dividende wahlweise zur Prämienermäßigung oder — ohne neue ärztliche Untersuchung — zur Erhöhung der Versicherungs-Summe (jährlicher und selbst dividendenberechtigter Summenzuwachs).  
Vertreter in Wiesbaden: 8052  
**Hermann Rühl, Luisenstraße 43.**  
**Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.**  
Unfall-, Reife-, Gastpflicht-, Cautions- und Garantie-, Sturm-, Schäden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.  
General-Repäsentant: **Hermann Rühl,**  
General-Agent: **Heinrich Dillmann.**  
Büreau: Luisenstraße 43. 78  
Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Fr. Mufot, Bismarckring 4.**

**EINLADUNG ZUM ABONNEMENT**  
**Jugend**  
PREIS PRO QUARTAL durch Buchhandel oder Post bezogen **Mk. 3.50.** Einzelnnummer 30 Pfg.  
Auflage: 57 000.  
Jede Nummer mit neuem farbigen Titelblatt  
„Blickt man die Hefen der „JUGEND“ durch, so muss man die Geschicklichkeit bewundern, mit der es der Herausgeber, Dr. Hirsch, versteht, die Zeitschrift immer interessant und aktuell zu erhalten. Jedem Geschmack wird Rechnung getragen...“  
„Kunst für Alle.“  
PROBEBAND 50 Pfg.  
VERLAG DER „JUGEND“  
MÜNCHEN, Fürbergraben 24.

**Für Baumeister u. Bauunternehmer.**  
Durchaus leistungsfähiger und erfahrener Tiefbau- und Fuhrunternehmer empfiehlt sich den Herren Architekten und Bauherren zur Uebernahme von Erdarbeiten jeglicher Art. Derselbe hat eigenen Fuhrpark von 25 Pferden und werden alle Uebernahmen mit eigenem Fuhrwerk ausgeführt. An- und Abfuhr von Materialien werden unter Garantie und unter Zusage prompter Bedienung bei billigster Berechnung übernommen.  
**H. Rossbach,**  
Fuhr- und Tiefbauunternehmer.  
Kellerstraße 17. Teleph. 3100.

**Bäckergehilfen-Verein.**  
Der Verein hält am Montag, den 4. April (2. Osterfeiertag) seine diesjährige  
**Osterfeier,**  
verbunden mit theatralischen Auführungen, lebenden Bildern und darauffolgendem Ball in der Männerturnhalle, Watterstr. 16 ab Anfang 8 Uhr.  
Der Vorstand.  
NB. Karten im Vorverkauf à 45 Pf. sind zu haben bei Herrn Restaurateur **Carl Gille,** „Zum Mohren“, Reugasse 15, sowie bei Herrn Restaurateur **Otto Kampsberger,** Heinenstraße 5. Cassenpreis 1 M.—. Näheres Hauptannonce. 8012

**Ausverkauf Goldgasse 21.**  
**Corsets, Stück 40 Pfg., Schlipse 5 Pfg., Knöpfe, Dyd. 5 Pfg., Kragen, Stück 10 Pfg., 6 Stück 50 Pfg., Handschuhe, sowie sonstige Kurzwaaren zu Räumungspreisen. 8052**  
Nur noch bis 30. März.  
**Alte Emailletöpfe**  
werden mit Boden versehen und neu emailirt 3962  
**Mauergasse Wiesbadener Emailletwerk Neuhagergasse 12**

# S. Guttmann & Co.

Webergasse 8.

## Neuheiten

für die

### Frühjahrs- u. Sommer-Saison

in allergrösster Auswahl und durch den gemeinschaftlichen Einkauf für 11 eigene Geschäfte bieten wir in nachstehenden Artikeln bei nur soliden Qualitäten unübertreffbare Vortheile beim Einkauf.

### Damen-Kleiderstoffe.

**Einfarbige reinwollene Kleiderstoffe** in neuesten Geweben und grossem Farben-Sortiment 95/115 cm breit . . . . . Meter Mk. 5.—, 4.—, 3.50, 2.50 bis 75 Pfg.

**Schwarze und weisse Kleiderstoffe** in Satin, Cachemir, Wipcord, Etamine, Grenadine Meter Mk. 5.—, 4.—, 3.50, 2.50 bis 1.—

**Voile und Etamine**, 6 engagierte Marken, die vortheilhaftesten Qualitäten in grossem Farben-Sortiment, schwarz und ivoire . . . . . Meter Mk. 3.25, 2.60 bis 1.25

**Neueste Blusenstoffe** in Karos-Streifen, Schottenmuster auf allerneuesten Grundstoffen, Meter Mk. 2.50, 2.—, 1.50 bis 85 Pfg.

**Blusenstoffe**, imit. Waschseide und Bulgaren-Etamine, Meter von 20 Pfg. an.

### Damen-Konfektion.

**Fertige Damen-Kostüme** in Bolero-, Blusen- und Jaquetfaçons Stück Mk. 35.—, 30.—, 25.—, 20.—, 15.—

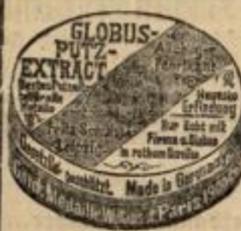
**Kostüme-Röcke** in allen Façons und Stoffen, insbesondere fussfreie Röcke in grösster Auswahl, Stück Mk. 40.—, 35.—, 30.—, 20.—, 15.—, 10.—, 6.—, 4.—, bis 2.50

**Blusen aus Batist, Voile, Wolle und Flanell** in enorm grosser Auswahl Stück Mk. 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 4.— bis 1.50

**Seidene Blusen** in schwarz, weiss und farbig . . . Stück Mk. 30.—, 20.—, 15.— bis 6.—

**Unterröcke** in Seide, Mohaire, Moirée und Waschstoffen Stück Mk. 25.—, 20.—, 15.—, 12.—, 6.—, 4.—, 1.50

**Morgenröcke** in grosser Auswahl sehr preiswürdig. 7993



Man verlange nur

**Globus-**

**Putzextract**

wie nebenstehende Abbildung

da viele werthlose Nachahmungen

angeboten werden. 596/89

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt-G Leipzig.

## Bettfedern Betten, Barchent

kauft man am besten und billigsten im

**Wiesbadener Bettfedernhaus**

Mauergasse 15.

Einziges Specialgeschäft am Platze.

Grösstes Bettfedern-Lager. 8018

### Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. G. Rauch.

Montag, den 28. März 94.

168. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 5. Male:

### Ferréol.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sardou.

In Scene gesetzt von Dr. G. Rauch

Marquis Roger v. Boisvert, Präsident des Gerichtshofes	Reinhold Hager.
Gilberte v. Boisvert, dessen Gemahlin	Margarete Fr v.
v. Pavardin, Substitut des Staatsanwaltes	Rudolf Bartol.
Ferréol, Geschworener	Gustav Schulze.
Ferréol von Meyran	Paul Otto.
Morance von Sottenville	Hans Wilhelm.
Brochat, Arzt	Friedr. Degener.
La Rochette, Präfectur-Sekretär	Karlur Nobert.
Ludolphe	Hermann Kung.
Marital, Feldhüter des Marquis	Georg Käder.
Baronin von Orbeffon, Schwester Ferréol's	Sofie Schenk.
Comtesse v. Balamiers, Wittwe	Eldalla Meyer.
Genevieve v. Etiaque	Alte Noorman.
Baronin v. Artiques	Wally Wagener.
Therese v. Egremont	Alte Tenichert.
Sergius, Gerichtsdiener	Karlur Rhode.
Benin, Gerichtsschreiber	Robert Schulze.
Alexis, Diener des Marquis	Willy Dittmann.
Denise, Kammerfrau der Marquis	Minna Agie.
Diener der Frau von Orbeffon	Friedr. Koppmann.

Die Handlung spielt in der Stadt Alg.  
Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine längere Pause statt.  
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.  
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

### Nassauische Bank A.-G., Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe Spareinlagen an, und verzinsen solche je nach Kündigungsfrist mit 2—4% p. a. 6038

### Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 27. März 1904.

42. Vorstellung. 89. Vorstellung. Abonnement D.

### Oberon.

Grosse romantische Fern-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtentwurf: Georg von Hölten. Melodramatische Ergänzungen: Josef Schlar. Poetie: Josef Lauff.

Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannhardt.

Oberon, König der Elfen	Herr Henke.
Titania, Königin der Elfen	Herr Kober.
Puck, Elfen	Herr Doppelbauer.
Drach, Elfen	Herr Strozzi.
Neermädchen	Herr Müller.
Kaiser Karl der Grosse	Herr Jollin.
Häun v. Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr Kallisch.
Scherasmin, sein Schilbnuppe	Herr Winkel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Lauber.
Regia, seine Tochter	
Reisli, Kaiserlicher Kammerer	Herr Rebus.
Sobe-Khan, Thronfolger von Persien	Herr Wilhelm.
Fatime, Regia's Gespielin	Herr Cordes.
Hamet, der Stumme des Palastes	Herr Kumbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen	Herr Andriana.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Kallisch.
Rochana, seine Gemahlin	Herr Winkel.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Billig.
Ellen, Luise, Erb-, Feuer- und Wassergeister.	Herr Adam.
Persische und Tunesische Großwüchenträger, Priester, Wachen, Obdienten.	
Seeräuber etc. etc. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.	
Regia	Frau Feller Prosch

- 1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Wiesbaden)
  - 2: Vor Bagdad.
  - 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
  - 2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherzogs zu Bagdad.
  - 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.
  - 6: Hafen von Acalon.
  - 7: In den Wolken.
  - 8: Im Sturm.
  - 9: Felsenhöhle und Grotte an der Nordküste von Afrika
  - 3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emirs von Tunis.
  - 11: Im Harem Almansors.
  - 12: Die Nachtstätte.
  - 13: Im Hain des Oberon.
  - 14: Heimwärts.
  - 15: Am Thron Kaiser Karls.
- Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.  
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von 10 Minuten statt.  
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, den 28. März 1904.

42. Vorstellung. 90. Vorstellung. Abonnement C.

### Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Herr Köchy.

Schwarte, Oberlieutenant a. D.	Herr Köchy.
Wagda, seine Kinder aus erster Ehe	Herr Billig.
Maria, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Herr Taliani.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Herr Santen.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Herr Ulrich.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Nefen	Herr Schwab.
Herrding, Barren zu St. Marien	Herr Jollin.
Dr. von Keller, Regierungsrath	Herr Balkentin.
Professor Bedmann, prof. Oberlehrer	Herr Andriana.
von Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Jollin.
Frau von Klebs	Herr Schwab.
Frau Landgerichtsdirector Ulrich	Frau Baumann.
Frau Schumann	Herr Kallisch.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarte	Herr Köchy.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. Zeit: Die Gegenwart.  
Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.  
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

### Voranzeige.

## Walhalla-Theater.

Dreimaliges Gastspiel der Peterka'schen  
Passionspiel-Gesellschaft.

Montag, den 28., Dienstag, den 29. u. Mittwoch,  
den 30. März 1904, Abends 8 Uhr, Darstellung  
nach Art der berühmten

## Oberammergauer Passionsspiele.

Die Leidensgeschichte unseres Herrn und Heilandes  
Jesus-Christus, mit dem Vorspiel,

## der Einzug in Jerusalem,

ausgeführt

von 70 Personen,

unter Leitung und Mitwirkung des weltbekannten Christus-  
darstellers Leopold Peterka.

Einzigster Inhaber der besonderen hohen Genehmigung  
des Ministeriums für geistliche Angelegenheiten und des  
Ministers des Innern zu Berlin, zur Ausführung von  
Passionsspielen. 7948

Da man diese Aufführungen mit keinen theatralischen  
Darbietungen zu vergleichen hat, wird höflich gebeten, jede  
Beifallsbezeugung zu unterlassen.

Nicht zu verwechseln mit hier gewesenen Lichtbildern  
oder Kinematographen, sondern ausgeführt von Personen.

Eintrittskarten zu gewöhnlichen Preisen in den be-  
kannten Vorverkaufsstellen.

## Tafel-Öl für Salate u. Mayonnaisen, Speise-Öl (Kaltschlag, Backöl)

kleinverkauft 7894  
nur Dorfstr. 20, P., kein Laden.

Firma Aug. Feix,

Vertreter C. Haas.

Bestellungen bitte per Postkarte, welche zurückzulegen,  
NB. Reichstraße 20. Von heute ab kein Verkauf meiner  
bekannten Öle.

# Freidenker-Verein.

Montag, den 28. März, Abends 8 1/2 Uhr, im Gartenaal des Hotel „Friedrichshof“ spricht Frau Hedwig Wilhelmi über:

## „Spiritismus“.

Zur Deckung der Unkosten werden am Saaleingange freiwillige Gaben entgegengenommen.  
Vor und während des Vortrages darf nicht geraucht werden. 7865

# Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden.

Am 1. April ex. wird mit der Einziehung der Beiträge zur I. Fehung pro 1904/1905 begonnen.  
Es wird um pünktliche Zahlung eruchtet 7460  
Der Vorstand.

# Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Ordentliche Hauptversammlung.

Dienstag, den 29. März, Abends 8 1/2 Uhr im Restaurant Friedrichshof;  
Tagesordnung:  
1) Rechnungsablage des Schatzmeisters und Entlastung desselben durch die Versammlung,  
2) Neuwahl der Revision,  
3) Bericht des ersten Schriftführers über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1903  
4) Neuwahl des Vorstandes.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
7714 Der Vorstand.

# Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Außerordentliche Hauptversammlung

Dienstag, den 29. März, Abends 9 1/2 Uhr, im Restaurant Friedrichshof;  
Tagesordnung: Statutenänderung (Erweiterung des engeren Vorstandes bis zur Höchstzahl von 9 Mitgliedern).  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
7715 Der Vorstand.



**Für Confirmanden**  
empfehle mein Lager in  
**Uhren und Goldwaaren**  
bei billiger und solider Bedienung. 2449  
**Heinr. Hertzner,**  
Juwelier,  
Schwalbacherstraße 33.

**Tapissier-Manufactur**  
**Johanna Becker,**  
Friedrichstr. 40. 7161  
Special Geschäft für Handarbeiten.



**MEY's Stoffwäsche**  
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofstiel.  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**  
Billig & praktisch, elegant, von Leinwandwäschen zu unterscheiden.  
Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.  
Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michelsbergs; Carl Hack, Schreibmaterialienhandl., Rheinstr. 37; Louis Muller, Kirchg. 58; P. Hahn, Papeterie, Kirchg. 51; Wilh. Sulzer Nachf., Marktstr. 10, Hotel „Grüner Wald“; W. Hillesheim, Kirchg. 40; Ludw. Becker, Gr. Burgstrasse 11; Carl Braun, Michelsberg 13; Ferd. Zange, Marktstrasse 11; S. Nemesek, Bleichstr. 43; Carl Michel, Querstrasse 1 und Ph. Schumacher, Schwalbacherstr. 1. — In Biebrich bei Gg. Schmitt. — In Hachenburg bei C. Rosenau. 1264  
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich die echte Wäsche von Mey & Edlich.

**Regenschirme**  
eigener Fabrikation empfehle in Massen-Auswahl zu äussersten, strecken festen Preisen. 7892  
**Wilhelm Renker, Stock- und Schirmfabrik,**  
Faulbrunnenstraße 6.  
Reparaturen und Ueberarbeiten billig in gewünschter Zeit.  
**Emaillier-Firmenschilder**  
Liefert in jeder Grösse als Spezialität 3803  
**Wiesbadener Emailier-Werk,** Mauer-  
gasse 3. gasse 12

# Ein gutes Geschäft macht

zur Zeit jeder Kunde von  
**Kaiser's Kaffee-Geschäft.**  
Diese Firma hat nämlich so günstig spekuliert, dass es ihr trotz der schweren Krisis des Kaffeemarktes möglich ist, ihren Kaffee in der bisherigen Güte zu den alten Preisen abzugeben.

# Jede Hausfrau,

die mit dem Kaffee ihres bisherigen Lieferanten nicht mehr zufrieden ist, mache von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch und besuche sich, Kunde zu werden von

# Kaiser's Kaffee-Geschäft

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands in direkten Verkehr mit den Konsumenten.  
Ueber 900 eigene Verkaufsfilialen.  
**Wiesbaden,**  
Kirchgasse 19, | Marktstrasse 13,  
Langgasse 31, | Nerostrasse 14,  
Wellritzstrasse 21. 1286

# Italienische und spanische Orangen

per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8 Pf.,  
per Duzend 30, 40, 55, 65, 75, 90 Pf.,  
in Originalkisten von 160, 200, 300, 420 und 714 Stück bedeutend billiger.

# Blut-Orangen

per Stück 5, 6, 7, 8, 10, 12 Pf.,  
per Duzend 55, 65, 75, 90, 110, 125 Pf.,  
in Kisten von 150, 200, 240 und 300 Stück billiger.  
Angebotene Orangen tagtäglich zu haben per Stück 1, 2 u. 3 Pf.

# Citronen

per Stück 5, 6, 7, 8 Pf.,  
per Duzend 55, 65, 75, 90 Pf.

# Neue Winter-Malta-Kartoffeln

per 1 Pfd 12 Pf., bei 10 Pfd. 11 Pf., bei 25 Pfd. 10 Pf., bei 100 Pfd. und in Originalkisten von circa 300 Pfd. netto bedeutend billiger.

# Feigen | Datteln

per Pfd. 15, 20 und 25 Pf. | per Pfund 22 und 25 Pf. empfiehlt

# J. Hornung & Co.,

Inhaber: Georg Mehlinger,  
3 Häfnergasse 3. 7850  
Eier- und Butter-Großhandlung.  
Südfrüchte-Import. Tel. 392.

# Grosses Lager

# Confirmanden-Hüten

Nur neue Formen in  
empfiehlt in allen Preislagen  
7112 W. Killian, Michelsberg 2.

# Brauer-Akademie Worms a. Rh.

Beginn des Sommer-Semesters am 8. April 1904.  
Programm durch E. Ehrlich.

# Confirmanden- & Kommunikanten- 1- u. 2-reihige Anzüge

fertig u. nach Maass. Neueste Facons. Solide und haltbare Qualitäten.

Reichhaltige Auswahl in allen Grössen.

# Bruno Wandt,

42 Kirchgasse 42, gegenüber der Schulgasse.

Streng reelle billige Bedienung. 7883

# Großer Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladengeschäftes

10 bis 20% Rabatt

Es sind auf Lager alle Neuheiten über 100 Stück Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Triumphstühle, Sand- und Reitwagen, sämtliche Spielwaaren; ferner praktische Hausstaatlungen: Fenstleder, Schwämme, Treppenleiten, Bürstenwaaren, Schenkerartikel, Marktaschen, Marktkörbe, Regal, Schultaschen, Reiselörbe, Handtöcher.  
Große Ladenschränke mit Glasziehbüchern, Etereinrichtung wie neu sehr billig. 7133  
Wegen baldiger Räumung des Ladens, benutze jeder die günstige Gelegenheit.  
Saalgaasse 10. Saalgaasse 10.

# Galleriestangen, Portièrrengarnituren, Rosefien u. s. w.

empfehle  
**M. Offenstadt Nachf.,** Franz Troughon, 8018  
Telephon 3101. Rengasse 1.

# Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und guter Bezahlung. 1130

# Jakob Fuhr, Goldgasse 12.

# Baumaterialien.

Sämtliche Canal.-Artikel in Thon und Eisen, sowie Cement (Dyckerhoff) Kalk, Dachpappe, Isolierplatten, Theer, Holzzement u.  
**W. A. Schmidt,** (Fab. Germ. Baum)  
Moritzstr. 28. Fernsprecher 226. 4961  
Preislisten gerne zu Diensten.

# Berliner Illustrierte Zeitung

erscheint wöchentlich, pro Quartal Mk. 1.30, Einzelnummer 10 Pfg., liefert pünktlich frei ins Haus 7457  
**H. Faust, Buchhandlung,** Schulgasse 5.

# Fussbodenlacke u. Oelfarben

in jeder gewünschten Schattirung, Leinöl, Terpentinöl, Siccativ, reiche Auswahl in Pinseln, Parquetwachs und Stahlspäne (für Hotels etc. Sonderpreise) in bester Qualität bei 7593

# H. Roos Nachf., W. Schupp,

5 Metzgergasse 5, an der Marktstrasse. Fernsprecher 2149.

# Grundstück-Verkehr.

## Angebote.

### Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von **Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36.**

Villa, Löhnlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Villa Nerobergstraße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Rechtliches hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 6-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdelsheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billig durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Neues Etagenhaus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentiert nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Etage schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugsbühnen zu dem billigen Preis von 34,000 Mk., durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Haus mit Laden, Dorfstraße, Hofraum, Nebengasse, rentiert Laden und Wohnung frei, durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Rechtliches Haus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10,000 Mk., durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Rechtliche Geschäftshäuser in allen Lagen durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

**Wihl. Schüssler, Jahstr. 36.**

7964

### Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstraße 50, Wiesbaden.

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter eoul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“.** Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2380

### Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. & C. Firmenich,**

Hellmündstr. 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Unweit Wiesbadens, Bahnstation ist eine **Mühle** m. versch. Mahlgängen, Bäckereierichtung, großer Säden, Scheune, Remise, 5-6 Morgen Garten und Wiesen dabei liegend und vollständige Wasserkraft das ganze Jahr hindurch, welche sich auch als Gießwerksantrieb oder für jedes andere Geschäft, welches Wasserkraft und Platz braucht, eignet, zum Preise von 35 000 Mk. zu verk. durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

In Baden-Baden ist eine prächtige **Etagen-Villa** mit 10 Zim. und Zubehör, großem Bier- u. Obstgarten, Terrain Größe 108 a, wovon sich noch versch. Baupläne abzeichnen lassen, für 75 000 Mk. zu verk. oder auf ein hübsches Etagenhaus zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Ein sehr schönes rentabl. **Etagenhaus**, Nähe Emserstraße, mit 3 und 4-Zimmer-Wohn., Hinterhaus 1-Zimmer-Wohn. für 112 000 Mk., sowie ein rentabl. Haus mit Laden und Werkstatt im Kurviertel für 70 000 Mk. Freier versch. sehr rentabl. Etagenhäuser mit 3-Zimmer-Wohnungen, Werkstatt oder Lagerraum, Bierkeller u. s. w. Weltviertel für 98 000 Mk. zu verk. durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Ein sehr rentables **Gehaus**, vorzügl. Lage, m. 2 Bäden, worin gutgehende Geschäfte betrieben werden, welches sich auch für Bäckerei oder Konditorei eignet, zu verk. durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Eine schöne Villa, Kurlage mit 10 Zimmern und Zubehör, großen Obst- und Biergarten, Terrain 50 Aa, für 112 000 Mk. zu verk. durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Eine **Etagenvilla**, Viktorstr. m. 3 Etagen je 5 Zimmern und Zubehör, Terrain Größe 37 Aa, ist für 110 000 Mk. zu verk. Ferner: eine fl. Etagenvilla mit 10 Zimmern u. Zubehör in gesunder und ruhiger Lage, Haltestelle der elektr. Bahn, ist für 52 000 Mk. zu verk. durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Im Rheingau ist ein **Hotel** mit schön u. volatilitäten, versch. Fremdenzim. u. sehr gutem Anschlag v. Bier, Wein u. s. w. für 42 000 Mk. mit einer Anzahl. v. 5000 Mk. zu verk. durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

In Etzville ist ein **schönes Haus** mit Wohnungen, schönen umzäunten Garten, Terrain Größe 18 Aa, in gesunder Lage für 125 000 Mk. mit einer Anzahlung von 5000 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

In Schierstein ist ein **Haus** mit 3 Wohnungen à 5 Zim. und Zubehör, schönen Garten, Terrain 30 Aa, für 32 000 Mk., sowie ein Haus mit 2 Wohnungen, à 3 Zimmer und Zubehör, schöner Garten, Terrain ca. 22 Aa, für 14 500 Mk. zu verkaufen durch

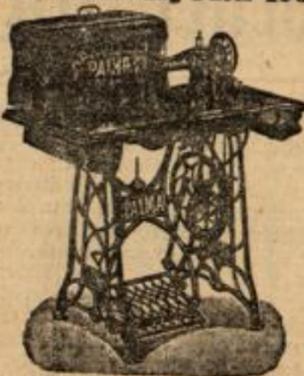
**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Eine Anzahl **Pensions- u. Pensionsvillen**, sowie eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Laden und Werkst. in den versch. Stadtth. und Vororten zu verk. durch

**J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

657

### Welt-Ausstellung Paris 1900.



Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

**Gritzner-Nähmaschinen**  
**Gritzner-Nähmaschinen**  
**Gritzner-Nähmaschinen**  
**Gritzner-Nähmaschinen**  
**Gritzner-Nähmaschinen**

sind mustergültig in Qualität, sind hochfein in Ausstattung, sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit, sind vorzüglich zum Sticken geeignet, sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.

### Unentgeltliche Stiekkurse

in der modernen Kunststiekerel werden jeden Dienstag und Freitag Nachmittag in unserem Geschäftlokale für unsere Kunden abgehalten.

**Gritzner-Electromotoren für Nähmaschinen.**

Lager in Stieckseide, Garnen, Nadeln, Theilen, Oelo etc.

## Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft.

Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G. Ellenbogengasse 16

Telephon Nr. 59.

**J. & G. Adrian**  
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assurances nach allen Orten des In- und Auslandes.

**Möbeltransport**  
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

**Aufbewahrung**  
sämtlicher Hausrathstücke und einzelner Stücke Möbel, Koffern, Kisten etc.

**Lager-Häusern**  
sicheres zu diesem Zwecke erbautes Feuer die grössten am Platze

Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

### Zu verkaufen

durch den Eigenthümer

**Max Hartmann, Schützenstrasse 3,**

oder durch jeden Agenten:

**Villa Nerobergstr. 9** m. 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, central. Heiz. etc.

**Villa Freseniusstrasse 23** (Dambachthal) 9 bis 12 Zim., hochfein, mit 180 Ruthen, Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten.

**Villa Freseniusstrasse 27**, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht etc., auch zu vermieten.

**Villa Schützenstrasse 1**, 8-10 Zim., hoch elegant eingerichtet und ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, sehr gesunde Lage etc.

**Villa Schützenstrasse 1a**, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.

**Villa Schützenstrasse 3a**, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne Kunst. m. Garten.

**Villa Schützenstrasse 3** (Etagenhaus), 8-Zim., Wohnungen, Diel, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- und Nebentreppe und Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 32 Ruthen Garten.

**Villa Schützenstrasse 5** (Etagenhaus), 7-Zim., Wohnungen, mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

**Villa Wiesbadenerstrasse 37**, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 30,000.

**Villa Wiesbadenerstrasse 37a**, vor Sonnenberg, neu, m. 6 bis 8 Zimmern, ca 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für Mk. 50,000.

Anfragen wegen Beschichtigung und Bedingungen wolle man gef. nach Schützenstrasse 3, P. richten und können dort Zeichnungen der Villen eingesehen werden.

3958

### Wilh. Klotz Nachf.,

Adolfstr. 3, Inh.: August Kuhn, Adolfstr. 3

**Auktionator und Taxator,**

übernimmt Auktionen und Taxationen von Mobilien aller Art, ganzen Einrichtungen und Nachlässen unter eoulantesten Bedingungen. 3078

Beste Referenzen. Kunstauktionen, Langjährige Erfahrung

Täglich können Gegenstände zum Versteigern zugebracht oder abgeholt werden.

### Akademische Zusanneide-Schule

von Frau Franceschelli, Moritzstr. 44, I.

Unterricht in Naahneiden, Musterzeichnen, Zuschneiden von Damen- und Kindergard. Deutscher, Engl., Pariser, Wiener, american. Schnitt. Leichteste Methode, prakt. Unterrichts

Schul-Aufs. täglich. Honorar billig. Schnittmuster nach Maß. Costüme werden zugeschnitten. 400

3078

3078

3078

3078

3078

3078

3078

3078

3078

3078

3078

3078

3078



### Unterricht für Damen und Herren.

Lehrbücher: Schönschreit Buchführung (einf., doppelte, u. american. Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Prog., Zinsen- u. Conto-Corren. Rechnen, Wechselrech., Kontorunde, Stenographie, Maschinen-schreiben, Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Verhältnisse, werden billigst angefertigt. 2563

**Heinr. Leicher, Kaufmann**, langj. Fachlehr. u. groß. Behr.-Justiz. Luisenplatz 1a, Parterre u. II. St. 1990

„Justitia“ Inkasso, Auskunfts- u. Spz.: Einziehen dubiofer, auch verjährter od. ausgelagter Forderungen, Webergasse 3. Provisio gratis.

### Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von 158 angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme **Mk. 3,270,000.-** Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dez. 1903 **Mk. 170,249.52.**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3 1/2 % — Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. — **Kassenstunden von 9-12 1/2 Uhr.** 8730

### Telegramm!

An- und Verkauf von getrag. Schuhen u. Stiefel.

6149 Sommer noch:

**Herrn-Sohlen und -Fleck 2.50 Mk.**

**Damen-Sohlen und -Fleck 1.80 "**

**Kinder-Sohlen und -Fleck von 80 Pf. an.**

Walramstr. **Karl Bacher, Schuhmacher**

17.

**1.20 Pf. Süßrahmbutter**, tägl. frisch **1.25**

Palmin, Süßrahmbutter, 55 Pf., Reines Schmalz 50 Pf.,

40 Pf. Pf. Back- u. Speiseöl, Ros. 35 Pf., Sultaninen

40 Pf., 18 Pf. Pf. Blüthenmehl, Gem. Nussnabe 20, 22

u. 24 Pf. 96/102

Teleph. 125 **J. Schaab**, Grabenstr. 3.

Sämmtl. Gemüse u. Früchte-Conterven billig.

Junge Erbsen, Dos. 30 Pf. Jun e Schnitt, Dos. 22 Pf.

Stangen-, Schnitt- u. Spargelstübe, Broch, Wasch- und

Puffbohnen, Mirabellen, Remoulade, Erdbeeren, Melange,

Vierische, Herztischen, Dole 50 Pf.



**PATENT**

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Die Aufschrift ist glatte nicht davon. Das war eine grobe Leige auf die Graben, werden nun noch ein Wärdien porten

**Vollmilch**, ausgemessen und in Flaschen, süße Magermilch, La Sch'agjahne, süßer und saurer Rahm. Käseplatte

**Hochfeine Süßrahm-Tafelbutter.**  
La Landbutter.

**Diverse Sorten vollfetter Käse.**  
Schweizer — Tilsiter — Emmentaler und Brieckäse. Rahmkäschen.

**Trinkeier täglich frisch.**  
Landeier, La Qualität.

**Sanitäts-Milch von Trockenfütterung eigener Stallung.**

**Spezialität: Backhaus-Kindermilch.**  
Auf Wunsch Besorgung ins Haus durch unsere Wagen.

**Wiesbadener Molkerei,**  
**Kur- u. Kindermilch-Anstalt**  
**Dr. Köster & Reimund,** 7826  
Bleichstraße 26.  
Filiale: Webergasse 35. Filiale: Friedrichstraße 47.  
Fernsprecher 362.

**Oster.**

Hasen, Eier, Marzipan, Chocolate, Nougat, Attrappen, Füll-Eier, Oster-Stollen, Oster-Brode, Torten

in jeder Ausführung.  
Nur erstklassige Waare bei billigem Preise.

**W. Berger,**  
2 Bärenstr. 2,  
Lux. Hofconditorei und Café. 7947

**Voranzeige.**  
**Walhalla = Theater.**  
Dreimaliges Gastspiel der Peterka'schen Passionspiel Gesellschaft.  
Montag, den 28., Dienstag, den 29. u. Mittwoch, den 30. März 1904, Abends 8 Uhr, Darstellung nach Art der berühmten

**Oberammergauer Passionsspiele.**

Die Leidensgeschichte unseres Herrn und Heilandes Jesus-Christus, mit dem Vorspiel,  
**der Einzug in Jerusalem,**  
ausgeführt von 70 Personen,  
unter Leitung und Mitwirkung des weltbekannten Christustheaterdarstellers **Leopold Peterka.**

Einziger Inhaber der besonderen hohen Genehmigung des Ministeriums für geistliche Angelegenheiten und des Ministers des Innern zu Berlin, zur Ausführung von Passionsspielen. 7948

Da man diese Aufführungen mit keinen theatralischen Darbietungen zu vergleichen hat, wird höchlichst gebeten, jede Beifallsbezeugung zu unterlassen.  
Nicht zu verwechseln mit hier gewesenen Lichtbildern oder Kinematographen, sondern ausgeführt von Personen.  
Eintrittskarten zu gewöhnlichen Preisen in den bekannten Vertriebsstellen.

**100 seltene Briefmarken:**  
u. China, Haiti, Kongo, Korea, Korea, Pers., Siam, Sudan u. u. — alle Werte. — gar, mit — 100 Mk. Preis pro 100, Hamburg S.

**Heinrich Martin,**  
18 Messergasse 18,  
empfiehlt in größter Auswahl Herren-Anzüge von 12, 18, 24 Mk. Jünglings-Anzüge v. 6, 10, 14 Mk. Knaben-Anzüge von 2, 4, 6 Mk., ferner sehr. Lederhosen, Zwirn-hosen, di. L. Anzüge, Joppen, Jagdhosen, Unterhosen, Hemden, gestreifte, Weißbinder u. Maler-tücher, Schürzen, Mägen in allen Qualitäten zu bekannt billigen Preisen. 6866

**Geschäfts-Verlegung.**  
**Geschäfts-Eröffnung.**

Habe meine  
**Spezialbuchhandlung**  
für christliche Literatur und Kunst,  
nebst  
**Papier- und Schreibwaren-Geschäft**  
von Rheinstraße 65 nach  
**Rirchgasse 8**  
verlegt und eröffnet und empfehle mich bestens zum Bezuge aller einschlägigen Artikel. 7882

**Heinrich Otto.**

**Das muß jede Hausfrau lesen!**

Frisch geröst. Kaffee von 55 Pfg. bis 1.60 p. Pfd.	21 Pfg.
Pr. Würfelzucker	20 " "
Pr. gem. Zucker	20 " "
Pr. Limburger Käse	33 " "
(ist Allgäuer Waare.)	
Ancipps Malzkaffee Packet	31 " "
Gemüse- und Suppenudeln von	22 " an.
Datteln	24 " p. Pfd.
Feigen	22 " "
Pflaumen	23 " "
Pr. Kernseife, weiß,	22 " "
"    "    gelbe.	21 " "
Kochsalz	9 " "
Tafelsalz	10 " "
Schwedisch Gengerzeug per Packet	6 " "
Petroleum per Ltr.	17 " "
Pr. Fischwein per Flasche	45 " "
Pr. Rothwein " "	65 " "
(Vorzüglich empfohlener Krankenwein).	7736

Nur im **Germania-Consum,**  
Telefon 3211. Herderstraße 27. Telefon 3211.  
Lieferung frei Haus. Auf Wunsch täglich Nachfrage.

**Israelitische Kultusgemeinde.**

Die Amtsperiode des Vorstandsmitgliedes, Herrn **Simon Morgenthau**, ist abgelaufen. Unsere Gemeindeglieder werden hiermit zur **Vornahme einer Neuwahl** auf

**Sonntag, den 27. März d. Js.,**  
vormittags 10—11 1/2 Uhr,  
in den Gemeindefaal, Schulberg 3. ergebenst eingeladen.

Die Liste der stimmberechtigten Gemeindeglieder liegt vom 17.—24. d. Mts., vormittags von 8 1/2—11 Uhr im Gemeinde-Bureau, Emserstraße 6, offen, woselbst etwaige Einsprüche geltend gemacht werden können.

Wiesbaden, den 15. März 1904. 7837

**Der Vorstand der israelitischen Kultus-Gemeinde.**  
Der Vorsitzende: **Simon Hef.**

**+ Geschlechtsleiden +**  
speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter Verschwiegenheit. 4860

**H. Florack, Mainz, Dintere Bleiche 5, nahe Bahnhof**

Heute wird ein **Pferd** nur allererster Qualität aufgezogen.  
**Neue Pferdemeierei und Speisehaus.**  
**E. Ullmann, Wiesbaden.**  
H. Schwabacherstr. 8. Tel. 3244.  
Eltville, Beerstraße 22.

Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerkraut u. Kartoffeln à Port. 25 Pfg., Hackbraten mit Kartoffeln à Port. 30 Pfg., Rindfleisch mit Kartoffeln à Port. 40 Pfg., 1 Teller Suppe 5 Pfg., sowie täglich frische Preiskabellen à Stück 5 Pfg., warme Ausbackwürstchen à Stück 10 Pfg. 7957

**Restaurant „Freischütz“**

Bes. Gz. Reichel,  
Dotzheimerstr. 51, ganz nahe am Biemarckring empfiehlt ein vorzügliches Glas Bier, gute Weine, reichhaltige Speisekarte.

Täglich warmes Frühstück.  
Mittagstisch von 60 Pfg. an.  
Schön, gut ventilirtes Lokal. 2916

**Gewerbebeschule.**

Die Mitglieder des Gewerbevereins werden eingeladen, am **Sonntag, den 27. d. Mts., von 8—11 Uhr Vormittags**, von den im letzten Jahr angefertigten Schülerzeichnungen in den einzelnen Klassen Kenntnis zu nehmen. 7829

**Der Vorstand.**

**Gasthaus zum Gneisenau.**  
Vergrößerte Lokalitäten!  
Westendstraße 30 (Ecke Gneisenaustraße)

Empfehle guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen, sowie **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit. — Bier aus der **Kronenbrauerei** Wiesbaden, reine Weine, prima Apfelwein.

Schönes Vereinslokal mit Klavier. Billard. 9076

**Frau Marie Hardt, Wwe.,**  
früher „Karlshof“ Hof“.

**Tuche**

**Patente etc. erwirkt**  
**Ernst Franke,** Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16 3609

**Buckskin, Kammgarn, Cheviot,**  
für Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen, Pantalons etc. empfiehlt ganz besonders preiswerth  
**Carl Meilinger,**  
Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 8479 7550

**Bienen-Honig.**  
(garantirt rein)  
des **Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.**

Jedes Glas ist mit der „Vereinsprobe“ versehen.  
Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann **Peter Quint**, am Markt; in Siebrich bei Hof-Conditior **C. Wachendörfer**, Rheinstraße. 4188

**Vorsicht bei Tafelhonig!**  
Tafelhonig ist kein Bienenhonig, sondern gefärbtes, eingedicktes Underwasser mit kleinem Zusatz von geringwertigem Honig! 517

**Saalbau Friedrichshalle,**  
2 Mainzerlandstraße 2  
(Haltestelle der Elektrischen Bahn).  
Heute Sonntag:  
**Große Tanzmusik,**  
wogu höchst einladet. 1404  
**Joh. Kraus.**

**Altdeutsches Restaurant „Zum Falstaff“**  
Moritzstrasse 16.  
**Gemüthlicher Aufenthalt.**  
Bekannt durch seine preiswerte vorzügliche Küche.  
**Diners** von 12—3 Uhr, im Abon. 90 Pfg.  
**Soupers** von 6 Uhr ab, à 1 Mk.

**Reichhaltigste Abendstammkarte.**  
Ausschank von **„Fürstenberg-Bräu“**, Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers. (Vollständiger Ersatz für echt Pilsener.)  
sowie **Münchener Hackerbräu** und **H. hell Export** aus der Hofbrauerei Schöfferhof, Mainz.

**Emil Munte.**

**FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN**

Gegründet 1696 Gegründet 1696

**Köstritzer Schwarzbier.**

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkohols besonders Kindern, Schwachen, Schwermüden, währenden Müttern und Melancholischen jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei F. A. Müller, Ad.-Heidstraße 32 1904

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

**Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.**  
(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Nachdem die ordentliche Generalversammlung vom 17. d. Mts. bezügl. Pos. 6 der Tagesordnung nach § 49 des Statuts nicht beschlussfähig gewesen ist, rufen wir eine **außerordentliche General-Versammlung**

auf  
Montag, den 28. März d. Js., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
in den  
Saal der Turnhalle des Turnvereins Wiesbaden, Hellmundstraße 25,  
ein und setzen als einzigen Punkt der Tagesordnung:

„Beschlussfassung über Umwandlung unserer Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht fest“.

Wir laden unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Teilnahme an dieser außerordentlichen Generalversammlung ein.  
Wiesbaden, den 18. März 1904. 7451

**Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.**  
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.

---

**Parketbodenfabrik**  
Liefert Parket- & Riemen-Fussböden in allen Preislagen.

**W. Gail Wtw.,**  
Biebrich & Wiesbaden.

**Bauschreinerei.**  
Specialitäten:  
Zimmertüren,  
Türfutter, Türbekleidungen,  
Haustüren, Treppen.  
Vertreter: Chr. Hebinger.

---

**Abfallholz, per Centner Mk. 1.20.**  
Liefert frei ins Haus

**Anzündholz, per Centner Mk. 2.20.**

**W. Gail Wtw.,**  
Bureau und Laden: Bahnhofstrasse 4.  
Bestellungen werden auch entgegengenommen durch Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Bergstrasse 11.

**Plissé- und Gaufrir-Anstalt.**

Dem verehrten Publikum, sowie Confections-Geschäften und Schneiderinnen zur gef. Anzeige, dass ich mit dem Heutigen **Langgasse 19** ein **Plissé- und Gaufrir-Geschäft** eröffnet habe. Im Besitze der **neuesten Maschinen** bin ich in der Lage, bis zu **150 cm hoch** zu plissiren und gaufriren. Sonnenröcke, sowie ganze Kleider werden billigst gaufrirt nach dem neuesten **Pariser und Wiener Schnitt**.

Für gute Arbeit und schnelle Bedienung wird garantiert. 6816

**Johanna Kipp, Langgasse 19, 2.**

**Mitteldeutsche Creditbank**  
Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.  
Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.  
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.  
Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

**C. Jung, Inh. Fritz Jung.**

Grabsteingeschäft, Stein- und Bildhauerei  
Platterstrasse 104, direkt an der Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“.

Grosse **Ausstellung in Grabmonumenten**  
jeder Grösse von der einfachsten bis zur reichhaltigsten Ausstattung.

Künstlerisch ausgeführte Marmor- und Bronzefiguren.  
Grabeinfassungen, Gitter, Postamente und Ketten.  
Renovationen, Neuvergolden der Inschriften etc.  
Vorschläge und Entwürfe gratis.  
Aeusserst billige Preise, coulaute Bedienung.

7017

**Schuhwaaren-Ausverkauf!**

23 Wellritzstr. **Friedrich Vogel, Wellritzstr. 23.**

Da mein Laden vom ersten April anderwärts vermietet ist, so verkaufe mein großes Schuhwaarenlager zu jedem **annehmbaren Preise**.

**Friedrich Vogel, Wellritzstrasse 23.** 6992

**Wiesbadener Kohlen-Consum**

Inhaber: **Heinr. J. Mulder,**  
Wiesbaden, Schillerplatz 1, Fernsprecher 2557.

Liefert Anthracit, Kohlen, Cokes, Brikets, Brennholz, Eierkohlen etc. bester Qualität zu billigsten Preisen. 5882

Reelle, in allen Theilen zuvorkommende und tüchtige Bedienung zugesichert.

**Einen großen Posten Tapeten**  
letzjähriger, noch moderner Sachen, gebe weit unter Preis ab.  
Günstige Offerte für **Bauunternehmer und Wiederverkäufer.** 581

**Hermann Stenzel,**  
Schulgasse 6, neben „Storchneist.“  
Telef. 2749.

**+ Magerkeit.**

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamourg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unschädlich, Streng reell - kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1427/63

Hygien. Institut  
**D. Franz Steiner & Co.,**  
Berlin 302,  
Königsplatzstrasse 78.

**Haut- u. Harnleiden,**  
Schwächezustände, speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel. 572

**E. Herrmann, Apotheker**  
Berlin, Neue Adnigrasse 7, 2  
Prosp. u. Ausf. direct u. franco

**Selbstverschuldete Schwäche**  
der Männer, Volut. sämtl. Geschlechtskrankh. behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung.  
**Meitzel, Hamburg, Seilerstrasse 27.** Auswärtige brieflich. 122/191

**Blutreinigung** des Nieman, Hamburg, Reumünsterstr. 26. 705/15

**Hilfe** g. Blutstockg. 956/247  
**Ad. Lehmann, Halle a/S**  
Siernstr. 5a, Rückporto arb.

**Hilfe** geg. Blutstod. Limerman, Hamburg, Fichtestr. 33 1419/62

**Atelier Stritter**

Ecke Rhein- und Moritzstrasse.  
**Schönste Porträts**  
zu billigen Preisen

Confirmanden Preisermässigung. 7048

**Karl Ritter, Schneidermeister,**  
Wiesbaden. Schulberg 15.  
empfiehlt sich bestens zur Anfertigung **chifer Herrengarderoben**

unter coulaunter Bedienung. Da ich keinen Laden inne habe, bin ich im Stande, zu sehr mäßigen Preisen zu arbeiten.  
**Wasser in In- und Ausländischen Stoffen.**  
Reparaturen und ausbügeln sehr billig, auf Wunsch im Hause abgeholt. 5290

**Möbel, Betten, Polsterwaaren**  
in sehr großer Auswahl  
empfehlen billigst 7560

**Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20.**

# Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des  
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

**Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.**  
Schillerplatz 1. • Telefon 708.  
Kostentree Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

### Wohnungs-Gesuche

Frau sucht f. Küche u. Manf. Offerten u. O. J. 7014 an die Exped. d. Bl. 703.

### Vermietungen

Gute Arbeit u. Schierkeinerstr. 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

**Villa Parkstraße 39**  
per 1. Juli für 3000 Mk zu verm. Näh. Partstr. 17. 7624

Partstr. 20 ist die West-Ecke, enth. 9 Zim. nebst Manf., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübscher alt. Garten in den Kuranlagen u. ist m. Centralheiz. u. elektr. Beleucht. versch. Anzuleben u. 11—1 Uhr. 6603

### 7 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherzliche Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. f. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74. 8. 6631

Damenstr. 42, 2 Et., weggangsreicher eine schöne bezugsfähige Wohn. u. 7 Zim., Küche u. Zub., Balkon, auf 1. April, event. auch etwas früher, zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. das. 6679

### Schützenstr. 5

(Etagenvilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vortreffl. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, viele, hohe Zimmer, Küche und reichl. Nebenzubeh., f. od. später zu vermieten. Näh. das. u. Schützenstr. 3. Part. 3720

### 6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1120

In vorderen Kerthall. 2. u. 3. Stockmiete, 8 ist die 1. und 3. herrschaftl. Etage, 6 Zimmer, 3 Balkons, Garten, per 1. April zu verm. Anzusehen 10—12 Uhr. Näh. 4. Etage. 4689

### Saenkendorferstr. 2

sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu verm. 6695

### Saenkendorferstr. 4

schöne Wohnungen von 6 Zim. mit Zubeh., als Manf., Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. daselbst. 4753

### 5 Zimmer.

Bismarckring 22, 3. Et., 5 Zim. m. vollst. Zubeh. v. April 1904 zu verm. Näh. Bismarckring 24. 1. Et. links. 1642

Bismarckring 20, 5 Zim., 1 Badezimmer, 2 Balk., 2 Kell., 2 Manf., kaltes u. warmes Wasser, Gas, 1. od. 2. Stock, zu verm. R. 1. Et. 2905

Biedersteinerstr. 6 sind herrschaftl. 5 Zim.-Wohnungen, modern eingerichtet, mit Gas, elektr. Licht, kalte und warme Wasseranlagen, 3 Balkons und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 7406

N. Burgstr. 1, Frontisp., 5 Zim. nebst Zubeh., an ruh. Familie zu verm. Näh. daselbst. 7658

In meinem Neubau Dohheimerstr. 84, Bdd., 10, 5 Zim.-Wohn., mit Balkon u. reichl. Zubeh., sehr preiswerth per 1. April zu verm. Ph. Schweissguth, Haderstr. 14. 4892

Neubau Dohheimerstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Comfort der Neuzeit f. od. spät. bill. zu verm. 3104

Gilbchenstr. 27, Part., ist die Part.-Wohn., best. aus 5 Zim. m. Zubeh., elektr. Licht, auf sofort zu vermieten. 7657

Neubau Ecke Herberstr. u. Nibelstr. 8 ist eine Wohnung von 2, 3, 4, 5, a. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452

### H. Krohn

Herderstr. 28, 3. Et., bequem einger. Wohnung u. 5 Zim., Bad u. auf 1. April zu verm. Anz. Vormittags von 11 bis 12 Uhr. Näheres Schierkeinerstr. 10, Part. 6451

Kaiser-Friedrich-Ring 26 ist die 1. Etage, best. aus 5 Zim. mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, Südseite, ruhige Lage, vollständig trockene Räume mit Balkons per 1. April zu verm. Näheres im Part. beim Hauseigentümer. 3255

Querenburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausst. f. per 1. od. 1. April zu verm. Näh. p. rechts bei Martin Temp. 6922

### Drauenstraße 4

1 Etage, 5 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Kirchstraße 51. 1. 6817

Damenstr. 37 schöne Wohnung mit 5 groß. Zimm., 2 Manf., 2 Kellern, Bad u. Kohlenaufz. f. 1000 Mk. per 1. April zu verm. Näh. Gartenhaus part. 6759

Nauenwalderstr. 3, hint. d. Ringstr. Kirche, sind hohe Zimmer, v. 5 Zim., Schrank- u. Badezim., elektr. Licht, Rauch- u. Kochgas z. verm. (Rein Hinterhaus.) Näh. Part. 7916

Neubau Schön, Nauenwalderstr. 5, an der Ringstr., nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, sind herrschaftl. Wohn., jede Etage 5 Zim. u. Küche m. allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zu verm. Näh. daselbst oder Hohenstraße 2. 1484

Meinert 52, 2. Et., 5 Zim., 2 Balkon u. Zubeh., a. 1. April zu verm. Näh. Stb. P. 7661

Haderstr. 19, herrschaftl. 5 Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad., elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., Bor- u. Hintergart., per 1. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. 4980

Neubau Schierkeinerstraße 17, hoheleg. ausst. 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kohlenaufz. per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4888

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6219

Haderstr. 19, herrschaftl. 5 Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad., elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., Bor- u. Hintergart., per 1. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. 4980

Neubau Schierkeinerstraße 17, hoheleg. ausst. 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kohlenaufz. per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4888

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6219

Haderstr. 19, herrschaftl. 5 Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad., elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., Bor- u. Hintergart., per 1. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. 4980

Neubau Schierkeinerstraße 17, hoheleg. ausst. 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kohlenaufz. per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4888

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6219

Haderstr. 19, herrschaftl. 5 Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad., elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., Bor- u. Hintergart., per 1. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. 4980

Neubau Schierkeinerstraße 17, hoheleg. ausst. 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kohlenaufz. per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4888

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6219

Haderstr. 19, herrschaftl. 5 Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad., elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., Bor- u. Hintergart., per 1. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. 4980

Neubau Schierkeinerstraße 17, hoheleg. ausst. 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kohlenaufz. per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4888

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6219

Haderstr. 19, herrschaftl. 5 Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad., elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., Bor- u. Hintergart., per 1. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. 4980

Neubau Schierkeinerstraße 17, hoheleg. ausst. 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kohlenaufz. per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4888

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6219

Haderstr. 19, herrschaftl. 5 Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad., elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., Bor- u. Hintergart., per 1. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. 4980

Neubau Schierkeinerstraße 17, hoheleg. ausst. 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kohlenaufz. per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4888

Herbststr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. souh. Zubeh. zum 1. April z. verm. Näh. Herberstr. 15, 1. Boden. 6686

Herbststr. 7, 1 Et., 4 Zim. mit Zubeh. 750 Mk. p. 1. April zu verm. Näh. 2. St. 3031

Kaiser-Friedrich-Ring 59, Bier-Zimmerwohn. m. Balk., Bad, Gas, elektr. Licht sofort zu verm. Näh. daselbst. 7314

Hörnerstr. 4, Part., 4 Zimmer, Küche, Badezim., 2 Manf. (700 Mk.) per 1. April zu verm. Näh. bei Friebl, Hth. 3806

Querenburgplatz 5, 3 Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr. zu vermieten. Näh. daselbst. 3185

Damenstr. 4, Manf.-Wohn. (2 Zim. u. Küche) zu verm. Zu erf. Kirchstraße 51. 1. 6950

Damenstr. 52, r. 4-Zim.-Wohn., 2 R., 2 W. (2. Et.) Näh. das. oder bei Klees, Moritzstr. 37, Boden. 6676

Neubau Philippstraße 84, 4-Zim.-Wohn. per 1. Apr. z. verm. Näh. daselbst. 8671

### Neubau Rauenwalderstr. 15

herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. ohne Hinterb., m. Bad u. groß. Veranda, Bor- u. Hintergart., elektr. Licht, Rauch- u. Kochgas, nebst allem Comfort der Neuzeit, per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Bismarckring 19, 1. l. 7110

Philippstraße 18, in ruh. K. Hause, eine sch. 4-Zimmer-Wohnung zu verm. 5949

Nibelstr. 16, Ecke Herberstr., 2 Wohn. von 4 Zim.; Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per 1. od. sp. zu verm. Näh. im Laden. 6478

Eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. f. od. sp. zu vermieten. Nibelstr. 22. 6969

Sternenstr. 28, 2. Et., 4 Zim., 2 Balkon u. Zubeh., a. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 4864

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Manf. u. 2 Keller, alle der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näh. bei 3. Baum das. 2. St. 6901

Wielandstraße 4, Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, sind große comf. 4-Zim. Wohn. z. verm. Näh. Part. 6902

Wallerstr. 4, B. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., 2 R., 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Manf. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

### Yorkstraße 7

4 Zimmer Wohnung mit reichl. Zubeh. f. od. spät. zu vermieten. 7699

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. souh. Zubeh. zum 1. April z. verm. Näh. Herberstr. 15, 1. Boden. 6686

Herbststr. 7, 1 Et., 4 Zim. mit Zubeh. 750 Mk. p. 1. April zu verm. Näh. 2. St. 3031

Kaiser-Friedrich-Ring 59, Bier-Zimmerwohn. m. Balk., Bad, Gas, elektr. Licht sofort zu verm. Näh. daselbst. 7314

Hörnerstr. 4, Part., 4 Zimmer, Küche, Badezim., 2 Manf. (700 Mk.) per 1. April zu verm. Näh. bei Friebl, Hth. 3806

Querenburgplatz 5, 3 Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr. zu vermieten. Näh. daselbst. 3185

Damenstr. 4, Manf.-Wohn. (2 Zim. u. Küche) zu verm. Zu erf. Kirchstraße 51. 1. 6950

Damenstr. 52, r. 4-Zim.-Wohn., 2 R., 2 W. (2. Et.) Näh. das. oder bei Klees, Moritzstr. 37, Boden. 6676

Neubau Philippstraße 84, 4-Zim.-Wohn. per 1. Apr. z. verm. Näh. daselbst. 8671

### Neubau Rauenwalderstr. 15

herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. ohne Hinterb., m. Bad u. groß. Veranda, Bor- u. Hintergart., elektr. Licht, Rauch- u. Kochgas, nebst allem Comfort der Neuzeit, per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Bismarckring 19, 1. l. 7110

Philippstraße 18, in ruh. K. Hause, eine sch. 4-Zimmer-Wohnung zu verm. 5949

Nibelstr. 16, Ecke Herberstr., 2 Wohn. von 4 Zim.; Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per 1. od. sp. zu verm. Näh. im Laden. 6478

Eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. f. od. sp. zu vermieten. Nibelstr. 22. 6969

Sternenstr. 28, 2. Et., 4 Zim., 2 Balkon u. Zubeh., a. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 4864

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Manf. u. 2 Keller, alle der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näh. bei 3. Baum das. 2. St. 6901

Wielandstraße 4, Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, sind große comf. 4-Zim. Wohn. z. verm. Näh. Part. 6902

Wallerstr. 4, B. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., 2 R., 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Manf. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

### Yorkstraße 7

4 Zimmer Wohnung mit reichl. Zubeh. f. od. spät. zu vermieten. 7699

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 12, Ecke Scharnhorststr., ist freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt C. Dormann. 6420

Herbststr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. souh. Zubeh. zum 1. April z. verm. Näh. Herberstr. 15, 1. Boden. 6686

Herbststr

**2** große Zimmer, Balkon u. Badecabinet, ohne Küche zu verm. Blücherstraße 15. 7804

**6** Zimmer, 8 Bld., 2 Zim. u. Küche auf 1. April oder früher zu verm. 7296

**6** Kufas-Klosterstr. 3, zwei leere geräumige Zimmer zu verm. N. d. d. 1. 7788

**6** neue sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten Goldgasse 2, Laden 6805

**Hellmundstr. 41**  
sind 2 Dach-Wohnungen im Vorderhaus per 1. April zu verm. Die eine Wohnung besteht aus 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und die andere aus 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller. N. d. d. bei J. Hornung & Cie., hier Hafnergasse 3. 7965

**6** Zimmer, 2 Bld., 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. N. d. d. 2. Et. 8048

**2** merianergerichte Kanariden (Kochofen) billig an einzelne Leute zu verm. Jahnstr. 26, 2. 7828

**6** Zimmer, 4 Bld., 2 Zimmer mit Zubeh., per 1. April zu vermieten. 300 M. N. d. d. bei Friedl, Str. 3905

**6** Zimmer, 6 eine sehr geräumige, Gartenwohn., 2 Zim. u. Küche, mit Stall, Futterboden, Zubeh., auf 1. April zu verm. 6238

**6** Zimmer, 2 Zim. u. Küche zu verm. per 1. April 4291

**6** Zimmer, 4, 3, 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

**6** Zimmer, 18, ein Zim., Küche u. Keller im Bld. zu vermieten. 7693

**1** Zimmer mit Küche od. 2 Zim. u. Küche im Hinterh. z. verm. per 1. April od. später 7808

**6** Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. 6246

**6** Zimmer, 29, ein sch. gr. 1. Part.-Zim., Bld., sep. Eing., an 1 anst. Person zu verm. 4395

**6** Zimmer, 42, Zim., Küche u. Keller zu verm. 4811

**6** gr. Zimmer, euent. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermieten 4899

**6** Zimmer, 1 Zim., Küche, Keller a. 1. April an ruh. Leute zu verm. Näheres Körnerstraße 3, Part. 6549

**6** Zimmer und Küche zu vermieten. Körnerstraße 6, N. d. d. bei Part. 7380

**1** sehr. Kauf. zu verm. N. d. d. Ludwigstr. 10, Paderladen. 7500

**6** Zimmer u. Küche zu vermieten Ludwigstraße 11, 1. Stiege. 1668

**1** Zimmer und Küche zu verm. Lehrl. 12. 2927

**3** Zimmer u. Küche, 1 Zim. u. Küche, an der ober. Frankfurterstr., schöne gesunde Lage, per 1. April z. verm. N. d. d. Mauritusstraße 9, 3. 6964

**Platterstraße 46,** Zimmer und Küche auf bald zu vermieten. 7819

**Niehlstraße 3,** 1 Zimmer u. Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. N. d. d. d. 7156

**6** Zimmer in vom 15. April ab zu verm. Körnerberg 39, 2. Et. Körnerstr. 7326

**6** Zimmer, 4, 3, 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

**6** Zimmer, 12, ein sch. gr. 1. Part.-Zim., Bld., sep. Eing., an 1 anst. Person zu verm. 4395

**6** Zimmer, 42, Zim., Küche u. Keller zu verm. 4811

**6** gr. Zimmer, euent. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermieten 4899

**6** Zimmer, 1 Zim., Küche, Keller a. 1. April an ruh. Leute zu verm. Näheres Körnerstraße 3, Part. 6549

**6** Zimmer und Küche zu vermieten. Körnerstraße 6, N. d. d. bei Part. 7380

**1** sehr. Kauf. zu verm. N. d. d. Ludwigstr. 10, Paderladen. 7500

**6** Zimmer u. Küche zu vermieten Ludwigstraße 11, 1. Stiege. 1668

**1** Zimmer und Küche zu verm. Lehrl. 12. 2927

**3** Zimmer u. Küche, 1 Zim. u. Küche, an der ober. Frankfurterstr., schöne gesunde Lage, per 1. April z. verm. N. d. d. Mauritusstraße 9, 3. 6964

**Platterstraße 46,** Zimmer und Küche auf bald zu vermieten. 7819

**Niehlstraße 3,** 1 Zimmer u. Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. N. d. d. d. 7156

**6** Zimmer in vom 15. April ab zu verm. Körnerberg 39, 2. Et. Körnerstr. 7326

**6** Zimmer, 4, 3, 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 4

**Trauringe,**  
massiv Gold, fertigt zu jed.  
Preise  
**G. Gottwald, Goldschmied,**  
7 Paulbrunnenstrasse 7.  
Werkstätte f. Reparaturen.  
Kauf u. Tausch von altem  
Gold u. Silber. 9336

**Damen-Stiefel**  
Sohlen u. Fied. R. 2.  
**Herren-Stiefel**  
Sohlen u. Fied. R. 2.50  
inkl. kleiner Nebenreparaturen.

**Reparieren u. Reinigen**  
von Herrenkleider schnell, gut  
u. billig. Bei Schellung, Abholen  
u. Bringen innerhalb 2 Stunden  
gratis. (10 Gebühren.) 4532  
**Firma Pius Schneider,**  
am **Michelsberg 26.**

**Frühkartoffel,**  
Erstling, oder Nummer Eins.  
Die früh, wohlgeschmeckt, und er-  
tragreich, aller erfrisch. Frühkartoffel.  
1 Ctr. 11 M., 1/2 Ctr. 6 M.,  
1/4 Ctr. 3,50 M., 10 Pfd.-Pohlpf.  
2 M. offeriert 1462/64

**G. Gewalt,**  
Samenzüchter  
**Sierstadt Erfurt.**

**Gesangbücher**  
von M. 1.10 an, Goldschnitt  
von M. 1.80 an. 6438  
Namen-Eindruck gratis.

**Rob. Schwab,**  
Paulbrunnenstrasse 12.

**Gesangbücher**  
im Preise v. M. 1.20 bis 10 M.  
**Konfirmationsgeschenke**  
neu und antiquarisch, billig in  
reicher und gediegener Auswahl  
vorzüglich bei 6669

**Heinrich Kraft,**  
Buchbindung und Antiquariat,  
**36 Kirchgasse 36,**  
dem Rottendof gegenüber.

**Schkartoffel u.,**  
rüber Rosa, abzugeben Hellmund-  
strasse 31 bei **Georg Faust,**  
Vanndirch 7953

**Speise- und**  
**Schkartoffeln.**

Thüringer gelbe Schkartoffeln,  
Grobe und Frühroste-Kartoffeln,  
Mag.-bon- u. Haiger-Kartoffeln,  
Brandenb. u. Bisquit-Kartoffeln  
insert centnerweise frei Haus  
**C. Kirchner,**  
Wellstr. 27, Ecke Hellmundstr.  
Telephon 2165 7142

**Gier!**  
2 St. 9 Pfa., große Sieber 1  
St. 6 Pfa. 7759

**Lebensmittelkaufhaus**  
Dagheimstr. 72, Sedanplatz 7.

**Trauringe**  
fertigt zu bekannt billigen Preisen  
**Franz Gerlach**  
Schwalbacherstrasse 19.  
Schmiedisches Curiositäten gratis

**Confirmaanden-**  
**Stiefel,**  
**Herren-Zugstiefel**  
M. 4.50, 6.50, 7.- u. 10.-  
**Herren-Schnürstiefel**  
M. 5.-, 6.-, 7.-, 8.- u. 10.-  
Damenstiefel, Kinderstiefel,  
Fantosfeln etc. 5993  
**Große Auswahl.**  
Billigste Preise  
Reparatur-Werkstätte.  
**Firma Pius Schneider,**  
Michelsberg 26,  
gegenüber der Synagoge.

**Sung!**  
7857 Möbelpolieren.  
**H. Kistner,** Adlerstr. 30, 1. l.

**Umzüge** mit Federrolle  
beliefert. **F. Schlosser,**  
7869 Kirchstr. 2, 1 St.

**Umzüge**  
und Möbeltransporte m. Möbel-  
wagen und Rollen besorgt pünkt-  
lich und billig. 6542  
**S. Bernhardt,**  
Schierkeinerstr. 11. M. 1.

**Umzüge,** sowie sonstige  
Führer per  
Federrolle bei prompt u. billiger.  
**Adolf Rahr, Drudenstr. 8.**  
Bestellungen werden im Laden  
angenommen. 7336

**Umzüge per Federrolle**  
werden billig bei Wellstr. 20,  
Stb. 2 l. **Peter Deeres.** 6780

**Umzüge per Federrolle**  
werden billig bei Seltenstr. 18,  
Sriedenbau. **Engelhardt.** 7-46

**Schuhe und**  
**Herren-Kleider**  
kauft fortwährend 6287  
**Pius Schneider,**  
Michelsberg 26  
vis-a-vis der Synagoge.

**Möbel**  
auf Teilzahlung

betreibt ein bedeutendes, solides,  
auswärtiges Geschäftshaus an  
Eisen- und städtische Be-  
amte, sowie an Person in  
fester Stellung, bei billigen  
Preisen, gegen bequeme Zah-  
lungsbedingungen.  
Offerten u. sub 193.123 an  
die Exped. d. Bl. 8/123

**Edle Menschenfreunde,**  
welche für einen hier 85 Jahre  
anwärtigen alten Mann, der im  
Kriege 1806 und 1870/71 als  
Krankenpfleger thätig war und  
jetzt nur noch wenig verdienen  
kann, etwas thun wollen, werden  
gebeten, ihre Adressen in der Exp.  
d. Bl. abzugeben. 7735

**Streng veell!**  
Jüngere tücht. Kaufmann, ev.,  
Besitzer eines grds. gutgehenden  
Geschäfts, sucht sich baldigst mit  
jungem Mädchen, auch vom Lande,  
zu verheiraten. Verm. 10-15,000  
Mk. erwünscht. Gest., nicht an-  
onyme Off. u. **J. K. 14** an die  
Exped. d. Bl. 7792  
Strengste Discretion wird ge-  
mahrt.

**M. Paul, Schreiner,**  
Werkst. bef. sich Wellstr.-  
strasse 1 Part. 7836

**Zol. bejj. Arbeiter**  
erb. guten bürgerl. Mittag- und  
Abendmahl 7975  
Hellmundstr. 31, 1. r.

**Gartenarbeit,** sowie das In-  
sändigkeiten von Gärten wird  
billig und gut ausgeführt. 7516  
Näh. bei **Gärtner Würz,**  
Blücherstrasse 7.

**Vom 1. April** befand. sich mein  
Fischgeschäft in der Wellstr.-  
strasse 6. 7970

**Wohne** Wellstrasse 18 Part.  
Brühl, Densler. 7972

**Existenz.**  
In Mitte d. Stadt sind sammtl.  
Räume, in welsch längere Jahre  
Holz- u. Kabinengeschäft m. gutem  
Erlöge betrieben wird, nebst Stellung  
und Wohnung auf 1. Oktober zu  
vermieten.  
Auch können die Lagerräume zu  
anderen Zwecken brocht werden.  
Offerten u. **A. Y. 19** an die  
Exped. d. Bl. 7906

**Ville** gegen **Vintzmann**  
**Erwig, Hamburg.**  
Bertholomäustr. 57. 553/86

**Heirathsgesuch.**  
Einem Fräulein, besseren  
Standes, mit größerem Ver-  
mögen wäre Gelegenheit ge-  
boten, sich ausnahmsweise  
gut zu verheirathen.  
Der betreffende Herr ist  
gebildet, hat angenehmes  
Ausseh., fest. ehrenf. Char., ist  
Besitzer eines großen Elektri-  
zitätswerks, Confession evan-  
gelisch, Alter 30 Jahre.  
Zustehende Damen oder  
junge Wittwen ohne Kinder  
wollen vertrauensvoll unter  
Darlegung ihrer Verhältnisse  
und Anschluß einer Photo-  
graphie ihre Offerte unter  
Chiffre **A. L. Nr. 1** an  
die Expedition dieses Blattes  
einbringen. 8300

**Arbeits-**  
**Nachweis.**

**Stellen-Gesuche.**

**M. H. H. sucht** während der  
Feste-Saison Stelle als  
Kassier.  
Offerten unter **P. P. 120**  
postlagernd Doerflern, Kreis Red-  
linghausen. 1194

**Junger**  
**Mann,**  
20 J., ev., mit allen Bureau-  
arbeiten vertraut, sucht unter  
beider Ansprüchen auf Con-  
tor in Wiesbaden oder Um-  
gebung dauernde Stellung.  
Gest. Off. erb. u. **B. Z.**  
**7755** an General-Anzeiger  
Wiesbaden. 8300

**Kutscher**  
25 Jahre, gedienter  
Artillerist, der perfekt  
reiten u. fahren kann,  
sucht Stellung. 8300  
Näh. in der Exped.  
d. Bl.

**Junger Mann**  
mit allen Contoarbeiten vertraut,  
perfekter Buchhalter sucht per 1.  
April passende Stellung.  
Prima Referenzen stehen zur  
Verfügung. Im event. Falle auch  
1/2 Tag Stellung. Gest. Off. u.  
**G. O. a. d. Exp. d. Bl. 7981**  
Gute Weisungsbefähigung sucht z.  
weiteren Ausbildung Stelle.  
Näh. in der Exp. d. Bl. 1274

**Offene Stellen.**

**Männliche Personen.**  
**J. H. Kellner** sucht sofort.  
Näh. in der Exp. d. Bl. 7822

**Junger Spengler,**  
welcher zu Ostern ausgereist hat,  
sucht bei **Spenglermstr. Chr. Schulz,**  
Wohrstr. 42. 7827  
Tüchtige Polierer u. Tapezier-  
gehülfen ist. gesucht Bülow-  
strasse 12. 7784

**20 30 tüchtige**  
**Grundarbeiter**  
gesucht **Adam Tröster,** Feldstr. 20.

**Tüchtiger Kuecht**  
ohne Kost gesucht **Schwal-**  
**bacher 7. 63. 7917**

**Jüngerer**  
**Arbeiter**  
f. Maschinen Reinigung  
und sonstige Hilfsar-  
beiten gesucht.  
**Wiesbadener**  
**General-Anzeiger.**

**Tüchtiger zuverlässiger Gärtner**  
für sofort gesucht 7896  
Platterstrasse 104.

Ein junger, tüchtiger  
**Hausbursche**  
mit guten Zeugnissen gesucht.  
**L. D. Jung,**  
Kirchgasse 47. 7817

**Junger**  
**Hausbursche**  
gesucht 7795  
Bäderladen, Kirchgasse 42a.

**Schreinerlehrling**  
gegen sofortige Vergütung gesucht  
Kortstr. 49, Part. 7278

**Bäckerlehrling**  
zu Ostern oder später gesucht.  
**Bäckeri Willh. Engel,**  
Friedrichstr. a. Rh. 7901

**Malerlehrling** ev. **Joh. Steg-**  
mund, Jahndt. 8. 7899

**Gebelung** ev. geg. Vergütung.  
**Kraftschreiber Hartmann,**  
7625 Sedanstr. 13.

**Schulmeisterlehrling** sucht  
**Wilh. Münster,**  
7927 Wellstrasse 16.

**Photographie.**  
K. S. Lehrling kann Sohn acht-  
barer Eltern zu Ostern eintreten.  
Hof-Photograph  
**Conrad H. Schiffer,**  
Fannusstrasse 4. 7448

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung, Sohn  
achtbarer Eltern bei monatl. Ver-  
gütung gesucht. 7930  
Wellstr.-Progrise  
**Fritz Bernstein.**  
Ein tüchtiger

**Junge**  
kann die **Bäckerei** ev. **Bäckerei**  
auf **Michelsberg 3** 7-87

**Glaserlehrling** geg. Vergüt.  
Stringasse 12. 7384

**Spiegel** ev. geg. Vergütung  
auf **Michelsberg 10.** 7381

**Mechaniker-Lehrling**  
gesucht. **H. Köfer,**  
7088 Michelsberg 8. 1.

**Für mein Tapeten-Engl.-**  
**Gej. sucht** einen  
**Lehrling.**  
**Hermann Stenzel,**  
Schulgasse 6. 6927

**Zu Ostern** finden in unserer  
**Druckerei** ein  
**Setzerlehrling,**  
ein  
**Druckerlehrling**

Aufnahme. Wöchentlich steigende  
Vergütung wird gewährt.  
**Wiesbadener**  
**General-Anzeiger.**

**Lehrling**  
suche für meine Buchhandlung.  
Garantie für gründl. Auszubildung.  
**Heinrich Kraft**  
6690 36 Kirchgasse 36

**Lackirerlehrling**  
gegen Vergütung gesucht 5146  
Schwalbacherstr. 57.

**Schlofferlehrling** **L. Moos,**  
Hortstrasse 14. 7029

**Malerlehrling**  
sucht **Heinr. Scherf,**  
Krankestr. 5.

**Kräftigen Lehrling**  
sucht  
**Louis Becker,**  
Bücherei und Besendlungsamt  
6741 Albrechtstrasse 46.

**Verein**  
für unentgeltlichen  
**Arbeitsnachweis**  
am Rathhaus. Tel. 2377

ausschließliche Veröffentlichung  
bädtischer Stellen.  
**Abtheilung für Männer:**  
**Arbeit finden:**

Bauarbeiter  
Friseur  
Gärtner  
Küfer  
Steinbrücker  
Maler - Tüncher.  
Sattler  
Schmied  
Schneider a. Woge  
Schuhmacher  
Tapezierer  
Wagner  
Lehrling: Schneider  
Schlosser, Schreiner,  
Kutscher  
Fuhrknecht

**Arbeit suchen:**  
Bauschneiter  
Friseur  
Gärtner  
Küfer  
Schlosser  
Leiger  
Bureaugehülfe  
Bureaubedienter  
Einkaufslehrling  
Rechner  
Portier  
Tagelöhner  
Kronenmacher  
Raffeur  
Badewasser.

**Arbeits-Nachweis**  
der Buchbinder f. Wiesbaden  
und Umgegend 6755  
befindet sich  
**Gemeindebadgäßchen 6.**  
Geöffnet von 12-1 Uhr Mittags  
und Abends von 6 1/2-7 1/2 Uhr.

**Gartenarbeit**  
wird gut und billig ausgeführt.  
**Wehner, Gärtner,**  
6925 Römerberg 29.

tägl. f. Jedermann d.  
**10 M.** Verkauf u. zugriffs-  
Artikel. verdienen. **H. Duroldt**  
Plauen i. B. (Rüdporta.) 1387/61

**Internationales**  
**Central-Büro**  
**Bureau**  
**Wallrabenstein.**

Erstes Bureau am Plage für  
sämmtl. Hotel- u. Vertriebs-  
personal aller Branchen,  
Langgasse 24, 1,  
vis-a-vis dem Tagblatt-Verlag.  
Telefon 2355.

sucht für sofort u. Saison: Ober-  
**Zimmer, Restaurant- und**  
**Saalkellner, Küchenchefs,**  
120-250 Mk. per Monat, Abd.  
60-80 Mk., Koch- u. Keller-  
Lehrlinge für 1. Häuser, Haus-  
diener für Hotel u. Pensionen,  
Hausburschen, Beschäftigten,  
Kochinnen f. Hotel, Restaurant,  
Pensionen u. Vertriebsbureau, 80  
bis 100 Mk., Café- und Bei-  
schänker, Herdmädchen, 25  
bis 30 Mk., Zimmermädchen  
für 1. Hotels u. Pensionen, Haus-  
mädchen, Alleinmädchen in  
seiner Familien, Küffet- und  
Serviermädchen, Kindermädchen,  
Kochknechten mit u. ohne Be-  
zahlung, Küchenmädchen, 25-35 Mk.  
Frau **Lina Wallrabenstein,**  
Stellenvermittlerin. 6285

**Weibliche Personen.**  
Ein ordentliches Mädchen oder  
auch ältere Person gegen  
guten Lohn gesucht 7961  
Wellstr. 5, Part.

**Keiteres, fleißiges**  
**Mädchen**  
oder unabh. Frau zum Spülen  
gesucht, 25 Mk. monatl.  
25 Wellstr., Wilhelm's Heilandstr.  
Küche. 7968

**Einfaches tüchtiges Dienstmädchen**  
sof. gesucht 7885  
Wellstrasse 3, 1. l.

**Gute Kleidermacherin** sof. ge-  
wünscht, **W. Weber,**  
Wellstrasse 39, 1. r. 7921

**Femand** zum Einpacken  
u. Auspacken  
sofort gesucht. 7895

**Hotel Minerva,**  
Rheinstraße 9.

**Alleinmädchen** f. best. Haus-  
bot gesucht. **H. Martin,**  
Damenstr. 42, Part. 7887

**Mädchen** f. das Kleidermstr.  
sof. gesucht, **H. Martin,**  
Hellmundstr. 8, 1 Et 7893

**Ein sand. wüthiges Mädchen**  
gesucht **Dagheimstr. 72** bei  
Neumann. 7821

**Lehrmädchen für Putz**  
gegen Vergütung sof. gesucht.  
**Hemmer,**  
Webergasse 10. 7679

**Küchenmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
7485 **Victoria-Hotel.**

**Lehrmädchen** sucht Frau  
**Münster, Damen- u. Con-**  
sultation. Wellstr. 16, 2. r. 7320

**3 Mädchen** kann das Kleider-  
bädtische Stellen.  
4241 Al. Kirchgasse 2, 2.

**Ein Fräulein** zur Stütze der  
Hausfrau in kleinen Haus-  
halt, nach aufwärts, (Städchen  
am Rhein) gesucht. 3218  
Off. u. **R. W. 50** befördert  
die Exped. d. Bl.

**Welsch- und Bägelmädchen** nach  
England ge. Reisegelegh.  
mit Deutschen.  
Näh. Albrechtstr. 17, 3.

**Und Wasch- u. Bägel-**  
**mädchen** vom 1. Mai  
bis Oktober nach England aufs  
Land gesucht. Reise-Kausch.  
mit deutsch. Damen. 7349  
**v. Redow, Albrechtstr. 17, 3.**

**Lehrmädchen** zum Kleidermachen  
gesucht 4268  
Reusaaffe 15, 1. St.

**Mädchen**  
zum Flaschenputzen gesucht  
7420 Sedanstrasse 3.

**Anständige Mädchen**  
f. d. Kleidermachen gründlich er-  
fahren Charlottenstraße 15. Dach-  
parterre rechts. 1934

**Nebenverdienst.**  
**Strickmaschinen** werd.  
außer dem Hause verlegen. An-  
fertigung in einigen Tagen. 3389  
**Marktstr. 6, Laden.**  
Kurs- u. Wollwaren.

**Christliches Heim** 4013  
u. Stellennachweis.  
Wellstr. 20, 1. beim Sedanplatz.  
Anständige Mädchen erhalten für  
1 Mark Kost und Logis, sowie  
jedemzeit gute Stellen angewiesen

**Mädchen** empfiehlt sich als Bei-  
hilfe bei Schneiderinnen,  
sowie auch als Weisungsbefähig-  
te in und außer dem Hause. 7631  
Gardenstr. 40, Stb. 2 St. 1

**Grünen, sowie**  
**Stärkewäsche**  
zum Waschen und Bägeln wird  
stets angenommen 7841  
Sedanstr. 6, Ull. 3 St. 1.

**Arbeitsnachweis**  
für Frauen  
im Rathhaus Wiesbaden,  
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.  
Telephon 2377.  
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

**Abtheilung I**  
für Dienstboten und  
Arbeiterinnen,  
sucht händig:  
A. Köchinnen (für Privat),  
Allein-, Haus-, Kinder- und  
Küchenmädchen.  
B. Wasch-, Putz- u. Monatfrauen  
Küchenmädchen, Bäglerinnen und  
Lohnmädchen u. Tagelöhnerinnen  
Gut empfohlene Köchinnen erhalten  
sofort Stellen.

**Abtheilung II**  
A. für höhere Berufsarten:  
Küchen-, Putz- u. Bäglerinnen,  
Stützen, Hausburschen, etc.,  
Bönnen, Jungfern,  
Gesellschafterinnen,  
Erzieherinnen, Comptoiristinnen,  
Verkauferrinnen, Ledermädchen,  
Sprachlehrerinnen.

B. für sämml. Hotel-  
personale, sowie für  
Pensionäre, auch auswärtig:  
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,  
Zimmermädchen, Waschküchen-  
mädchen, Beschäftigten u. Hausbür-  
cherinnen, Koch-, Bäcker- u. Service-  
kräften.

C. Centralstelle  
für Krankenpflegerinnen  
unter  
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.  
Die Adressen der frei gemeldeten,  
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen  
sind zu jeder Zeit vorz. zu erfahren.

Mit mehr als 40.000  
Mitglieder zählende 7741

**Sterbekasse**  
(mit und ohne ärztliche  
Unterstützung), welche über  
sonntägliche Besichtigungen  
verfügt, sucht allortd. geg.  
angemessene Beiträge

**Mitarbeiter**  
aus allen Ständen,  
welche die Gewinnung neuer  
Mitglieder als Haupt- oder  
Nebenbeschäftigung betrei-  
ben wollen. Bei ausschließ-  
licher Thätigkeit erfolgt  
dauernde, vertragliche An-  
stellung.  
Bewerbungen unter **J.**  
**W. 7739** an die Exp.  
d. Bl.

**General-**  
**Agentur**  
mit Domizil Wiesbaden einer  
alten, gut eingeführten Lebens-  
Vers.-Ges. 1477/65

**zu vergeben.**  
Firma, gr. Infassa, wes-  
wegen Caution event. erforder-  
lich. Offerten an **Haas-**  
**stein & Wosler H.G.,**  
Frankfurt a. M. unter **H.**  
**3380**

**Schneider** empfiehlt sich im  
Reparieren, Reinigen, Bägeln,  
sowie Umändern v. Herrenkleidern;  
auch neue Hosen v. 14 M. an u.  
Anzüge v. 40 M. an. **Christian**  
**Kern, Sedanstr. 13, B. 3 St. 6890**

**Federn** werden gereinigt, ge-  
färbt u. gekraust, **Fischer u.**  
**Boas** gereinigt u. gekraust 6017  
Wellstr. 37, Part.

**M**arbeit wird angenom. Näh.  
Feldstr. 17, Bbb. 7382

**G**ardinen- u. Wäscherei und  
**Spinnerei** 6996  
Römerberg 38.

**Die Maschinenstrickerei**  
**Schüller,**  
Mauergasse 14,  
empfiehlt sich b. z. An- und Neu-  
stricken v. Strümpfen etc. u. rascher  
und reeller Bedienung. 7659

**Musik.**  
Hochschule f. Special-Ausbild.  
in Piano, Violine u. Gesang  
durch Sonderunterricht. 7739

**Größte Erfolge.**  
**Julius Oertling,**  
Kgl. Musikdirektor,  
Wellstr. 18, 1.

### Zuherren-Innungskrankenkasse.

Rechnungsabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1903.

a. Einnahmen.	
1. Uebertrag aus voriger Rechnung	RM. 63,89 Pf.
2. Die Zinsen aus Kapitalien	33,55 "
3. Eintrittsgelder	177,96 "
4. Mitgliederbeiträge	6303,87 "
<b>Ges. RM.</b>	<b>6578,40 Pf.</b>
b. Ausgaben.	
1. Für ärztliche Behandlung	RM. 695,11 Pf.
2. Medicamente	290,19 "
3. Krankengelder an Mitglieder	1416,50 "
4. " " Angehörige	29,70 "
5. Sterbegelder	245,-- "
6. Verpflegungskosten in Krankenanstalten	2893,10 "
7. zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	92,88 "
8. Kapitalanlage und Reservefond	215,75 "
9. Verwaltungsausgaben	a) persönliche 753,99 "
	b) sachliche 20,06 "
<b>Ges. RM.</b>	<b>6482,26 "</b>

Die Einnahmen betragen RM. 6578,40 Pf.  
Ausgaben " 6482,26  
Kassenbestand RM. 96,14 Pf.

Wiesbaden, den 1. März 1904.

7976 Der Vorstand.

### Bäcker-Innungskrankenkasse.

Rechnungsabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1903.

a. Einnahmen.	
1. Uebertrag aus voriger Rechnung	RM. 88,94 Pf.
2. Die Zinsen aus Kapitalien	42,19 "
3. Eintrittsgelder	219,78 "
4. Mitgliederbeiträge	7034,44 "
5. Ersparnisse für gem. Krankenunterstützung	14,40 "
6. Ersparnisse von Berufsgenossenschaften	60,-- "
<b>Ges. RM.</b>	<b>7409,75 Pf.</b>
b. Ausgaben.	
1. Für ärztliche Behandlung	RM. 1403,54 Pf.
2. Medicamente	532,40 "
3. Krankengelder an Mitglieder	1290,90 "
4. Wöchnerinnenunterstützung	272,-- "
5. Verpflegungskosten in Krankenanstalten	2678,80 "
6. Ersparnisse für gem. Krankenunterstützung	67,-- "
7. zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	11,26 "
8. Kapitalanlage	224,69 "
9. Verwaltungsausgaben	a) persönliche 865,72 "
	b) sachliche 6,41 "
<b>Ges. RM.</b>	<b>7352,71 Pf.</b>

Die Einnahmen betragen RM. 7409,75 Pf.  
Ausgaben " 7352,71  
Kassenbestand RM. 57,04 Pf.

Wiesbaden, den 1. März 1904.

7977 Der Vorstand.

### Billige Bürstenwaren, Putz- und Scheuer-Artikel.

Bodenbesen von 50 Pf. an, Bodenbesen von reinen Haaren m. Stiel von 95 Pf. an, Schrubber m. Stiel 45 Pf., Abseifbürsten von 10 Pf. an, Putztücher von 20 Pf. an, Parquetbürsten, Parquet- und Linoleum-Wachs, Stahlspäne, Putzseifen etc. 7243

**M. O. Gruhl,** 24 Kirchgasse 24, Telephon 2199.  
vis-à-vis M. Schneider.

Zur Konfirmation empfehle mein reichhalt. Lager in:



Uhren und Goldwaren,  
Silberne Herren-Uhren  
von Mk. 12 an.  
Silberne Damen-Uhren  
von Mk. 10 an.  
Passende Konfirmations-Geschenke  
als: Broschen, Ohringe,  
Kreuzchen u. s. w. zu billigen  
Preisen.  
**Paul Jäntsch**  
Faulbrunnenstr. 3

NB. Speziell mache ich auf Reparaturen an Uhren, Gold- u. Silbersachen aufmerksam und sichere bei möglichst billigen Preisen nur gute solide Arbeit zu. 7076

Photographie Telephon 3046.

### Conrad H. Schiffer,

Für Confirmanden Vorzugspreise.  
Nur Taunusstrasse 4, Partorra.

### Kaiser-Wilhelms-Spende.

Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-, Renten- und Kapital-Versicherung  
versichert kostenfrei gegen Einlagen (von je 5 RM.) lebenslängliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital. Auskunft erteilt und Drucksachen versendet: Herr Magistrats-Obersekretär Rosafowski in Wiesbaden, Rathhaus, Zimmer 26 u. die Direktion in Berlin W., Mauerstr. 65. 7083

Getr. Pflaumen à Pfd. 18, 24, 30, 40 Pfg.  
ff. Gemischtes Obst à Pfd. 30, 40, 50 Pfg.  
Gemüse-Rudeln à Pfd. 22, 30 Pfg.  
Gewürz-Rudeln à Pfd. 40, 50, 60 Pfg.  
Marinierte Delikatess-Gäringe Stück 10 Pfg. 5250  
**M. Beysiegel,** Friedrichstraße 50,  
Telefon 2745.

## Nassauische Bank

Act.-Ges.  
Wiesbaden Wilhelmstrasse 16 I

### An- u. Verkauf von Effekten

an in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung von Effekten.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Einholung von Couponsbogen.

Abgabe von Cheks u. Creditbriefen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes

Einziehung und Discontirung von Wechseln und Devisen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Creditbewilligung.

Checkverkehr.

Anfrewahrung von Effecten und Pretiosen in Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss des Miethers.

Annahme von Spareinlagen, welche je nach Kündigungsfrist mit 2-4% p a. verzinst werden.

Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende Fragen. 6077

**Hopfloß,** hell u. dunkel 20 Pf. d. Fl. m. Gl.  
**Goldbisse** 20  
**Doetsch's Malztrank,** unübertroffenes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende u. Kinder. Bester Ersatz für Malzextrakt. **Medizinisch empfohlen.**  
30 Pf. d. Fl. m. Gl.

**Apfelgold,** reiner, perlender Apfelsaft mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack 40 Pf.  
**Apfelpunsch,** hervorragendes Gesundheitsgetränk aus Apfelseln, Malz und Hopfen. 50 Pf.  
**Bilz,** giebt mit 9 Teilen kaltem Wasser gemischt, ein vorzügliches Erfrischungstafel- u. Gesundheitsgetränk, mit warmem Wasser ein wohlthätig wirkendes Erfrischungstrank für Brog. Zu haben in den Niederlagen oder frei ins Haus geliefert von

**Carl Doetsch,**  
Telephon 3070 Wiesbaden Adolfsstraße 5. 6705

### The Premier Cycle Co. Ltd.

Nürnberg-Doos  
Conventry-England.  
Eger-Böhmen.



Ja! resproduktion u. Verkauf 49.000 Fahrräder.  
947246

### „Zum Rheingold“

Heleneustrasse 29, Eckhaus Westrichstraße.  
Inh.: **Heinr. Krause.**  
NB. Keine Damenbedienung. 7348

### Blutreinigungskuren

find im Frühjahr am **Erfolgreichsten** und sollte man zu diesem Zweck **nur allein meinen** seit Jahren vorzügl. bewährten und von bestem Erfolg gekrönten **Blutreinigungstee** verwenden. **Nur echt zu beziehen durch**  
**Kneipp-Haus,** nur 59 Rheinstrasse 59. 6421

Gegründet 1849 Man annouciert im Gegründet 1849

## Rheingauer Bürgerfreund

(Kreisblatt)

verbunden mit der **Allgemeinen Winzer- u. Weinzeitung,** dessen **Abonnentenzahl** von keinem **Rheingauer Blatte** und von den **hiesigen Konkurrenzblättern** auch **nicht annähernd erreicht** wird, mit **wirklich dauerndem Erfolg.** Der „**Rheingauer Bürgerfreund**“ wird im Rheingau in **fast allen Orten** und in **fast jeder Familie** gelesen. 1497

Dies zu beachten liegt besonders im Interesse der anzeigenden Geschäftswelt.

Erscheint wöchentlich 3 mal (Dienstag, Donnerstag, Samstag)

**Eltville und Oestrich. Die Expedition.**

## Winkel im Rheingau.

### Zur Communion u. Confirmation

empfehle große Auswahl weißer, schwarzer u. farbiger Kleiderstoffe, fertige weiße Wäsche, Communionkränze etc. zu sehr billigen Preisen. 6723

### Fertige Anzüge,

sowie tadellose Anfertigung nach Maß.

Zu Folge sehr günstiger Einkäufe und des steigenden Umsatzes, bin ich in der Lage, meiner verehr. Kundenschaft dieselben Vortheile zu bieten wie die größten Geschäfte der benachbarten Städte.

### Wilh. Buchner, Winkel,

Special Geschäft für Manufacturwaren.

### Industrie-, Kunstgewerbe- und

### Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter.

Pensionat u. Erziehungsanstalt für junge Mädchen

**VON Antonie Schrank,**

vorm. Institut Ridder,

Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Beginn des Sommer-Semesters: 12. April.

Kurse für:

Handnähen, Flicker und Stopfen.

Wäschennähen auf der Maschine und Wäschezuschneiden.

Kleidermachen.

Weiss-, Bunt- u. Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln u. Kunsthandarbeiten jeder Art.

Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc. 7687

Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industrieherrin.

Sprach- und Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte und Geographie.

Kochkurse, hauswirtschaftlicher Unterricht u. Bügeln.

Prosp. und nähere Auskunft jederzeit durch die Vorsteherin **Antonie Schrank.**

## Christoph-Lack

als Fußbodenlack bewährt, sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen farbe, reichhaltig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Cellarbe und dem Cellack eigen, vermieden wird.

**Franz Christoph, Berlin.**

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

**Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.**

Telefon 2007. 7781

## Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. März 1904, Vormittags 10 Uhr beginnend, kommen im hiesigen Gemeindevorstand die folgenden Holzsortimenten an Ort und Stelle zur Versteigerung:

a. **Ruhholz:**

16 Eichenstämme von 8,99 Festmeter,

163 rm Eichenknüppel von 2,2 2,4 und 3 m Länge,

b. **Brennholz:**

3 rm Eichen-Scheit

57 " Knüppel,

785 Stück " Wellen,

100 rm Buchen-Scheit,

323 " Knüppel,

6200 Stück " Durchforstungswellen.

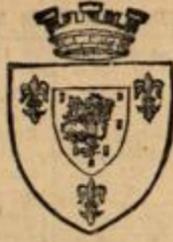
Sammelplatz am Sonnenberger Festplatz.

Das Holz lagert gleich am Felde und ist gut abzufahren.

Auf Verlangen Creditgewährung bis 1. Oktober 1904 nach Maßgabe der Versteigerungsbedingungen. 7524

Der Bürgermeister, **Schmidt.**

# Amtsblatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 74.

Sonntag, den 27. März 1904.

19. Jahrgang

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 29. März d. Js., Nachmittags**, soll auf dem städtischen Krankenhaus-Terrain das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

- 6 Pappel- (zum Theil Silber-Pappel) Stämme von 3 bis 5 1/2 Mtr. Länge, Durchmesser 30 bis 40 Centimeter und 0,31 bis 0,41 Festmeter Inhalt.
  - 1 Ahornstammchen von 0,10 Festmeter.
  - 3 Kastanienstämme 2 bis 3 Mtr. lang, 27 bis 36 Centimeter Durchmesser und 0,14 bis 0,31 Festmeter Inhalt.
  - 1 Azazienstamm 2,2 Mtr. lang, 36 Centimeter Durchmesser und 0,22 Festmeter Inhalt.
  - 2 Weichselstammchen.
  - 4 Abmtr. Scheitholz,
  - 2 Abmtr. Prügelholz,
  - 200 Wellen und 3 Abmtr. Stockholz
- Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr vor dem Hauptportale des städtischen Krankenhauses, Ecke Kastellstraße.  
Wiesbaden, den 25. März 1904.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Abfuhr des in den städtischen Waldungen erlegten Holzes kann vom 28. März ds. Js. ab wieder stattfinden.

Wiesbaden, den 25. März 1904.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Johann Maffoth**, geboren am 3. September 1876 zu Birstadt, zuletzt Ludwigstraße Nr. 11 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.  
Wiesbaden, den 24. März 1904. 7940  
Der Magistrat. — Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt **Dr. med. Schaffner** wohnt vom 28. d. Mts. ab nicht mehr Friedrichstr. 48, sondern Rheinstr. 58.  
Wiesbaden, den 24. März 1904.  
Der Magistrat. — Armenverwaltung.

## Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1904 bis spätestens 21. April d. Js. bei der städtischen Steuerkasse im Rathhaus, Zimmer Nr. 17, zu erfolgen hat, und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre veräußert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.  
Wiesbaden, den 24. März 1904.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

## Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitragsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahrssaatzeit dauert vom 1. April bis 15. Mai cr.

Wiesbaden, den 18. März 1904.

Der Oberbürgermeister.

### Bekanntmachung.

**Montag, den 28. März d. Js., Vormittags 11 Uhr**, soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger Bauplatz an der Delaspeestraße hier von ca. 3 ar 14 qm, im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf Zimmer Nr. 44 im Rathause während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 4. März 1904.

Der Magistrat.

### Verdingung.

Die Ausführung der **Glaizerarbeiten** (Loos I) und der **Beschlagschlosserarbeiten** (Loos II) für den **Neubau des Leichenhauses mit chemischem Laboratorium des städtischen Krankenhauses** hier selbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. für jedes Loos von dem technischen Sekretär **Andres** und zwar bis zum 31. März d. Js. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „**S. A. 83**“ versehene Angebote sind spätestens bis

**Samstag, den 2. April 1904,**  
**Vormittags 11 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. März 1904.

7454 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Verdingung.

Die Ausführung der **Tüncherarbeiten** für den **Umbau und Erweiterungsbau des Brunnenfontäns** hier selbst, Spiegelgasse Nr. 7 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9 eingesehen, die Angebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 31. März d. Js. von dem technischen Sekretär **Andres** bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „**S. A. 80**“ versehene Angebote sind spätestens bis

**Samstag, den 2. April 1904,**  
**Vormittags 10 Uhr**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. März 1904.

7396 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden und Unternehmer hiesiger Stadt welche für beendete Lieferungen und Leistungen Forderungen an das Stadtbauamt haben, werden ersucht, ihre Schlussrechnungen unverzüglich, spätestens bis zum 1. April dieses Jahres einzureichen, da die bezüglich Kosten noch im Rechnungsjahre 1903 verrechnet werden müssen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1904.

4945 Das Stadtbauamt.

### Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholte Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzumutbare und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplantheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab **W a s c h, B a u m** und **R o s e n p f ä h l e** geliefert.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtbezirks für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6656 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Betrieb der im städtischen Marktkeller eingerichteten Kaffeehänte soll für die Dauer von zwei Jahren, beginnend baldigst, neu verpachtet werden. Die Bedingungen können in unserer Registratur Neugasse 6a, Eingang Schulgasse, in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags eingesehen werden. Bezügliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kaffeehänte“ binnen einer Woche abzugeben.  
Wiesbaden, den 22. März 1904.

7782 Städtisches Auziseamt.

### Feuerwache zu Wiesbaden.

Bei der Nachttheilung der städtischen Feuerwache können einige geeignete Leute eintreten. Dieselben müssen gediente Soldaten, Handwerker, gesund und kräftig und unbescholten sein; ferner dürfen diese das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Bewerber können sich im Feuerwehrbureau, Neugasse 6, melden.

7390 Die Branddirektion.

### Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fernsprechamt dahier angeschlossen, jedoch von jedem Telephon-Ausschluß Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.  
Wiesbaden, im April 1903.

000 Die Branddirektion.

## Feuerwehr-Dienstpflicht für das Jahr 1904.

Die Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden, betreffend das Feuerlöschwesen, vom 10. September 1893, bestimmt in:

§ 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind alle männlichen Einwohner der Stadt, welchen nach § 5 der Städteordnung das Bürgerrecht zusteht. Die Dienstpflicht beginnt mit dem 1. Januar des dem zurückgelegten 25. Lebensjahr folgenden Jahres; bei neu Zugezogenen jedoch erst mit 1. Jan. nach Erlangung des Bürgerrechtes. Die Dienstpflicht erlischt am 31. Dezember desjenigen Jahres, in welchem das 35. Lebensjahr zurückgelegt wurde.

§ 4. Befreit vom Feuerwehrdienst sind: 1. Reichs- und Staatsbeamte, sowie auch Hof- und Gemeindebeamte, Beamte des Communalverbandes und Militärpersonen, auch wenn sie zur Disposition gestellt oder in Ruhestand versetzt sind. 2. Die Geistlichen, Lehrer, Ärzte und Apotheker. 3. Körperlich Untaugliche, welche auf Verlangen des Branddirektors von einem durch ihn bestimmten Arzte (Herr Dr. med. Friedrich Cuy, kleine Burgstr. 9) ein ärztliches Zeugniß vorzulegen haben. Ueber sonstige Befreiungen entscheidet die Feuerwehr-Deputation.

§ 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch ein jährlich an die Stadtkasse im Voraus zu zahlendes **Vorkaufgeld ablösen**. Das Vorkaufgeld beträgt, wenn der Pflichtige zur **Staatseinkommensteuer** mit einem Steuerjahre

bis zu 9 Mk. einschl. veranlagt ist	= 6 Mk.
„ „ 26 „ „ „ „	= 8 „
„ „ 52 „ „ „ „	= 10 „
„ „ 146 „ „ „ „	= 15 „
„ „ 300 „ „ „ „	= 20 „
bei einem höheren Steuerjahre	= 25 „

Alle zum 1. Januar jeden Jahres dienstpflichtig gewordenen Einwohner haben sich nach der im amtlichen Organ des Magistrats der Stadt Wiesbaden ersolgenden öffentlichen Aufforderung des Branddirectors zum Dienste **persönlich** zu melden.

Hiernach werden alle männlichen Einwohner der Stadt Wiesbaden, welche in den Jahren 1869 bis 1878 geboren sind, das Bürgerrecht besitzen und mindestens 6 Mk. Staatssteuer entrichten, sofern sie sich nicht schon zur **Feuerwehr angemeldet haben**, aufgefordert, sich auf dem Feuerwehrbureau, Neugasse 6 bis zum 31. März cr. an den Wochentagen von 8 1/2—12 1/2 Uhr Vormittags anzumelden.

Ein Verzeichniß der hiernach Feuerwehrpflichtigen liegt in genanntem Bureau zur Einsicht offen.

Säumige werden nach § 29 der Polizei-Verordnung vom 10. September 1903 mit Geldstrafe von 1—30 Mark belegt.

Wiesbaden, im März 1904.

6415 Die Branddirection.

### Bekanntmachung.

Bei der städt. Feuerwehr (Nachttheilung) können einige geeignete Leute eintreten. Dieselben müssen gediente Soldaten, Handwerker, gesund und kräftig und unbescholten sein; ferner dürfen diese das 26. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Bewerber, welche auch der freiwilligen Feuerwehr beitreten müssen, können sich mittags von 12—2 Uhr im Feuerwehrbureau Neugasse 6, melden.

7390 Der Branddirector.

